

Mitteilungen des statistischen Bureau
der Schweizerischen Nationalbank
10. Heft

Das
schweizerische Bankwesen
im Jahre 1927



ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI, ZÜRICH - 1928

Herausgegeben am 4. September 1928.

Inhaltsübersicht.

	Seite
I. Bemerkungen zur Anlage der Bankstatistik	5
II. Bilanz	6
III. Die Passivkapitalien	8
1. Die eigenen (Garantie-) Mittel	8
a) Nominalkapital	8
b) Reserven	8
2. Die fremden Gelder	9
a) Check- und Girogelder und Korrespondentenkreditoren	11
b) Kontokorrentkreditoren	11
c) Obligationen	11
Obligationenverzinsung	13
d) Sonstige Depositen	14
e) Sparkasseneinlagen	14
Verzinsung der Sparkasseneinlagen	14
3. Die sonstigen Verbindlichkeiten	15
Tratten und Akzpte	15
4. Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	15
IV. Die Aktivkapitalien	16
1. Kassa und Giroguthaben	16
2. Korrespondentendebitoren	16
3. Wechsel	17
4. Lombardvorschüsse und Reports	18
5. Kontokorrentdebitoren	18
6. Vorschüsse auf Termin	19
7. Hypotheken	20
Hypothekarzinsfuss	20
8. Gemeindedarlehen	21
9. Effekten und Konsortialbeteiligungen	21
10. Immobilien und Mobilien	22
11. Währungsausfall	22
V. Das Verhältnis der leicht greifbaren Mittel zu den fremden Geldern. Liquidität	23
VI. Die Rentabilität	24
Statistischer Anhang. Verzeichnis der Tabellen	29
Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik im Jahre 1927 behandelten Institute	75

I. Bemerkungen zur Anlage der Bankstatistik.

1. Aufnahme von Banken. In die Bankstatistik 1927 sind folgende Institute neu aufgenommen worden:

	Rechts- form	Kapital	Bilanz
		Fr.	Fr.
		Ende 1927	
Grössere Lokalbanken:			
Wever & Co. Kommandit-Aktiengesellschaft, Basel . (Neugründung)	K.-A.-G.	2 000 000	18 992 000
Mittlere und kleinere Lokalbanken:			
Volksbank in Schüpfheim	A.-G.	100 000	668 000
Spar- und Leihkasse Gürbethal, Mühlethurnen . . (Neugründung)	A.-G.	150 000	718 000
Finanzgesellschaften:			
Finanz A.-G., Basel	A.-G.	5 000 000	6 688 000
Aktiengesellschaft für elektrische und industrielle Un- ternehmungen im Orient, Zürich	A.-G.	5 000 000	10 054 000
Compagnie Générale Financière des Tabacs S.A., Basel (Neugründung)	A.-G.	10 000 000	44 367 000
„Thesaurus“ Continentale Effekten - Gesellschaft, Zürich	A.-G.	20 000 000	22 027 000

2. Abgang von Banken. Aus der Bankstatistik sind ausgeschieden:

Finanzgesellschaften:

Société Financière pour l'Industrie au Canada, Genève (gegründet 1911,
Aktienkapital Fr. 500 000, Bilanz Fr. 501 000).
Liquidation im Dezember 1927.

Société Commerciale et Industrielle, Socomin S. A., Genève, (gegründet
1920, Aktienkapital Fr. 2 500 000, Bilanz Fr. 7 848 000).
Liquidation im Dezember 1927.

3. Versetzungen in andere Bankgruppen.

Aus der Gruppe Mittlere und kleinere Lokalbanken wurden in
die Gruppe Grössere Lokalbanken versetzt:

- Ersparniskasse Aeschi
- Kreditanstalt Grabs
- Volksbank Willisau A.-G.

II. Die Bilanz.

(Tabellen 3—5, 18 und 19)

Im Vergleich mit dem Vorjahre zeigt die Bilanzsumme der schweizerischen Banken wiederum eine Steigerung, und zwar in einem Betrag, welcher die Zunahme von 1926, und damit diejenige aller früheren Perioden seit 1906, noch übertrifft. An diesem Zuwachs sind die im Berichtsjahre neu in die Statistik aufgenommenen Banken zusammen bloss mit 20 Millionen beteiligt. Über die freien Banken (ohne Finanzgesellschaften) bietet sich uns folgende Orientierung:

Bilanzsumme				Zunahme gegen das Vorjahr		
1924	1925	1926	1927	1925	1926	1927
in Millionen Franken						
14 100	14 774	15 910	17 189	674	1 136	1 279

Der Sprung der Bilanzsumme von 15,91 Milliarden auf 17,19 Milliarden ist von besonderem Interesse, weil letzterer Betrag wiederum einen Höchstbetrag darstellt. Die Fortsetzung einer solchen Bewegung durch zwei Berichtsperioden hindurch dürfte die Schlussfolgerung, dass eine bessere Konjunktur die Ursache der wachsenden Zahlen sei, als zutreffend erscheinen lassen. Die Geschäftsberichte der Banken, sowie zusammenfassende Studien über die einheimische Wirtschaft im Jahre 1927, drücken sich, wenn auch nicht durchwegs, so doch grösstenteils, in diesem Sinne aus. Mit Ausnahme der Landwirtschaft, die fortgesetzt als einer Nachwirkung des Krieges, unter einem Missverhältnis zwischen Produktionskosten und Ertrag leidet und im vergangenen Jahre von der Witterung ungünstig beeinflusst wurde, können die meisten Gewerbebezüge auf ein erheblich verbessertes Betriebsergebnis zurückblicken. Selbst die Bautätigkeit blieb im allgemeinen rege, nur in ländlichen Bezirken ist sie zurückgegangen. Andererseits stand der Handel durchaus unter dem Einfluss einer allgemein optimistischeren Stimmung, hervorgerufen durch einen recht guten Beschäftigungsgrad unserer Industrien, nicht zuletzt der für den Export arbeitenden Betriebe, von denen aber die Basler Seidenbandweberei und die St. Galler Stickerie noch immer auszuschliessen sind, sowie einer sehr guten Wintersaison und einer leidlichen Sommersaison unserer Fremdenindustrie.

Deshalb ist es begreiflich, warum die Kontokorrentdebitoren in der Erweiterung der Bilanzsumme einen ersten Platz innehaben:

Passiva			Aktiva		
	1926	1927		1926	1927
in Millionen Franken					
Eigene Gelder	+ 98	+ 162	Leicht greifbare Mittel* . .	+ 405	+ 242
Fremde Gelder	+ 864	+ 1066	Kontokorrentdebitoren . . .	+ 357	+ 610
Tratten und Akzepte	+ 175	+ 43	Vorschüsse auf Termin und		
Sonstige Passiva	— 1	+ 8	Gemeindedarlehen	+ 53	+ 36
			Hypotheken	+ 292	+ 312
			Effekten und Konsortial-		
			beteiligungen	+ 38	+ 83
			Sonstige Aktiva	— 9	— 4
Zusammen	+ 1 136	+ 1 279	Zusammen	+ 1 136	+ 1 279

*) Kassa und Giro Guthaben, Korrespondentendebitoren, Wechsel, Lombardvorschüsse und Reports.

Die annähernde Verdoppelung der Zunahme der Kontokorrentdebitoren gegenüber 1926 kann weiter nur durch die Gestaltung unserer Beziehungen zum Ausland erklärt werden. Vielleicht ist auch der ausserordentliche Zuwachs der fremden Gelder um über 1 Milliarde in dieser Richtung zu deuten. Auffallend ist, dass die leicht greifbaren Mittel im Berichtsjahre eine Steigerung aufweisen, die bloss halbmal so gross ist wie die 1926.

Die Totalzunahme der Bilanzsumme von 1 279 Millionen verteilt sich auf die verschiedenen Bankengruppen in ähnlicher Reihenfolge wie letztes Jahr. Es entfallen u. a. 721 (Vorjahr 690) Millionen auf die Grossbanken, 229 (190) Millionen auf die Kantonalbanken, 182 (89) Millionen auf die grösseren Lokalbanken, wobei allerdings der Übergang hier von drei Instituten mit einer Bilanzsumme insgesamt von 37 Millionen aus der Gruppe der mittleren und kleineren Lokalbanken zu berücksichtigen ist. Die Finanzgesellschaften weisen eine Erhöhung ihrer Bilanzsumme um 179 (47) Millionen auf 1 128 (949) Millionen auf; allerdings haben die neu in die Statistik aufgenommenen Gesellschaften an der Erhöhung mit 83 Millionen teil.

Die in obigen Zahlen nicht inbegriffenen Kauttionen und Bürgschaftsverpflichtungen belaufen sich bei 88 (86) Instituten auf 129,3 (134,7) Millionen, woran die einzelnen Gruppen fast mit den gleichen Summen partizipieren wie im Jahre vorher.

III. Die Passivkapitalien.

1. Die eigenen (Garantie-) Mittel.

(Tabellen 3—9)

Neben der Schweizerischen Volksbank, deren Genossenschaftskapital einen Zuwachs von 14 (Vorjahr 7) Millionen erfahren hat, führten 4 Grossbanken Kapitalerhöhungen von zusammen 55 Millionen durch, wobei 3 Millionen aus eigenen Mitteln stammen. An der gesamten Kapitalsteigerung von 112,5 (Vorjahr 61,7) Millionen sind ausserdem noch die Kantonalbanken und grösseren Lokalbanken mit 22,5 bzw. 17,3 Millionen beteiligt. Das Kapital von 2,2 Millionen der neu in der Statistik erscheinenden Lokalbanken ist durch die bei einer westschweizerischen Lokalbank vorgenommene Abschreibung von 1,8 Millionen beinahe kompensiert. Die neuen Mittel dienen in der Hauptsache zur Befriedigung der starken Nachfrage nach Kontokorrentkrediten und andern Vorschüssen, aber auch zur Verbesserung des Verhältnisses der eigenen Mittel zu den fremden Geldern.

Auch die Finanzgesellschaften zeigen sich in der allgemeinen Tendenz. Die Kapitalerhöhungen machen bei ihnen 40 Millionen aus. Eine gleiche Summe weisen die vier neu in die Statistik aufgenommenen Institute auf. Andererseits kommen 3 Millionen zufolge Liquidation von zwei Instituten in Abgang. Das Kapital dieser Gruppe ist somit von 419 auf 496 Millionen gestiegen.

Entsprechend den höheren Kapitalien und der aufsteigenden Konjunktur haben die Reserven ebenfalls Fortschritte gemacht und zwar in einem die Vorjahre bedeutend überragenden Betrage; die Zunahme betrug:

	1924	1925	1926	1927
	in Tausend Franken			
Reservenzunahme	13 324	22 175	34 830	49 525
Davon a. d. Geschäftsertragnis	20 061	29 026	31 754	37 275
Aus Agio b. Kapitalerhöhungen	211	409	8 495	11 146
Aus andern Quellen	1 240	152	168	5 124 ¹⁾
Total	21 512	29 587	40 417	53 545
Abzüglich Abschreibungen . .	8 188	7 412	5 587	4 020

¹⁾ Inkl. 3,8 Millionen alte Reserven eines westschweizerischen Institutes, die von ihm erstmals ausgewiesen sind.

Das Verhältnis der Reserven zum Nominalkapital hat sich weiterhin verstärkt; Ende 1927 belief sich die Relation für alle Gruppen, ausgenommen die Finanzgesellschaften, auf 32.28% (1926 31.40%). In zwei Gruppen, nämlich bei den grösseren Lokalbanken und bei den Sparkassen, ist ein kleiner Rückgang zu bemerken. Der Grund hiefür liegt in einer verhältnismässig grösseren Steigerung des Nominalkapitals. Die Finanzgesellschaften konnten im Berichtsjahre ihre Reserven nun ebenfalls wieder kräftig aufbun. Die Zuweisungen aus dem Geschäftsertragnis und dem Agio machen nicht weniger als rund 34 Millionen aus.

Der aus 307 Banken (die im Verband schweizerischer Darlehenskassen zusammengeschlossenen Raiffeisenkassen wiederum nur als ein Institut gezählt) errechnete Durchschnitt der eigenen Mittel (Nominalkapital und Reserven zusammen) hat sich weiter wie folgt erhöht:

1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927
in Tausend Franken						
5 691	5 713	5 834	5 995	6 130	6 391	6 858

In der Durchschnittsberechnung sind wie in den Vorjahren die Institute ohne Stammkapital mitberücksichtigt. Es handelt sich um ein Staatsinstitut, 53 Genossenschaften und 17 übrige Institute. Als Eigenkapital kommen bei ihnen nur die Reserven in Betracht, sie betragen Ende 1927:

	Zahl der Banken	Staatsinstitute	Genossenschaften	Übrige Institute	Zusammen
in Tausend Franken					
Mittlere und kleinere Lokalbanken	6	—	474	685	1 159
Sparkassen	65	5 841	27 453	7 500	40 794
Zusammen	71	5 841	27 927	8 185	41 953

2. Die fremden Gelder.

(Tabellen 3 — 5 und 10)

In früheren Jahren waren es überwiegend die zuströmenden Gelder aus Ländern mit sinkender Valuta, welche die damalige starke Vermehrung der fremden Gelder unserer Banken bewirkten. In 1927 kam die Valutakonsolidierung zufolge der Währungsneugestaltung in Dänemark, Ungarn und Polen und die für die Schweiz unter dem Gesichtspunkte des Kapitalimports besonders bedeutsame praktische Stabilisierung in Frankreich und Italien. Als Folge davon darf eher ein gewisser Stillstand, wenn nicht zum Teil eine Heimschaffung von Geldern angenommen werden. Immerhin stieg das

Total der fremden Gelder um 1 066 (Vorjahr 864) auf 14 215 Millionen. Diese Tatsache lässt sich durch die allgemeine Geldflüssigkeit, durch das Anwachsen der Spargelder, durch die sich bessernde Wirtschaftslage und nicht zuletzt durch die Stellung der Schweiz im internationalen Geldmarkt erklären.

Fremde Gelder				Zunahme gegen das Vorjahr		
1924	1925	1926	1927	1925	1926	1927
in Millionen Franken						
11 676	12 285	13 149	14 215	609	864	1 066

Die Zunahme von 1 066 Millionen setzt sich wie folgt zusammen (in Millionen): Obligationen 308 (Vorjahr 165), Check- und Girorechnungen und Korrespondentenkreditoren 298 (48), Spargelder 219 (245), Kontokorrentkreditoren 141 (249) und sonstige Depositen 100 (157), bzw., wenn wir grob ausscheiden nach kurzem und langem Geld, zeigt sich ersteres mit 439 (297) und letzteres mit 627 (567).

Nachfolgend geben wir eine Zusammenstellung der fremden Gelder nach Bankengruppen. Die letzteren sind geordnet nach der relativen Zunahme im Jahre 1927.

	Fremde Gelder		Zu- und Abnahme gegen das Vorjahr		
	1926	1927	1927		1926
	in Millionen Franken		in %		in %
Grossbanken	4 255	4 831	+ 576	+ 13.54	+ 11.84
Grössere Lokalbanken	1 461	1 625	+ 164	+ 11.25	+ 5.66
Raiffeisenkassen	168	186	+ 18	+ 10.71	+ 9.32
Sparkassen	966	1 012	+ 46	+ 4.76	+ 5.54
Kantonalbanken	4 188	4 379	+ 191	+ 4.56	+ 4.63
Hypothekenbanken	1 693	1 763	+ 70	+ 4.13	+ 3.90
Mittlere u. kleinere Lokalbanken	418	419	+ 1	+ 0.24	+ 5.54

Wie schon 1926, sind es auch diesmal wieder die Grossbanken, die relativ und absolut die stärkste Aufwärtsbewegung bei den fremden Geldern aufweisen. Bemerkenswert auch ist der Aufschwung bei den grösseren Lokalbanken, verursacht zwar in etwas durch das Aufrücken von drei Instituten aus der Gruppe der mittleren und kleineren Lokalbanken. Die Raiffeisenkassen haben ihren Bestand an fremden Geldern seit dem letzten Kriegsjahre verdreifacht. Allerdings hat sich in der gleichen Zeit auch die Anzahl der Kassen verdoppelt.

Zusammengenommen sind die eigenen und fremden Mittel um 1 228 (962) Millionen auf 16 321 Millionen gestiegen. Für die Grossbanken und die Kantonalbanken gestaltet sich das Bild folgendermassen:

Eigene und fremde Mittel insgesamt						
Grossbanken			Kantonalbanken		Zusammen	
	in Millionen Fr.	in ‰*)	in Millionen Fr.	in ‰*)	in Millionen Fr.	in ‰*)
1924	4 353	32.24	4 287	31.74	8 640	63.98
1925	4 537	32.11	4 564	32.30	9 101	64.41
1926	5 055	33.50	4 755	31.51	9 810	65.01
1927	5 723	35.07	4 977	30.49	10 700	65.56

*) der gesamten eigenen und fremden Gelder aller freien Banken.

Mit Ausnahme der Hypothekenbanken und der Sparkassen zeigen alle Gruppen eine Zunahme der Check- und Giro-gelder und der Korrespondentenkreditoren. Für die starke Steigerung (298 Millionen gegen 48 im Vorjahr) gaben in erster Linie die Grossbanken den Ausschlag. Trotzdem zwei Institute einen Rückgang hatten, partizipiert die Gruppe mit 259 (Vorjahr 33) Millionen. In diesem Zuwachs kommen ohne Zweifel die intensiveren Geschäftsbeziehungen dieser Banken mit dem Ausland stark mit zum Ausdruck. Die grösseren Lokalbanken folgen mit 31 und die Kantonalbanken mit 18 Millionen.

Die Bewegung bei den Kontokorrentkreditoren verleiht der im letztjährigen Bericht getanen Äusserung, dass deren Zuwachs zum grösseren Teil auf die Zuwanderung ausländischer Gelder zurückzuführen sei, erhöhtes Gewicht. Die Aufwärtsbewegung im Berichtsjahre steht, wie aus der nachfolgenden Aufstellung hervorgeht, derjenigen des Vorjahrs um rund 100 Millionen nach und deckt sich ungefähr mit den Summen von 1924 und 1925.

Kontokorrentkreditoren				Zunahme gegen das Vorjahr		
1924	1925	1926	1927	1925	1926	1927
in Millionen Franken						
2 633	2 782	3 031	3 172	149	249	141

Bei den Kantonalbanken ist die Zunahme dieses Bilanzpostens mit 32 Millionen etwas mehr als das Doppelte der von 1926. Ähnlich ist die Entwicklung bei den grösseren Lokalbanken. Anders zeigen sich die Grossbanken: + 62 gegenüber + 208 Millionen 1926. Es scheinen einige Institute dazu übergegangen zu sein, die Konten von Finanzgesellschaften und ähnlichen Instituten bei den Korrespondenten einzureihen; indessen mag sich hier auch der mit der Stabilisierung fremder Währungen begonnene Rückzug von ausländischen Geldern bemerkbar gemacht haben.

Nachdem sich die Entwicklung der Obligationengelder im Jahre 1926 stark verlangsamt hatte, erreichte sie in der Berichtsperiode, wie sich aus der nachfolgenden Tabelle ergibt, wieder ein Ausmass, das nur wenig hinter 1924 und 1925 zurücksteht.

Obligationen				Zunahme gegen das Vorjahr		
1924	1925	1926	1927	1925	1926	1927
in Millionen Franken						
4 293	4 622	4 787	5 095	329	165	308

Die neuerliche Zunahme dürfte auf dem gebesserten Einklang der gewährten Obligationenverzinsung mit dem allgemeinen Geldzinsniveau beruhen. Wir sehen dies besonders deutlich bei den Grossbanken, die ziemlich allgemein Anfang Juli den Satz für Kassaobligationen auf 5% hinaufgesetzt hatten und damit eine Vermehrung ihrer Gelder um volle 165 Millionen bewirkten, während diese 1926 nur um 37 Millionen gewachsen waren. Die Kantonalbanken haben ihre Sätze grösstenteils unverändert gelassen; der Zustrom an Mitteln betrug denn auch bloss 34 Millionen oder 18 resp. 111 Millionen weniger als in den beiden vorhergehenden Jahren. Wie weit die Gesamtvermehrung der Obligationen von 4 787 auf 5 095 Millionen einer Umwandlung von Spargeldern und Kontokorrentguthaben zuzuschreiben ist, lässt sich nicht feststellen.

Von besonderem Interesse ist diesmal die Vermehrung des Obligationenkapitals, weil die Emissionstätigkeit 1927 wieder reger und die tatsächliche Neubeanspruchung des schweizerischen Kapitalmarktes grösser war als 1926. Nach der Emissionsstatistik im Monatsbericht der Nationalbank betrug diese Neubeanspruchung:

	(in Millionen Franken)	
	1926	1927
Inländische Obligationenanleihen . .	45	205
Ausländische Obligationenanleihen . .	258	219
Aktienemissionen	142	212
Total	445	636

Rund 200 Millionen mehr musste der schweizerische Markt somit für neue Kapitalbedürfnisse aufbringen, wovon die Hälfte für die Elektrifizierung der schweizerischen Bundesbahnen mit einer 4½%-Anleihe, welche eine durchschnittliche Rendite von 5% abwarf, Verwendung fand. Eine 4½%-Ausgabe der Eidgenossenschaft von 150 Millionen, zum Kurs von 97%, diente zur Konversion von 151,4 Millionen eidgenössischer Kassenscheine; durch diese Transaktion wurden dem einheimischen Geldmarkt 5,9 Millionen zugeführt. Die Kantone forderten insgesamt 30,7, die Gemeinden 4,7 Millionen. Zwei Grossbanken (wovon eine zweimal), sowie zwei grössere Lokalbanken nahmen zusammen 36,8 Millionen zur Erweiterung ihrer Betriebsmittel auf, und zwar mit einer Verzinsung von 5% in vier Fällen in der Zeit von Jahresbeginn bis Juli und einem Ertrag von 5,14% für den Zeichner bei einer erst im August erfolgten Emission. Unter ähnlichen Zinsbedingungen sind auch die Finanzgesellschaften und die elektrischen Unternehmungen an den Markt gelangt. Erstere entnahmen ihm 17,1 Millionen, letztere 19,8 Millionen.

Der Anteil der einzelnen Gruppen am gesamten Obligationenkapital ist 39.25 (Vorjahr 41.05) % bei den Kantonalbanken, 23.82 (24.30) % bei den Hypothekenbanken, 20.49 (18.38) % bei den Grossbanken und 10.27 (9.97) % bei den grösseren Lokalbanken. Diese Zahlen weisen auf ein stärkeres Anwachsen der Obligationengelder im Berichtsjahre bei den Handelsbanken hin.

Die festen Anleihen (Tabelle 13) haben sich von 517 auf 528 Millionen gehoben. Die Bestände der Hypothekenbanken sind weiter von 383 auf 359 Millionen und die der Kantonalbanken von 76 auf 74 Millionen zurückgegangen, während die der grösseren Lokalbanken stationär blieben. Die festen Anleihen der Grossbanken sind von 47 auf 82 Millionen angewachsen. Das Verhältnis der festen Anleihen zum Total aller Obligationen hat sich auch im Berichtsjahr etwas verschoben; es beträgt 10.36% gegenüber 10.79% für 1926 und 11.43% für 1925. Bei den Finanzgesellschaften haben sich die festen Anleihen um 6 Millionen vermehrt.

Obwohl der Privatdiskontosatz im Laufe des Jahres 1927 im Durchschnitt $\frac{3}{4}$ % mehr als der Satz vom Vorjahre, nämlich 3.27% gegenüber 2.52%, notierte, machte sich eine gewisse, wenn auch nur geringe Abschwächung der Zinssätze für langfristige Gelder bemerkbar. Bei unveränderter Diskontrate der Nationalbank hat dagegen eine allmähliche Verknappung der liquiden Mittel den Privatsatz im Sommer und Herbst nahe an die offizielle Rate von $3\frac{1}{2}$ % gebracht. Dem gegenüber ist die durchschnittliche Obligationenverzinsung (Tabelle 12) von 4.91% auf 4.88% gesunken. Die durchschnittliche Rendite für den Zeichner der im Berichtsjahr aufgelegten inländischen Obligationenanleihen ist ebenfalls gefallen:

	1924	1925	1926	1927
	in Prozenten			
1. Halbjahr	5.35	5.38	4.81	4.92
2. „	5.66	5.31	5.17	5.03
Ganzes Jahr	5.48	5.37	5.04	4.95

Die Verteilung der Obligationen nach dem Zinsfuss, wobei der Obligationengesamtbestand derjenigen Banken, die eine Zerlegung desselben nach Zinsfüssen unterlassen, nicht berücksichtigt ist, gibt folgendes Bild:

Jahr	4 0/0 und darunter	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0	4 3/4 0/0	5 0/0	5 1/4 0/0	5 1/2 0/0	5 3/4 0/0	6 0/0 und darüber	Zusammen
	in Millionen Franken									
1924	397	206	690	224	1 080	360	696	9	41	3 703
1925	313	179	587	185	1 456	481	758	8	31	3 998
1926	206	109	455	723	1 611	380	642	6	14	4 146
1927	183	80	377	1 235	1 836	292	363	6	9	4 381
1927 im Vergleich zu 1926	- 23	- 29	- 78	+ 512	+ 225	- 88	- 279	-	- 5	+ 235

Die sonstigen Depositen haben sich wie folgt entwickelt:

Sonstige Depositen				Zunahme gegen das Vorjahr		
1924	1925	1926	1927	1925	1926	1927
in Millionen Franken						
520	595	752	852	75	157	100

Die diesmal wieder schwächere Zunahme beruht zum Teil auf blossen Umbuchungen der Grossbanken, bei denen die Vermehrung von 60 Millionen um volle 63 Millionen hinter 1926 zurückbleibt. Bei den anderen Gruppen ist eine merkliche Erhöhung zu konstatieren, u. a. um 22 (Vorjahr 18) Millionen bei den grösseren Lokalbanken und um 17 (10) Millionen bei den Kantonalbanken.

Auch die Sparkasseneinlagen haben weniger stark zugenommen als im Vorjahr:

Sparkasseneinlagen				Zunahme gegen das Vorjahr		
1924	1925	1926	1927	1925	1926	1927
in Millionen Franken						
3 266	3 410	3 655	3 873	144	245	218

An die Vermehrung haben die Kantonalbanken 90 (Vorjahr 96) Millionen, die Sparkassen 37 (39) Millionen, die grösseren Lokalbanken 36 (20) Millionen beigetragen. Hierauf folgt die Gruppe der Grossbanken, in der einzig die Schweizerische Volksbank mit 31 (49) Millionen in Betracht kommt. Der verhältnismässige Anteil der Kantonalbanken am Gesamtparkapital ist 39.95 (39.87) %, der der Sparkassen 21.77 (22.08) %. Von dem Gesamtzuwachs der Spargelder von 200 Millionen (Tabelle 14) bilden ca. 57 Millionen den Überschuss der Einzahlungen über die Rückzüge im abgelaufenen Jahr und stellen somit die eigentliche Spartätigkeit dar, soweit nicht Kassaobligationen, sowie andere festverzinsliche Titel, welche statistisch nicht erfasst werden können, hinzuzurechnen sind. Die neuen Einlagen sind von 996 auf 1 070 Millionen gestiegen, also um 74 Millionen, während die Abhebungen sich um 111 Millionen erhöhten und einen Betrag von 1 013 Millionen erreichten. Auf den Bestand zu Jahresanfang ausgerechnet, ist die prozentuale Zunahme 9.49 % bei den Grossbanken, 6.20 % bei den Kantonalbanken, 6.19 % bei den mittleren und kleineren, 5.56 % bei den grösseren Lokalbanken, bei den Sparkassen 4.39 % und bei den Hypothekenbanken 4.30 %.

Die durchschnittliche Verzinsung der Spargelder am Schlusse des Jahres bei den in Tabelle 16 behandelten fünf Bankengruppen betrug 4.14 %; sie ist somit gegenüber 1926 um einen Bruchteil gefallen. Unverändert blieb sie bei den Kantonalbanken, welche mit 4.04 % den niedrigsten Durchschnittssatz aufweisen. Auch die Hypothekenbanken haben an ihrer Verzinsungspolitik festgehalten; ihr Durchschnittszinsfuss stellt sich wieder auf 4.19 %. Dagegen

ist bei den grösseren, sowie bei den mittleren und kleineren Lokalbanken eine weichende Tendenz festzustellen, sie scheinen in vermehrtem Mass den $4\frac{1}{4}\%$ -Satz zur Anwendung zu bringen. Dasselbe gilt von den Sparkassen, deren Durchschnitt von 1926 auf 1927 von 4.33 auf 4.26% gesunken ist.

3. Die sonstigen Verbindlichkeiten.

Tratten und Akzepte.

(Tabellen 3 und 4).

Die aussergewöhnliche Vermehrung der Tratten und Akzepte im Jahre 1926 ist im zweiten Halbjahre 1927 durch eine ruhigere Bewegung abgelöst worden. Die Zunahme wird ausschliesslich durch die Grossbanken bestritten, bei denen aber diesmal, z.T. vielleicht zufolge der starken Annäherung des Privatdiskontosatzes an die offizielle Rate, sowie auch der Politik der Nationalbank, eine gewisse Zurückhaltung bemerkbar gewesen ist. Denkbar ist auch, dass die freiere Auslegung in den Vereinigten Staaten des Begriffes „prima Bankakzepte“ eine international stärkere Benützung der dortigen Kreditquellen bewirkt hat.

Tratten und Akzepte				Zunahme gegen das Vorjahr		
1924	1925	1926	1927	1925	1926	1927
in Millionen Franken						
352	400	575	618	48	175	43

4. Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern.

(Tabelle 17)

Die durchgeführten Kapitalerhöhungen haben eine nur belanglose Verbesserung des Verhältnisses der eigenen zu den fremden Mitteln gebracht. Dieses ist nämlich, die Finanzgesellschaften nicht inbegriffen, bloss von 14.78 auf 14.81% gestiegen. Die Erweiterung des Dotationskapitals zweier Kantonalbanken hat die Verhältniszahl dieser Gruppe von 13.54 auf 13.65% gehoben. Demgegenüber zeigt sich bei den drei Kategorien, welche in der Hauptsache reine Handelsbanken umfassen, ein Rückgang, und zwar trotzdem die eigenen Mittel bedeutend vermehrt worden sind. Die Zahlen änderten sich von 18.79 auf 18.46% bei den Grossbanken, von 17.67 auf 17.49% bei den grösseren Lokalbanken und von 14.08 auf 13.79% bei den mittleren und kleineren Lokalbanken. Die Finanzgesellschaften vermochten das Verhältnis sehr stark, nämlich von 107.14 auf 122.94% zu verbessern.

IV. Die Aktivkapitalien.

(Tabellen 3, 18—24)

Äusserst stabil gestaltet sich, im Vergleich mit den übrigen Bilanzposten, die Entwicklung der Kassa und Giro Guthaben, deren Gesamtbetrag sich um fast die genau gleiche Summe wie im Vorjahr erhöhte.

Kassa und Giro Guthaben				Zu- und Abnahme gegen das Vorjahr		
1924	1925	1926	1927	1925	1926	1927
in Millionen Franken						
308	284	299	313	— 24	+ 15	+ 14

Obwohl somit das Total auf 313 Millionen gestiegen ist, hat sich sein Verhältnis zu den Check- und Girorechnungen und Korrespondentenkreditoren, d. h. zu derjenigen Passiva in der bankstatistischen Bilanz, die am kurzfälligsten anzusehen sind, bedeutend ungünstiger gestaltet: 25.62 gegen 32.29% im Jahre 1926. Werden die Kontokorrentkreditoren, die wohl in stattlichem Umfang auf täglichen Abruf bei den Banken liegen, noch einbezogen, so ist die Relation bloss noch 7.13 (7.55)%. Verringerte Kassenliquidität ist fast immer die Begleiterscheinung wirtschaftlicher Entfaltung. Tatsächlich hob sich die Relation bei den Hypothekenbanken von 15.05 auf 32.55% und bei den Sparkassen von 120.86 auf 122.89%, während sie bei den Kategorien, welche die Handelsbanken umfassen, wie folgt abgenommen hat:

	Kantonalbanken	Grossbanken	Grössere Lokalbanken	Mittlere und kleinere Lokalbanken
in Prozenten				
1926	41.45	30.40	32.07	40.85
1927	37.22	23.55	22.44	33.62

Die Gestaltung der Korrespondentendebitoren geht aus folgenden Zahlen hervor:

Korrespondentendebitoren				Zunahme gegen das Vorjahr		
1924	1925	1926	1927	1925	1926	1927
in Millionen Franken						
1 128	1 260	1 376	1 572	132	116	196

Wie bei anderen Bilanzposten, so ist auch bei diesem der grösste Zuwachs bei den Grossbanken zu suchen. Deren Anteil am Gesamtaufschwung von 196 Millionen macht, trotzdem eine Bank einen Rückgang von etwa 70 Millionen aufweist, volle 152 Millionen aus. Bei dem konträr marschierenden Institute scheint eine Umbuchung zugrunde zu liegen; wenigstens haben seine gedeckten Kontokorrentdebitoren um 210 (im Vorjahr 72) Millionen zugenommen. Da die Korrespondentendebitoren bei den Kantonalbanken nur um 37 und bei den grösseren Lokalbanken nur um 20 Millionen gestiegen sind, sind bei der diesmaligen Zunahme Kredite an das Ausland, sei es auf Grund von Akzeptkrediten oder gegen Bankbürgschaft, zu vermuten. Auf jeden Fall kann die einheimische Konjunkturbesserung auch unter Berücksichtigung der Börsenhause kaum als einzige Ursache für das Steigen der Bankendebitoren von 1 376 auf 1 572 Millionen herangezogen werden, und zwar um so weniger, als die übrigen Debitorenkonten eine ähnliche Entwicklung hatten.

Der Rückgang des Wechselbestandes ist wohl hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Banken, mit Rücksicht auf die Politik der Nationalbank in der zweiten Hälfte des Jahres 1927, sich im Ankauf von ausländischen Kredittrassierungen schweizerischer Banken etwas zurückhielten. Dies gilt namentlich von den Grossbanken, welche ihr Wechselportefeuille ineinandergerechnet um 94 Millionen reduzierten.

Gesamtes Wechselportefeuille				Zu- und Abnahme gegen das Vorjahr		
1924	1925	1926	1927	1925	1926	1927
in Millionen Franken						
1 276	1 336	1 586	1 515	+ 60	+ 250	— 71

Wenn sich bei drei Grossbanken allein schon ein Rückschlag von 132 Millionen zeigt, so mag vielleicht auch die Abnahme der ausländischen Kreditpapiere schuld sein. Im übrigen deutet der Zuwachs bei den Debitoren auf eine Änderung in der Art der Kreditgewährung, indem langfristige Kontokorrentkredite einen höheren Ertrag abwarfen als Akzeptkredite. Dass immerhin fünf Grossbanken einen Zuwachs von zusammen rund 38 Millionen melden, lässt nicht auf eine einheitliche Entwicklungsrichtung auf der ganzen Linie schliessen. Auch die Kantonalbanken verzeichnen eine

Erweiterung des Portefeuilles um 21 Millionen, wodurch, laut untenstehender Zusammenstellung, diese Gruppe ihren prozentuellen Anteil am Wechselbestand aller Banken von 17.77 auf 19.96% brachte. Was das inländische Wechselmaterial anbelangt, scheinen die Banken, wie schon in den vorangegangenen Jahren, Mühe gehabt zu haben, sich gutes Handelspapier zu verschaffen.

	1924	1925	1926	1927
	in Prozenten			
Kantonalbanken	18.20	23.00	17.77	19.96
Grossbanken	67.73	64.47	71.17	68.26
Grössere Lokalbanken	11.86	10.41	9.12	9.57
Übrige Banken	2.21	2.12	1.94	2.21
Zusammen	100	100	100	100

Angesichts der 1927 überall äusserst regen Börsentätigkeit ist es kaum erstaunlich, wenn die Lombardvorschüsse und Reports einen merklichen Sprung aufwärts getan haben. Die ganz aussergewöhnliche Steigerung von 104 Millionen verteilt sich auf folgende Gruppen: Grossbanken 68 Millionen, grössere Lokalbanken 26 Millionen und Kantonalbanken 9 Millionen.

Lombardvorschüsse und Reports				Zunahme gegen das Vorjahr		
1924	1925	1926	1927	1925	1926	1927
in Millionen Franken						
74	96	119	223	22	23	104

Für die Kontokorrentdebitoren gilt bis zu einem gewissen Grade, was von den Korrespondentendebitoren gesagt wurde; auf jeden Fall geht die Entwicklung der Zahlen parallel.

Kontokorrentdebitoren				Zunahme gegen das Vorjahr		
1924	1925	1926	1927	1925	1926	1927
in Millionen Franken						
3 774	3 904	4 261	4 870	130	357	609

Den Ausschlag in der Vermehrung geben auch hier die Grossbanken mit 538 (Vorjahr 289) Millionen. Auf die Kantonalbanken entfallen rund 25 Millionen, auf die grösseren Lokalbanken 42 Millionen. Entsprechend dem regeren Wirtschaftsumschlag, der im Berichtsjahr im Inland zu beobachten gewesen ist, werden sich die vom heimischen Verkehr an die Banken gestellten Kreditansprüche ausgedehnt haben, doch dürfte auch das Auslandsgeschäft zur Gesamtsteigerung Veranlassung gegeben haben.

Der Abbau der Blankovorschüsse (bei den Grossbanken um 59 Millionen, im ganzen um 63 Millionen) bedeutet offenbar ein bewusstes Abbauen dieser Position, welche im Vorjahr etwas rasch angewachsen war. Bei den bereits in der letztjährigen Statistik berücksichtigten sechs Grossbanken ist das Verhältnis der ungedeckten zum Total der Kontokorrentdebtoren von 28.66 auf 21.02%, also unter die 24.27% des Jahres 1925 gefallen. Ebenso ist die Relation der Blankokredite zu den eigenen Mitteln bei der Gruppe der Grossbanken von 92.41 auf 72.67% zurückgewichen.

Das Verhältnis der Kontokorrentkreditoren zu den Kontokorrentdebtoren hat sich nach der folgenden Tabelle um ein Beträchtliches nach unten verschoben.

	1924	1925	1926	1927
	in Prozenten			
Kantonalbanken	61.86	68.73	66.80	68.06
Grossbanken	73.47	73.27	73.15	62.65
Grössere Lokalbanken	59.85	58.16	60.98	60.97
Mittlere u. kleinere Lokalbanken	54.87	53.80	53.10	53.41
Zusammen	68.28	69.52	69.43	63.18

Die Vorschüsse auf Termin, welche in der Hauptsache nicht gesondert aufgeführte Darlehen mit Bürgschaft-, Faustpfand-, Wertschriften- oder Hypothekar-Sicherheit umfassen, sind von 764 auf 804 Millionen gestiegen.

Vorschüsse auf Termin				Zunahme gegen das Vorjahr		
1924	1925	1926	1927	1925	1926	1927
in Millionen Franken						
666	703	764	804	37	61	40

Die Art der Zusammensetzung dieses Postens würde eine Analyse willkürlich gestalten; wir unterlassen daher die Kommentierung und erwähnen lediglich, dass die Viehverpfändung laut Geschäftsbericht des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements bloss noch um $\frac{1}{4}$ Million gestiegen ist, gegenüber 0,87 Millionen im Jahre 1926. Immerhin gibt die Beteiligung der verschiedenen Gruppen an der Gesamtzunahme von 40 Millionen einen gewissen Einblick. Die Raiffeisenkassen stehen in bezug auf ihren Anteil an der Gesamtzunahme von 40 Millionen mit 15 (Vorjahr 10 Millionen an der Spitze, ihnen folgen die Kantonalbanken mit 14 (10) Millionen, die grösseren Lokalbanken mit 8 (14) Millionen und die Grossbanken mit 7 (7) Millionen.

Über die Hypothekaranlage lassen sich folgende Summen zusammenstellen:

Hypotheken				Zunahme gegen das Vorjahr		
1924	1925	1926	1927	1925	1926	1927
in Millionen Franken						
5 257	5 540	5 832	6 144	283	292	312

Die schweizerische Bautätigkeit war im Jahre 1927 im Querschnitt des Landes vielleicht eher noch intensiver als 1926. Dies erklärt zu einem Teil den fortgesetzt beträchtlichen Hypothekenzuwachs. In einigen Zentren allerdings wie Basel und Bern hat ein empfindlicher Rückschlag stattgefunden. Die Bauregsamkeit äusserte sich so recht eigentlich nur in den Städten Zürich und Genf, sowie in den Städten von 10—100 000 Einwohnern. In erster Linie waren es die Kantonalbanken, welche in vermehrtem Masse Hypotheken bewilligten. Unter diesen Instituten hebt sich vor allem das Zürcher Institut mit einer Zunahme von rund 31 Millionen, das sind beinahe ein Drittel der Totalvermehrung von 107 Millionen (Vorjahr 124) der Kantonalbankengruppe, hervor. An nächster Stelle stehen die Hypothekenbanken mit 88 (69) Millionen, dann die grösseren Lokalbanken mit 64 (31) Millionen und die Sparkassen mit 51 (37) Millionen. Von den zwei Grossbanken, die in grösserem Umfange diesen Geschäftszweig pflegen, verzeichnet das eine eine Zunahme von 16 Millionen; der Rückgang von 10 Millionen beim andern Institut ist auf eine Umgestaltung der Bilanz zurückzuführen.

Der Anteil der staatlichen Bankinstitute am Gesamthypothekenbestand ist in den letzten Jahren stabil geblieben:

	1924	1925	1926	1927
	in Millionen Franken			
Gesamte Hypothekaranlage aller Banken . . .	5 257	5 540	5 832	6 144
Davon entfallen auf die Staatsbanken	2 808	2 976	3 153	3 265
in 0/0 .	53.4	53.7	54.1	53.1

Die schwache Tendenz der Zinzsätze im Berichtsjahre nach abwärts, wie sie bei den langfristigen Kapitalien festgestellt werden konnte, machte sich, zwar ebenfalls nur geringfügig, auch beim Hypothekarzinsfuss geltend. Die spontane Erhöhung der Verzinsung der 3- bis 5jährigen Kassaobligationen durch eine Reihe von Banken bedeutete eine gewisse Hemmung. Wenn wir in gewohnter Weise uns die Verhältnisse bei der Zürcher Kantonalbank ansehen, so können wir Ende 1927 konstatieren (Tabelle 20), dass vom gesamten Hypothekenbestand dieses Institutes von 645 Millionen 329 Millionen zu $5\frac{1}{4}\%$ und 314 Millionen zu 5% verzinslich waren. Im Vergleich mit den Vorjahren ergeben sich folgende Verhältniszahlen:

	V e r z i n s u n g			
	unter 5 ⁰ / ₁₀	zu 5 ⁰ / ₁₀	zu 5 ¹ / ₄ ⁰ / ₁₀	zu 5 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ und darüber
1925	0.12	2.30	88.69	8.89
1926	0.10	48.44	51.11	0.35
1927	0.09	48.68	50.97	0.26

Das Verhältnis der Zinsrückstände (Tabelle 22) zum Hypothekenbestand ist wieder ein wenig günstiger geworden; bei 52 Banken ist es von 0,5% im Vorjahr auf 0,488% im Berichtsjahr gefallen.

Die rückläufige Bewegung der Gemeindedarlehen, welche im Jahre 1922 begonnen hat, hat sich auch 1927 fortgesetzt; vom Höchstbetrag von 257 Millionen ist die Summe nunmehr bis auf 206 Millionen gesunken. Diese Entlastung dürfte die Rückführung der Gemeindefinanzen in normale Verhältnisse veranschaulichen.

Gemeindedarlehen				Abnahme gegen das Vorjahr		
1924	1925	1926	1927	1925	1926	1927
in Millionen Franken						
229	218	210	206	11	8	4

Das Effektenportefeuille hat bei allen Gruppen eine Steigerung erfahren. Für die Gesamterhöhung von 83 Millionen findet sich in den anziehenden Kursen der Titel nur eine teilweise Begründung. Nach der in Tabelle 23 dargestellten Bewegung in den einzelnen Gruppen mit insgesamt 222 Instituten zu schliessen, wird die Erhöhung namentlich auch auf Neuanlagen zurückzuführen sein. Der Obligationenbesitz hat bei den Kantonalbanken, Sparkassen und Hypothekenbanken in ungefähr gleichem Umfang zugenommen, und zwar um 3.65, 3.82 und 4.34%. Noch ausgesprochener verhält es sich bei den grösseren Lokalbanken mit einer Zunahme von 10.39%. Aber auch die mittleren und kleineren Lokalbanken kommen auf eine 7.44% Steigerung, sofern die drei Institute, welche in die nächsthöhere Gruppe gerückt sind, bei der alten Kategorie mitgerechnet werden.

All diesen Vermehrungen des Besitzes der Banken an Obligationen steht eine Abnahme bei den Grossbanken von 14,6 Millionen oder 17.92% gegenüber. Dafür hat sich deren Aktienbesitz um 19,6 Millionen ausgedehnt. Diese letztere Bestandsveränderung präsentiert sich zum guten Teil als ausgesprochene Kapitalbeteiligung. Mit Ausnahme der Hypothekenbanken und der Sparkassen haben alle Gruppen einen grösseren Aktienbestand als im Vorjahr; demnach hat sich auch das Verhältnis zum Total der eigenen Wertschriften in der bereits vor zwei Jahren begonnenen Richtung gestaltet. Die Aktien betragen nunmehr 13.18% (Vorjahr 11%) und die Obligationen 86.82 (89)%.

Auch bei der Ausscheidung der Anlage in inländische und ausländische Effekten ist festzustellen, dass die Bewegung, die 1925 einsetzte, im Berichtsjahre besonders scharf zur Geltung kommt. Von 994 (935) Millionen sind 913 (874) Millionen schweizerischen und 81 (61) Millionen ausländischen Charakters, dadurch hat sich auch das Verhältnis der beiden Kategorien zum gesamten Effektenbestand geändert, die Titel inländischer Provenienz betragen nunmehr 91.83 (Vorjahr 93.44) %, die fremden Titel dafür 8.17 (6.56) %.

Der Bestand an Obligationen des Bundes und der Bundesbahnen ist um 10,54 Millionen gefallen, obwohl im abgelaufenen Jahr eine neue Anleihe der Bundesbahnen von 100 Millionen emittiert wurde. Einzig die Gruppe der grösseren Lokalbanken weist einen Zuwachs auf, der sich jedoch in eine Reduktion verwandelt, sobald die drei Banken, welche letztes Jahr noch in der unteren Kategorie waren, aus ihnen herausgezogen werden. Der prozentuale Anteil der Bundestitel am Gesamtbestand festverzinslicher Papiere ist gesunken: bei den Kantonalbanken von 31.62 auf 28.46 %, bei den Grossbanken von 29.45 auf 29.31 %, bei den grösseren Lokalbanken von 27.64 auf 26.44 %, bei den mittleren und kleineren Lokalbanken von 38.25 auf 37.42 %, bei den Hypothekenbanken von 36.97 auf 32.49 % und bei den Sparkassen von 35.94 auf 33.67 %. Als Ersatz für diesen Ausfall wurden zum Teil Obligationen von Kantonen und von Banken angeschafft. Dies gilt von den meisten Instituten und mindestens von allen Gruppen mit Ausnahme der Grossbanken, von denen einige zum Zwecke der Vergrösserung der Beteiligung an Aktien, einen Teil ihrer Obligationen abgestossen haben.

Abschreibungen auf Immobilien und Mobilien reduzierten diesen Bilanzposten wie folgt:

	Dem eigenen Geschäftsbetrieb dienend		Nicht dem eigenen Geschäftsbetrieb dienend	
	Bestand	gegen Vorjahr	Bestand	gegen Vorjahr
in Tausend Franken				
1924	141 874	+ 2 077	48 171	+ 1 792
1925	146 486	+ 4 612	42 953	— 5 218
1926	147 024	+ 538	38 732	— 4 321
1927	146 602	— 422	35 274	— 3 458

Das Konto Währungsausfall, das nur noch in den Bilanzen von zwei Finanzgesellschaften figuriert, ist durch Zuweisungen aus dem Jahresergebnis um 58 000 Franken weiter auf 3,54 Millionen abgebaut worden.

V. Das Verhältnis der leicht greifbaren Mittel zu den fremden Geldern und den Verbindlichkeiten überhaupt. Liquidität.

(Tabelle 25)

Die Liquidität der Gesamtheit der schweizerischen Banken hat sich im Berichtsjahr leicht verschlechtert: nämlich von 25.71 auf 25.49%, wenn den fremden Geldern einzig die leicht greifbaren Anlagen (Kassa und Giro Guthaben, Korrespondentendebitoren, Wechsel, Lombardvorschüsse und Reports) gegenübergestellt werden und von 31.54 auf 31.04%, wenn zu letzteren noch die leicht realisierbaren Wertschriften (Obligationen von öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Banken) gerechnet werden. Angesichts unserer etwas groben Rechnung wollen diese schwachen Senkungen aber nicht viel heissen. Vermindert hat sich die Flüssigkeit bei den Raiffeisenkassen, Hypothekenbanken, Sparkassen, vor allem jedoch bei den Grossbanken, die, je nachdem ihren fremden Geldern nur die leicht greifbaren Anlagen oder diese, vermehrt um die Wertschriften, gegenübergestellt werden, von 54.73 auf 51.11% bzw. von 56.97 auf 52.91% zurückgegangen ist. Die Zahlungsbereitschaft der dem Revisionsverband bernischer Banken und Sparkassen angeschlossenen Institute, deren Verhältnisse, wie sie vom Verbandselber jedes Jahr untersucht werden, wir regelmässig der Vergleichung wegen verfolgen, zeigt sich, wenn den Spareinlagen zusammen mit der übrigen kurzfristigen Passiva die leicht greifbaren Anlagen: Kassenbestand, Bankguthaben, Wertschriften und Wechsel (inkl. Vorschusswechsel) gegenübergestellt werden, von 24.25 auf 25.88% erhöht.

VI. Die Rentabilität.

(Tabellen 26 bis 34)

Für diesen Abschnitt mussten wieder 22 Banken, welche keine oder eine ungenügende Gewinn- und Verlustrechnung veröffentlichten, unberücksichtigt gelassen werden. Ihre Bilanzsumme betrug 252,14 (Vorjahr 230,20) Millionen, die eigenen Mittel 12,63 (11,46), die fremden Gelder 238,08 (217,46) und die Spargelder 140,46 (127,36) Millionen.

Der Umsatz (Tabelle 26) hat bei allen Gruppen eine Steigerung erfahren, so dass sich das Total von 273 Milliarden in 1926 auf 303,6, also um 30,5 Milliarden, erhöhte. Am günstigsten haben die Grossbanken abgeschnitten, die ihren Umsatz um 22,9 Milliarden vermehrten, dank der besondern Entwicklung bei drei Instituten. Dann folgen die grösseren Lokalbanken mit 4,5 Milliarden, die überwiegend auf eine einzige Bank entfallen, endlich die Kantonalbanken mit 2,6 Milliarden. Das Verhältnis des Umsatzes zum Bruttogewinn hat keine Verschiebung erfahren; dagegen ist der Prozentsatz der fremden Gelder und der Bilanzsumme, am Umsatz gemessen, von 3.83 auf 3.80% resp. von 4.65 auf 4.57% gefallen.

Der 1927 erzielte Bruttogewinn verliert von seiner Ausserordentlichkeit, wenn man in Betracht zieht, dass darin 5 Millionen Wiedereingänge bei einer Grossbank inbegriffen sind und dass das im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigte Kapital 1927 um 85 Millionen höher war als 1926.

Bruttogewinn				Zunahme gegen das Vorjahr		
1924	1925	1926	1927	1925	1926	1927
in Millionen Franken						
288	297	306	329	9	9	23

Mit einer Erweiterung von 16,69 Millionen stehen die Grossbanken an erster Stelle. Die in der vorstehenden Übersicht nicht berücksichtigten Finanzgesellschaften erscheinen mit einer Bruttogewinnvermehrung von 17,40 Millionen, das sind 5,80 Millionen mehr als im Jahre zuvor. Allerdings fallen darunter 2,40 Millionen von neu in die Statistik eingereichten Gesellschaften. Im Vergleich zum gewinnberechtigten Kapital ist der Bruttogewinn aller Gruppen zusammen ohne die Finanzgesellschaften von 21.87 auf 22.15% gestiegen, doch war die Bewegung bei den Gruppen uneinheitlich.

Über die Zusammensetzung des Bruttogewinnes verschafft uns Tabelle 27 in der 256 Banken untersucht sind, etwelchen Aufschluss. Ganz zutreffend ist er deswegen nicht, weil die Banken bei ihren Verbuchungen auf die Erfolgskonten nicht systematisch, d. h. nicht nach einheitlichen Grundsätzen vorgehen.

Die Zinsen und Kommissionen, welche über 50% des Bruttogewinnes eingebracht haben, vermochten von 152 auf 162 Millionen zu steigen. Es dürfte dies dem vermehrten Eingang an Kommissionen zu verdanken sein. Eine genaue Scheidung lässt sich nicht durchführen. Doch sind die Zahlen der Grossbanken vielleicht als typisch aufzufassen. Hiebei ist allerdings, wie übrigens auch bei den anderen Posten des Bruttogewinnes, nicht ausser Acht zu lassen, dass die Schweizerische Volksbank den Aufbau ihrer Rechnungslegung geändert hat. Diese Einschränkung im Auge behaltend, können wir bei den Grossbanken einen Zinsertrag von 39,69 Millionen, rund 200 000 Franken weniger als im Vorjahr, feststellen. Dagegen wurde in dieser Gruppe ein Eingang aus Kommissionen von 47,02 Millionen oder 8 Millionen mehr als 1926 ausgewiesen.

Anlässlich der Besprechung des Wechselportefeuilles wurden die Gründe angeführt, die zur Reduktion des Bestandes geführt haben dürften. Dass die Banken auch das Jahr hindurch einen niedrigeren Bestand gehabt haben, ergibt sich aus der Senkung des Wechselportefeuilleertrages von 74,47 auf 72,00 Millionen bei einem von 2.52 auf 3.27% gestiegenen jahresdurchschnittlichen Privatdiskontosatz. Der niedrigere Wechselbesitz der Banken findet seine Ergänzung, soweit wenigstens schweizerisches Papier in Frage kommt, in den regern Einreichungen seitens der Banken bei der Nationalbank, womit auch der Gegensatz des niedrigeren Portefeuillebestandes der Banken zum im Berichtsjahr konstatierten lebhafteren Wirtschaftsumschlag des Landes erklärt ist. In etwas muss die Deutung für den schwächern Portefeuilleertrag auch in der parallel mit der gebesserten internationalen Währungslage weniger ertragreich gewordenen Devisenarbitrage gesucht werden.

Der grössere Ertrag des Effektenportefeuilles entspricht der guten internationalen Börsenkonjunktur, die 1927 vorherrschend war. Die Grossbanken haben am Zuwachs von 58,81 auf 69,63 Millionen mit 8,33 Millionen Anteil.

Das Ansteigen der Wiedereingänge früherer Abschreibungen von 1,99 auf 5,81 Millionen darf wohl als Ausfluss eines erfreulichen Fortschrittes der Wirtschaftslage im In- und Ausland betrachtet werden. Aus verschiedenen Einnahmequellen ist der Bruttogewinn mit 11,18 Millionen, also ungefähr im gleichen Betrage wie im Vorjahre, gespiesen worden.

Trotzdem die Steuern etwas abgenommen haben, sind die Verwaltungskosten neuerdings auffallend hinaufgegangen:

Verwaltungskosten				Zunahme gegen das Vorjahr		
1924	1925	1926	1927	1925	1926	1927
in Millionen Franken						
143,76	146,94	151,89	158,30	3,18	4,95	6,41

Die Grossbanken sind an der Zunahme dieses Postens mit 3,42 Millionen, somit mit der gleichen Zunahme wie im Vorjahr, beteiligt. Bei den grösseren Lokalbanken und bei den Kantonalbanken ist diesmal das Ausmass der Steigerung verhältnismässig eher noch grösser als 1926. Bei der Gesamtheit der Banken hat sich aber das Verhältnis der Verwaltungskosten zum Bruttogewinn, bewirkt durch das erwähnte ausserordentliche Ansteigen des letzteren, nicht verschlechtert. Betrug es 1926 (Tabelle 30) 49.63 %, so 1927 48.14 %. Bemerkenswert ist die Abwärtstendenz bei den Grossbanken im Gegensatz zur Bewegung bei den Kantonalbanken.

Die Verluste und Abschreibungen haben im gesamten neuerdings abgenommen. Von den Gruppen erscheinen nur die grösseren Lokalbanken und die Sparkassen mit höhern Beträgen. Die Finanzgesellschaften verzeichnen 1927 nur noch Verluste und Abschreibungen in der Höhe von 0,27 Millionen gegen 32,98, 9,63 und 39,73 Millionen in den drei vorangegangenen Jahren.

	Verluste und Abschreibungen				Zu- und Abnahme gegen das Vorjahr		
	1924	1925	1926	1927	1925	1926	1927
in Tausend Franken							
Kantonalbanken	10 249	8 008	10 323	7 839	- 2 241	+ 2 315	- 2 484
Grossbanken	11 113	9 235	7 589	6 780	- 1 878	- 1 646	- 809
Grössere Lokalbanken .	3 006	5 386	2 627	3 989	+ 2 380	- 2 759	+ 1 362
Mittlere und kleinere Lokalbanken	1 320	456	495	417	- 864	+ 39	- 78
Hypothekenbanken . . .	2 203	9 209	1 974	486	+ 7 006	- 7 235	- 1 488
Sparkassen	1 544	950	1 200	1 256	- 594	+ 250	+ 56
Zusammen	29 435	33 244	24 208	20 767	+ 3 809	- 9 036	- 3 441

Der Reingewinn ist um 19,82 Millionen gewachsen, und zwar haben dazu alle Gruppen beigesteuert, ausgenommen die grösseren Lokalbanken. Unter ihnen hat eine westschweizerische Bank in bedeutendem Umfang Abschreibungen vorgenommen und dadurch einen Verlust ausgewiesen.

Reingewinn				Zunahme gegen das Vorjahr		
1924	1925	1926	1927	1925	1926	1927
in Millionen Franken						
114,75	116,56	129,96	149,78	1,81	13,40	19,82

Das günstige Verhältnis des Reingewinnes zum werbenden Kapital machte weitere Fortschritte: bei allen Banken zusammen hob es sich von 7.10 auf 7.69%.

Aus der nachstehenden Tabelle ist ersichtlich, wie viele Institute mit einem Verlust abgeschlossen haben.

	Verlust							
	Zahl der Institute				Betrag in Tausend Franken			
	1924	1925	1926	1927	1924	1925	1926	1927
Kantonalbanken	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossbanken	—	—	—	—	—	—	—	—
Grössere Lokalbanken	1	1	—	2	26	2 556	—	1 655
Mittlere und kleinere Lokalbanken	4	—	1	—	287	—	172	—
Hypothekenbanken	1	2	2	—	689	7 096	27	—
Sparkassen	1	—	—	—	2	—	—	—
Finanzgesellschaften	7	6	6	—	33 232	8 485	24 129	—
Zusammen	14	9	9	2	34 236	18 137	24 328	1 655
Zusammen ohne Finanzgesellschaften	7	3	3	2	1 004	9 652	199	1 655

An Dividenden gelangten zur Ausschüttung:

Dividenden				Zunahme gegen das Vorjahr		
1924	1925	1926	1927	1925	1926	1927
in Millionen Franken						
93,56	96,43	99,61	107,30	2,87	3,18	7,69

Die Verzinsung des im Jahresdurchschnitt dividendenberechtigten Kapitals (Dotations-, Aktien- und Genossenschaftskapital insgesamt) ist nach Tabelle 31 von 7.12 auf 7.23% angewachsen. Bei den Finanzgesellschaften stieg sie sogar auf 7.69 (Vorjahr 6.94)%. Auch das werbende Kapital verzinst sich besser, nämlich mit 5.51% gegen 5.44% 1926 resp. mit 7.13 (6.78)% bei den Finanzgesellschaften. Für 12.59% des Aktienbankkapitals (Tabelle 32) konnte die Dividende erhöht werden, ebenso für 48.34% des Kapitals der Finanzgesellschaften. Dividendenherabsetzungen wurden von einer Aktienbank und vier Finanzgesellschaften vorgenommen. Das Genossenschaftskapital hat mit einigen geringfügigen Ausnahmen die nämliche Verzinsung wie 1926 bezogen. Mit 7.41 (7.20)% steht die durchschnittliche Dividende der Aktienbanken annähernd auf dem Niveau von 1926; für die Finanzgesellschaften ist sie jedoch von 6.94 auf 7.69% gestiegen. Das Ansteigen der Stammaktiendividende von 7.21 auf 13.34% des dividendenberechtigten Kapitals ist zum Teil direkt durch Erhöhung der Dividendensätze verursacht; indessen war auch die Kompensation mitbestimmend, die zwei Gesellschaften ihren Aktionären für frühere Kapitalabschreibungen aus dem Geschäftsergebnis geboten haben.

	Jahr	Anzahl der Institute	Vorzugsaktien			Stammaktien		
			Dividendenberechtigtes Kapital	Dividende		Dividendenberechtigtes Kapital	Dividende	
			in 1000 Fr.	in % des dividendenber. Kapitals		in 1000 Fr.	in % des dividendenber. Kapitals	
Banken	1926	4	30 630	2 381	7.77	16 413	907	5.53
	1927	4	34 130	2 731	8.00	16 413	957	5.83
Finanzgesellschaften	1926	7	114 897	8 833	7.69	27 150	1 957	7.21
	1927	5	121 897	10 176	8.35	14 230	1 898	13.34
Zusammen	1926	11	145 527	11 214	7.71	43 563	2 864	6.57
	1927	9	156 027	12 907	8.27	30 643	2 855	9.32

Noch ist die saldomässige Zuweisung an die Reserven zu erwähnen. Sie betrug im abgelaufenen Jahr 33,64 (Vorjahr 25,44) Millionen.

Die Tantiemen haben die 1924 begonnene ständige Aufwärtsbewegung fortgesetzt.

Tantiemen				Zunahme gegen das Vorjahr		
1924	1925	1926	1927	1925	1926	1927
in Tausend Franken						
1 921	2 145	2 492	3 029	224	347	537

Die sonstigen Verwendungen, welche sich auf 3,97 Millionen belaufen, lassen die Summe des Jahres 1926 ebenfalls zurück.

Trotzdem 1927 grössere Beträge des Reingewinnes zur Verteilung kamen, hat sich der Saldovortrag auf neue Rechnung von 8,26 auf 8,40 Millionen leicht erhöht. Bei den Finanzgesellschaften konnte der Minussaldo von 15,94 auf 13,48 Millionen reduziert werden.

Eine Lokalbank in der Westschweiz hat, wie schon erwähnt, eine Sanierung vorgenommen und ihr Kapital um 1,8 Millionen abgeschrieben. Andererseits setzten zwei Institute ihr Aktienkapital aus eigenen Mitteln um 3 bzw. 0,5 Millionen hinauf.

Statistischer Anhang.

Verzeichnis der Tabellen.

Tab. Nr.	Seite
1. Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter Ende 1927 und Veränderungen im Bestande der Gruppen im Jahre 1927 . . .	31
2. Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals Ende 1927 . . .	31
3. Die Bilanz der schweizerischen Banken 1927	32
4. Gliederung der Passiva	34
5. Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien	40
6. Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1927	41
7. Veränderungen der Reserven im Jahre 1927	41
8. Die Reservenzuweisungen aus dem Jahresertragnis und aus dem Agio bei Kapitalerhöhungen in Prozenten der Gesamtzunahme	42
9. Das nicht einbezahlte Kapital und die Reserven in Prozenten des Nominalkapitals	42
10. Prozentuale Verteilung der fremden Gelder	43
11. Prozentuale Verteilung der Obligationen auf die verschiedenen Zinsfüsse . . .	44
12. Durchschnittliche Obligationenverzinsung	46
13. Anteil der festen Anleihen am Obligationenbestand	46
14. Die Bewegung der Sparkasseneinlagen	47
15. Prozentuale Verteilung der Sparkasseneinlagen auf die verschiedenen Zinsfüsse	48
16. Durchschnittliche Verzinsung der Sparkasseneinlagen am Jahresende	48
17. Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	49
18. Gliederung der Aktiva	50
19. Prozentuale Verteilung der Aktivkapitalien	56
20. Die Verteilung der Schuldbriefkapitalien der Zürcher Kantonalbank auf die verschiedenen Zinsfüsse	57
21. Durchschnittliche Verzinsung der Schuldbriefkapitalien der Zürcher Kantonalbank	57
22. Die Zinsrückstände bei den Hypotheken	57
23. Anlage der für eigene Rechnung gekauften Effekten	58
24. Die prozentuale Anlageverteilung der für eigene Rechnung gekauften Effekten	60
25. Verhältnis der leicht greifbaren Anlagen zu den fremden Geldern und den gesamten Verbindlichkeiten. Liquidität	61
26. Die Umsätze der Banken	62
27. Zusammensetzung des Bruttogewinnes	63
28. Ertragsrechnung	64
29. Brutto- und Reingewinn	70
30. Verwaltungskosten	70
31. Verzinsung des im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigten und des werbenden Kapitals	71
32. Veränderung der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr.	72
33. Gruppierung der Banken nach der Dividende	73
34. Gewinnausschüttung der Staatsinstitute	74

Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter Ende 1927 und Veränderungen im Bestande der Gruppen im Jahre 1927.

Tab. 1.

Gruppe	Schweiz. Nationalbank	Staats- institute		Aktiengesell- schaften		Genossen- schaften		Übrige Institute		Zusammen			
		Bestand der Institute										Veränderungen 1927	
		1926	1927	1926	1927	1926	1927	1926	1927	1926	1927	1926	1927
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Schweiz. Nationalbank	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
1. Kantonalbanken . . .	—	22	22	2	2	—	—	—	—	24	24	—	—
2. Grossbanken	—	—	—	7	7	1	1	—	—	8	8	—	—
3. Grössere Lokalbanken .	—	—	—	50	54	8	8	1	1	59	63	4	—
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken	—	—	—	82	81	9	9	10	10	101	100	2	3
5. Raiffeisenkassen (Verb.)	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—
6. Hypothekenbanken . . .	—	3	3	14	14	1	1	—	—	18	18	—	—
7. Sparkassen	—	1	1	7	7	71	71	14	14	93	93	—	—
8. Finanzgesellschaften .	—	—	—	30	32	—	—	—	—	30	32	4	2
Zusammen 1—8	—	26	26	192	197	91	91	25	25	334	339	10	5
Ohne Finanzgesellschaften 1—7	—	26	26	162	165	91	91	25	25	304	307	6	3

Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals Ende 1927.

Tab. 2.

Gruppe	Kein Kapital	Unter 1 Mill. Fr.	1 Mill. bis unter 5 Mill. Fr.	5 Mill. bis unter 10 Mill. Fr.	10 Mill. bis unter 20 Mill. Fr.	20 Mill. bis unter 50 Mill. Fr.	50 Mill. bis unter 100 Mill. Fr.	100 Mill. Fr. und darüber	Zu- sammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schweiz. Nationalbank	—	—	—	—	—	—	1	—	1
1. Kantonalbanken . . .	—	—	5	6	2	9	2	—	24
2. Grossbanken	—	—	—	—	—	2	3	3	8
3. Grössere Lokalbanken .	—	1	48	9	5	—	—	—	63
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken	6	83	11	—	—	—	—	—	100
5. Raiffeisenkassen (Verb.)	—	—	1	—	—	—	—	—	1
6. Hypothekenbanken . . .	—	—	6	7	3	2	—	—	18
7. Sparkassen	65	26	2	—	—	—	—	—	93
8. Finanzgesellschaften .	—	—	4	8	9	9	2	—	32
Zusammen 1—8	71	110	77	30	19	22	7	3	339
Ohne Finanzgesellschaften 1—7	71	110	73	22	10	13	5	3	307
	Betrag des Nominalkapitals in Tausend Franken								
Schweiz. Nationalbank	—	—	—	—	—	—	50 000	—	50 000
1. Kantonalbanken . . .	—	—	16 000	35 000	28 000	267 000	120 000	—	466 000
2. Grossbanken	—	—	—	—	—	90 000	225 000	386 144	701 144
3. Grössere Lokalbanken .	—	220	103 141	61 625	57 000	—	—	—	221 986
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken	—	27 186	12 000	—	—	—	—	—	39 186
5. Raiffeisenkassen (Verb.)	—	—	3 028	—	—	—	—	—	3 028
6. Hypothekenbanken . . .	—	—	14 000	44 000	35 500	60 000	—	—	153 500
7. Sparkassen	—	3 839	2 839	—	—	—	—	—	6 678
8. Finanzgesellschaften .	—	—	9 000	47 750	100 715	212 412	126 500	—	496 377
Zusammen 1—8	—	31 245	160 008	188 375	221 215	629 412	471 500	386 144	2 037 899
Ohne Finanzgesellschaften 1—7	—	31 245	151 008	140 625	120 500	417 000	345 000	386 144	1 591 522

Tab. 3.

Die Bilanz der

Passiva

Gruppe	Anzahl der Banken	Fremde Gelder							
		Notenumlauf	Check- und Girorechnungen, Korrespondentenkreditoren	Kontokorrentkreditoren	Obligationen		Sonstige Depositen	Sparkasseneinlagen	Zusammen
					Insgesamt	Davon feste Anleihen			
in Tausend Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schweiz. Nationalbank	1	917 393	123 794	27 576	—	—	—	—	1 068 763
1. Kantonalbanken . . .	24	—	129 643	591 026	1 999 661	74 288	111 146	1 547 473	4 378 949
2. Grossbanken	8	—	943 928	1 979 832	1 044 205	82 000	510 355	352 868	4 831 188
3. Grösser. Lokalbanken	63	—	117 533	363 633	523 266	12 500	148 808	472 066	1 625 306
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken . . .	100	—	16 610	68 788	115 943	—	21 163	196 453	418 957
5. Raiffeisenkassen (Verband)	1 (435)	—	—	33 340	62 896	—	—	90 116	186 352
6. Hypothekenbanken .	18	—	11 025	124 444	1 213 351	359 237	43 186	371 010	1 763 016
7. Sparkassen	93	—	4 579	10 814	135 785	—	17 023	843 383	1 011 584
8. Finanzgesellschaften	32	—	14 345	72 948	356 257	356 257	26 690	—	470 240
Zusammen 1—8	339	—	1 237 663	3 244 825	5 451 364	884 282	878 371	3 873 369	14 685 592
Ohne Finanzgesellschaften 1—7	307	—	1 223 318	3 171 877	5 095 107	528 025	851 681	3 873 369	14 215 352

Aktiva

Gruppe	Kassa und Girogut-haben	Korrespondenten-debitoren	Wechsel			Lombardvor-schüsse und Reports	Kontokorrentdebitoren		
			Insgesamt	Davon 1)			Insgesamt	Davon 2)	
				Inland	Ausland			gedeckt	un-gedeckt
in Tausend Franken									
20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Schweiz. Nationalbank .	583 388	68 423	370 731	206 707	164 024	78 470	—	—	—
1. Kantonalbanken . . .	48 259	247 198	302 516	279 782	22 734	49 654	868 414	865 295	3 119
2. Grossbanken	222 287	1 093 298	1 034 327	994 193	40 134	119 070	3 160 220	2 657 534	502 686
3. Grössere Lokal-banken	26 373	155 155	145 009	136 518	8 491	52 088	596 400	563 402	32 998
4. Mittlere und klei-nere Lokalbanken	5 585	10 573	25 261	25 261	—	—	128 782	127 198	1 584
5. Raiffeisenkassen (Verband)	1 662	—	—	—	—	—	55 241	55 241	—
6. Hypothekenbank.	3 589	53 517	2 110	2 110	—	1 766	46 288	46 288	—
7. Sparkassen	5 627	11 848	6 035	6 035	—	—	14 882	14 882	—
8. Finanzgesellschaften	1 386	68 367	3 916	3 916	—	—	165 002	165 002	—
Zusammen 1—8	314 768	1 639 956	1 519 174	1 447 815	71 359	222 578	5 035 229	4 494 842	540 387
Ohne Finanzgesell-schaften 1—7	313 382	1 571 589	1 515 258	1 443 899	71 359	222 578	4 870 227	4 329 840	540 387

1) Die von den Banken nicht gesondert ausgewiesenen Auslandswchsel sind im Inlandportefeuille eingeschlossen.

2) Die von den Banken nicht gesondert aufgeführten ungedeckten Debitoren sind in den gedeckten inbegriffen.

schweizerischen Banken 1927.

Tab. 3.

Passiva

Sonstige Verbindlichkeiten			Total der fremden Gelder und sonstigen Verbindlich- keiten	Eigene Gelder				Bilanz
Tratten und Akzefpte	Diverse	Zu- sammen		Kapital		Reserven	Zusammen	
				Nominal	Einbezahlt			
in Tausend Franken								
11	12	13	14	15	16	17	18	19
—	20 305	20 305	1 089 068	50 000	25 000	8 441	58 441	1 147 509
44 774	110 433	155 207	4 534 156	466 000	466 000	131 896	597 896	5 132 052
554 362	58 483	612 845	5 444 033	701 144	700 749	190 683	891 827	6 335 860
15 308	33 789	49 097	1 674 403	221 986	212 621	62 283	284 269	1 958 672
3 781	7 655	11 436	430 393	39 186	38 406	18 605	57 791	488 184
—	1 124	1 124	187 476	3 028	3 028	5 448	8 476	195 952
280	32 438	32 718	1 795 734	153 500	149 900	47 023	200 523	1 996 257
—	5 612	5 612	1 017 196	6 678	6 678	57 826	64 504	1 081 700
35 134	44 099	79 233	549 473	496 377	419 190	81 741	578 118	1 127 591
653 639	293 633	947 272	15 632 864	2 087 899	1 996 572	595 505	2 683 404	18 316 268
618 505	249 534	868 039	15 083 391	1 591 522	1 577 382	513 764	2 105 286	17 188 677

Aktiva

Vor- schüsse auf Termin	Hypo- theken	Ge- meinde- darlehen	Effekten und Konsortial- beteili- gungen	Im- mobili- en und Mobilien	Wäh- rungs- ausfall	Nicht ein- bezahltes Kapital	Diverse	Bilanz
in Tausend Franken								
80	81	82	83	84	85	86	87	88
—	—	—	9 238	6 300	—	25 000	5 959	1 147 509
343 190	2 553 279	137 336	407 675	44 055	—	—	130 476	5 132 052
64 117	274 847	—	275 551	91 420	—	395	328	6 335 860
151 412	593 833	16 086	169 471	22 247	—	9 365	21 233	1 958 672
59 582	190 225	9 251	47 220	3 171	—	780	7 754	488 184
135 689	—	—	—	—	—	—	3 360	195 952
25 111	1 719 432	18 619	72 646	11 268	—	3 600	38 311	1 996 257
24 731	812 214	25 082	153 103	9 715	—	—	18 463	1 081 700
69 068	62 091	—	654 814	4 600	3 539	77 187	17 621	1 127 591
872 900	6 205 921	206 374	1 780 480	186 476	3 539	91 327	237 546	18 316 268
803 832	6 143 830	206 374	1 125 666	181 876	—	14 140	219 925	17 188 677

Gliederung

Tab. 4.

Jahr	Anzahl der Banken	Fremde Gelder								Zusammen
		Notenumlauf	Check- und Giro-rechnungen, Korrespondenten-kreditoren	Kontokorrent-kreditoren	Obligationen		Sonstige Depositen	Sparkasseneinlagen		
					Insgesamt	Davon feste Anleihen				
in Tausend Franken										
Schweizerische Nationalbank										
		3	4	5	6	7	8	9	10	
1923	1	981 959	80 011	23 396	—	—	—	—	1 085 366	
1924	1	913 912	102 848	14 269	—	—	—	—	1 031 029	
1925	1	875 790	113 229	10 931	—	—	—	—	999 950	
1926	1	873 941	127 046	9 747	—	—	—	—	1 010 734	
1927	1	917 393	123 794	27 576	—	—	—	—	1 068 763	
1. Kantonalbanken										
1923	24	—	118 139	499 331	1 620 702	64 177	63 838	1 299 582	3 601 592	
1924	24	—	98 255	495 027	1 768 610	79 378	67 202	1 304 621	3 733 715	
1925	24	—	99 931	543 976	1 913 211	77 465	84 314	1 361 514	4 002 946	
1926	24	—	112 159	559 280	1 965 127	75 753	94 457	1 457 153	4 188 176	
1927	24	—	129 643	591 026	1 999 661	74 288	111 146	1 547 473	4 378 949	
2. Grossbanken										
1923	8	—	622 698	1 493 365	653 263	29 000	231 105	243 868	3 244 299	
1924	8	—	734 384	1 609 501	760 594	37 000	278 594	243 609	3 626 682	
1925	8	—	651 986	1 709 830	842 261	37 000	327 603	273 610	3 805 290	
1926	8	—	685 053	1 918 243	879 680	47 000	450 403	322 290	4 255 669	
1927	8	—	943 928	1 979 832	1 044 205	82 000	510 355	352 868	4 831 188	
3. Grössere Lokalbanken										
1923	57	—	87 205	326 870	377 913	2 268	97 097	389 923	1 279 008	
1924	56	—	89 311	327 856	403 591	6 568	100 882	386 401	1 308 041	
1925	59	—	86 845	318 247	452 040	10 268	109 241	416 411	1 382 784	
1926	59	—	86 041	334 809	477 236	10 500	126 814	436 104	1 461 004	
1927	63	—	117 533	363 633	523 266	12 500	148 808	472 066	1 625 306	

der Passiva.

Tab. 4.

Sonstige Verbindlichkeiten			Total der fremden Gelder und sonstigen Verbindlich- keiten	Eigene Gelder				Bilanz	Jahr
Tratten und Akzeptie	Diverse	Zu- sammen		Kapital		Reserven	Zusammen		
				Nominal	Einbezahlt				
in Tausend Franken									
Schweizerische Nationalbank									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
—	24 639	24 639	1 110 005	50 000	25 000	6 441	56 441	1 166 446	1923
—	19 571	19 571	1 050 600	50 000	25 000	6 941	56 941	1 107 541	1924
—	17 745	17 745	1 017 695	50 000	25 000	7 441	57 441	1 075 136	1925
—	18 912	18 912	1 029 646	50 000	25 000	7 941	57 941	1 087 587	1926
—	20 305	20 305	1 089 068	50 000	25 000	8 441	58 441	1 147 509	1927
1. Kantonalbanken									
35 422	111 954	147 376	3 748 968	432 500	432 500	103 480	535 980	4 284 948	1923
43 905	112 896	156 801	3 890 516	443 500	443 500	109 660	553 160	4 443 676	1924
37 481	111 317	148 798	4 151 744	443 500	443 500	118 033	561 533	4 713 277	1925
41 990	105 429	147 419	4 335 595	443 500	443 500	123 745	567 245	4 902 840	1926
44 774	110 433	155 207	4 534 156	466 000	466 000	131 896	597 896	5 132 052	1927
2. Grossbanken									
232 155	52 447	284 602	3 528 901	580 269	575 269	146 250	726 519	4 255 420	1923
277 045	55 750	332 795	3 959 477	579 016	574 016	147 500	726 516	4 685 993	1924
333 578	53 583	387 161	4 192 451	579 813	574 813	152 150	731 963	4 924 414	1925
504 637	54 858	559 495	4 815 164	631 855	626 855	167 767	799 622	5 614 786	1926
554 362	58 483	612 845	5 444 033	701 144	700 749	190 683	891 827	6 335 860	1927
3. Grössere Lokalbanken									
16 149	30 353	46 502	1 325 510	189 688	172 596	49 138	238 826	1 564 336	1923
26 389	33 603	59 992	1 368 033	190 924	178 720	51 469	242 393	1 610 426	1924
24 575	31 945	56 520	1 439 304	195 420	182 842	52 919	248 339	1 687 643	1925
24 855	32 196	57 051	1 518 055	201 468	188 438	56 711	258 179	1 776 234	1926
15 308	33 789	49 097	1 674 403	221 986	212 621	62 283	284 269	1 958 672	1927

Gliederung

Tab. 4 (Fortsetzung).

Jahr	Anzahl der Banken	Fremde Gelder								
		Notenumlauf	Check- und Girorechnungen, Korrespondentenkreditoren	Kontokorrentkreditoren	Obligationen		Sonstige Depositen	Sparkasseneinlagen	Zusammen	
					Insgesamt	Davon feste Anleihen				
in Tausend Franken										
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1923	110	—	11 723	70 003	119 917	—	22 630	187 668	411 941	
1924	106	—	16 206	66 859	103 722	—	22 419	194 443	408 649	
1925	99	—	14 603	65 266	107 216	—	22 078	186 743	395 906	
1926	101	—	12 901	67 250	116 679	—	22 450	198 543	417 823	
1927	100	—	16 610	68 788	115 943	—	21 163	196 453	418 957	
5. Raiffeisenkassen (Verband)										
1923	1 (332)	—	—	29 899	37 917	—	—	62 800	130 616	
1924	1 (348)	—	—	31 973	43 330	—	—	66 945	142 248	
1925	1 (375)	—	—	31 924	50 503	—	—	71 293	153 720	
1926	1 (405)	—	—	32 022	56 757	—	—	79 272	168 051	
1927	1 (435)	—	—	33 340	62 896	—	—	90 116	186 352	
6. Hypothekenbanken										
1923	19	—	38 310	84 185	1 057 867	408 820	40 236	332 336	1 552 934	
1924	18	—	18 549	94 039	1 103 490	416 827	35 556	322 259	1 573 893	
1925	18	—	17 428	103 842	1 138 579	403 339	36 449	332 856	1 629 154	
1926	18	—	24 610	108 736	1 163 297	383 432	41 458	354 622	1 692 723	
1927	18	—	11 025	124 444	1 213 351	359 237	43 186	371 010	1 763 016	
7. Sparkassen										
1923	91	—	3 959	7 163	93 425	—	15 143	731 457	851 147	
1924	92	—	7 357	7 707	104 441	—	15 029	747 986	882 520	
1925	92	—	6 402	8 313	118 012	—	15 178	767 352	915 257	
1926	93	—	4 612	10 565	127 930	—	16 054	806 832	965 993	
1927	93	—	4 579	10 814	135 785	—	17 023	843 383	1 011 584	
8. Finanzgesellschaften										
1923	26	—	4 224	61 280	353 932	353 930	695	—	420 131	
1924	26	—	12 697	56 884	352 176	352 176	19 610	—	441 367	
1925	26	—	5 620	47 466	349 838	349 838	17 952	—	420 876	
1926	30	—	2 874	61 403	350 294	350 294	20 859	—	435 430	
1927	32	—	14 345	72 948	356 257	356 257	26 690	—	470 240	

der Passiva.

Tab. 4 (Fortsetzung).

Sonstige Verbindlichkeiten			Total der fremden Gelder und sonstigen Verbindlich- keiten	Eigene Gelder				Bilanz	Jahr
Tratten und Akzepte	Diverse	Zu- sammen		Kapital		Reserven	Zusammen		
				Nominal	Einbezahlt				
in Tausend Franken									
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
3 000	8 989	11 989	423 930	40 497	39 164	15 824	56 321	480 251	1923
4 198	6 900	11 098	419 747	42 985	41 556	16 939	59 924	479 671	1924
3 821	6 872	10 693	406 599	39 709	37 594	17 181	56 890	463 489	1925
3 383	7 390	10 773	428 596	40 548	39 516	18 295	58 843	487 439	1926
3 781	7 655	11 436	430 393	39 186	38 406	18 605	57 791	488 184	1927
5. Raiffeisenkassen (Verband)									
—	668	668	131 284	2 032	2 032	3 079	5 111	136 395	1923
—	763	763	143 011	2 231	2 231	3 594	5 825	148 836	1924
—	927	927	154 647	2 463	2 463	4 145	6 608	161 255	1925
—	968	968	169 019	2 756	2 756	4 712	7 468	176 487	1926
—	1 124	1 124	187 476	3 028	3 028	5 448	8 476	195 952	1927
6. Hypothekenbanken									
1 326	30 849	32 175	1 585 109	164 100	158 900	35 906	200 006	1 785 115	1923
751	28 810	29 561	1 603 454	157 100	151 900	34 190	191 290	1 794 744	1924
563	34 110	34 673	1 663 827	149 300	144 100	36 397	185 697	1 849 524	1925
410	35 993	36 403	1 729 126	152 600	149 000	39 587	192 187	1 921 313	1926
280	32 438	32 718	1 795 734	153 500	149 900	47 023	200 523	1 996 257	1927
7. Sparkassen									
—	4 714	4 714	855 861	5 413	5 413	40 233	45 646	901 507	1923
200	4 393	4 593	887 113	5 550	5 550	43 882	49 432	936 545	1924
100	4 666	4 766	920 023	5 642	5 642	48 584	54 226	974 249	1925
—	5 353	5 353	971 346	5 880	5 880	53 422	59 302	1 030 648	1926
—	5 612	5 612	1 017 196	6 678	6 678	57 826	64 504	1 081 700	1927
8. Finanzgesellschaften									
4 395	28 848	33 243	453 374	414 098	346 661	34 582	448 680	902 054	1923
1 635	40 167	41 802	483 169	418 615	351 178	35 605	454 220	937 389	1924
1	43 368	43 369	464 245	406 115	342 928	31 504	437 619	901 864	1925
501	46 947	47 448	482 878	418 877	365 190	47 650	466 527	949 405	1926
35 134	44 099	79 233	549 473	496 377	419 190	81 741	578 118	1 127 591	1927

Gliederung

Tab. 4 (Fortsetzung).

Jahr	Anzahl der Banken	Fremde Gelder							
		Notenumlauf	Check- und Giro-rechnungen, Korrespondenten-kreditoren	Kontokorrent-kreditoren	Obligationen		Sonstige Depositen	Sparkasseneinlagen	Zusammen
					Insgesamt	Davon feste Anleihen			
in Tausend Franken									
Zusammen 1—8									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1923	336	—	886 258	2 572 096	4 314 936	858 195	470 744	3 247 634	11 491 668
1924	331	—	976 759	2 689 846	4 644 954	891 949	539 292	3 266 264	12 117 115
1925	327	—	882 815	2 828 864	4 971 660	877 910	612 815	3 409 779	12 705 933
1926	334	—	928 250	3 092 308	5 137 000	866 979	772 495	3 654 816	13 584 869
1927	339	—	1 237 663	3 244 825	5 451 364	884 282	878 371	3 873 369	14 685 592
Zusammen ohne Finanzgesellschaften 1—7									
1906	317	170 750	177 401	799 017	2 199 400	244 773	203 470	1 366 972	4 917 010
1907	320	130 645	174 011	825 406	2 421 292	266 784	222 204	1 402 369	5 175 927
1908	322	75 142	184 338	869 561	2 596 138	288 752	241 062	1 490 256	5 456 497
1909	322	25 308	220 477	988 233	2 751 441	298 869	285 885	1 591 802	5 863 146
1910	321	—	257 718	1 014 980	2 937 021	344 863	311 888	1 690 748	6 212 355
1911	316	—	297 289	1 061 917	3 211 562	404 614	357 579	1 753 012	6 681 359
1912	293	—	358 204	1 147 258	3 421 454	458 900	339 117	1 762 916	7 028 949
1913	285	—	318 106	1 163 477	3 561 459	509 553	356 251	1 770 620	7 169 913
1914	295	—	314 734	1 221 980	3 649 462	519 266	326 303	1 800 465	7 312 944
1915	294	—	382 882	1 519 238	3 655 615	592 630	357 918	1 841 463	7 757 116
1916	293	—	450 406	1 908 893	3 723 233	605 700	437 697	1 935 327	8 455 556
1917	292	—	644 085	2 284 403	3 853 721	614 863	488 221	2 079 467	9 349 897
1918	291	—	698 450	2 741 638	3 959 807	608 381	465 684	2 336 875	10 202 454
1919	317	—	898 091	2 933 801	4 104 675	604 940	476 214	2 620 739	11 033 520
1920	314	—	881 428	3 047 394	4 109 768	600 955	512 292	2 731 438	11 232 320
1921	313	—	803 095	2 773 285	4 135 248	563 981	473 843	2 831 234	11 016 705
1922	315	—	805 753	2 524 515	4 054 668	515 233	458 435	3 034 482	10 877 853
1923	310	—	882 034	2 510 816	3 961 004	504 265	470 049	3 247 634	11 071 537
1924	305	—	964 062	2 632 962	4 292 778	539 773	519 682	3 266 264	11 675 748
1925	301	—	877 195	2 781 398	4 621 822	528 072	594 863	3 409 779	12 285 057
1926	304	—	925 376	3 030 905	4 786 706	516 685	751 636	3 654 816	13 149 439
1927	307	—	1 223 318	3 171 877	5 095 107	528 025	851 681	3 873 369	14 215 352

der Passiva.

Tab. 4 (Fortsetzung).

Sonstige Verbindlichkeiten			Total der fremden Gelder und sonstigen Verbindlich- keiten	Eigene Gelder				Bilanz	Jahr
Tratten und Akzepte	Diverse	Zu- sammen		Kapital		Reserven	Zusammen		
				Nominal	Einbezahlt				
in Tausend Franken									
Zusammen 1—8									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
292 447	268 822	561 269	12 052 937	1 828 597	1 732 535	428 492	2 257 089	14 310 026	1923
354 123	283 282	637 405	12 754 520	1 839 921	1 748 651	442 839	2 282 760	15 037 280	1924
400 119	286 788	686 907	13 392 840	1 821 962	1 733 882	460 913	2 282 875	15 675 715	1925
575 776	289 134	864 910	14 449 779	1 897 484	1 821 135	511 889	2 409 373	16 859 152	1926
653 639	293 633	947 272	15 632 864	2 087 899	1 996 572	595 505	2 683 404	18 316 268	1927
Zusammen ohne Finanzgesellschaften 1—7									
316 496	160 248	476 744	5 393 754	750 569	711 616	205 795	956 364	6 350 118	1906
329 232	171 889	501 121	5 677 048	831 115	773 317	223 286	1 054 401	6 731 449	1907
325 606	185 779	511 385	5 967 882	859 624	823 493	233 140	1 092 764	7 060 646	1908
377 625	196 272	573 897	6 437 043	881 178	841 970	245 307	1 126 485	7 563 528	1909
405 616	210 618	616 234	6 828 589	963 211	901 666	266 068	1 229 279	8 057 868	1910
405 441	238 709	644 150	7 325 509	999 255	959 120	281 231	1 280 486	8 605 995	1911
384 002	323 602	707 604	7 736 553	1 007 901	974 819	292 780	1 300 681	9 037 234	1912
412 452	364 112	776 564	7 946 477	1 074 119	1 035 096	304 085	1 378 204	9 324 681	1913
297 082	279 018	576 100	7 889 044	1 082 714	1 038 783	307 923	1 390 637	9 279 681	1914
312 352	286 127	598 479	8 355 595	1 081 048	1 044 100	313 602	1 394 650	9 750 245	1915
290 395	290 740	581 135	9 036 691	1 102 679	1 065 672	326 405	1 429 084	10 465 775	1916
270 555	311 870	582 425	9 932 322	1 135 978	1 097 021	345 048	1 481 026	11 413 348	1917
258 240	355 357	613 597	10 816 051	1 251 886	1 217 089	372 930	1 624 816	12 440 867	1918
329 675	404 888	734 563	11 768 083	1 295 288	1 260 345	388 551	1 683 839	13 451 922	1919
368 031	401 461	769 492	12 051 812	1 406 517	1 350 264	381 172	1 787 689	13 839 501	1920
220 654	428 638	649 292	11 665 997	1 397 224	1 373 297	384 178	1 781 402	13 447 399	1921
234 818	346 282	581 100	11 458 953	1 410 869	1 377 363	388 848	1 799 717	13 258 670	1922
288 052	239 974	528 026	11 599 563	1 414 499	1 385 874	393 910	1 808 409	13 407 972	1923
352 488	243 115	595 603	12 271 351	1 421 306	1 397 473	407 234	1 828 540	14 099 891	1924
400 118	243 420	643 538	12 928 595	1 415 847	1 390 954	429 409	1 845 256	14 773 851	1925
575 275	242 187	817 462	13 966 901	1 478 607	1 455 945	464 239	1 942 846	15 909 747	1926
618 505	249 534	868 039	15 083 391	1 591 522	1 577 382	513 764	2 105 286	17 188 677	1927

Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien.

Tab. 5.

Jahr	Fremde Gelder										Eigene Gelder			Zusammen
	Notenumlauf	Check- und Girorechnungen, Korrespondentenkreditoren	Kontokorrentkreditoren	Obligationen			Spar-kassen-einlagen	Zusammen	Tratten und Akzepte	Sonstige Verbindlichkeiten	Kapital nominal	Reserven	Zusammen	
				Insgesamt	Davon feste Anleihen	Sonstige Depo-siten								
Schweizerische Nationalbank														
1925	81.46	10.53	1.02	—	—	—	—	93.01	—	1.65	4.65	0.69	5.34	100
1926	80.35	11.68	0.90	—	—	—	—	92.98	—	1.74	4.60	0.73	5.33	100
1927	79.95	10.79	2.40	—	—	—	—	93.14	—	1.77	4.36	0.73	5.09	100
1. Kantonalbanken														
1925	—	2.12	11.54	40.59	1.64	1.79	28.59	84.93	0.80	2.36	9.41	2.50	11.91	100
1926	—	2.29	11.41	40.08	1.55	1.92	29.72	85.42	0.86	2.15	9.05	2.52	11.57	100
1927	—	2.53	11.52	38.96	1.45	2.17	30.15	85.33	0.87	2.15	9.08	2.57	11.65	100
2. Grossbanken														
1925	—	13.24	34.72	17.10	0.75	6.65	5.56	77.27	6.78	1.09	11.77	3.09	14.86	100
1926	—	12.20	34.16	15.67	0.84	8.02	5.74	75.79	8.99	0.98	11.25	2.99	14.24	100
1927	—	14.90	31.25	16.48	1.29	8.05	5.57	76.25	8.75	0.92	11.07	3.01	14.08	100
3. Grössere Lokalbanken														
1925	—	5.15	18.86	26.79	0.61	6.47	24.67	81.94	1.45	1.89	11.58	3.14	14.72	100
1926	—	4.84	18.85	26.87	0.59	7.14	24.55	82.25	1.40	1.81	11.35	3.19	14.54	100
1927	—	6.00	18.57	26.71	0.64	7.60	24.10	82.98	0.78	1.73	11.33	3.18	14.51	100
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken														
1925	—	3.15	14.08	23.13	—	4.76	40.30	85.42	0.83	1.48	8.57	3.70	12.27	100
1926	—	2.65	13.79	23.94	—	4.61	40.73	85.72	0.69	1.52	8.32	3.75	12.07	100
1927	—	3.40	14.09	23.75	—	4.34	40.24	85.82	0.77	1.57	8.03	3.81	11.84	100
5. Raiffeisenkassen (Verband)														
1925	—	—	19.79	31.32	—	—	44.22	95.33	—	0.57	1.53	2.57	4.10	100
1926	—	—	18.14	32.16	—	—	44.92	95.22	—	0.55	1.56	2.67	4.23	100
1927	—	—	17.01	32.10	—	—	45.99	95.10	—	0.57	1.55	2.78	4.33	100
6. Hypothekenbanken														
1925	—	0.94	5.62	61.56	21.81	1.97	18.00	88.09	0.03	1.84	8.07	1.97	10.04	100
1926	—	1.28	5.66	60.54	19.96	2.16	18.46	88.10	0.02	1.88	7.94	2.06	10.00	100
1927	—	0.55	6.24	60.78	18.00	2.16	18.59	88.32	0.01	1.63	7.69	2.35	10.04	100
7. Sparkassen														
1925	—	0.66	0.85	12.11	—	1.56	78.76	93.94	0.01	0.48	0.58	4.99	5.57	100
1926	—	0.45	1.03	12.41	—	1.56	78.28	93.73	—	0.52	0.57	5.18	5.75	100
1927	—	0.43	1.00	12.55	—	1.57	77.97	93.52	—	0.52	0.62	5.34	5.96	100
8. Finanzgesellschaften														
1925	—	0.62	5.26	38.79	38.79	2.00	—	46.67	—	4.81	45.03	3.49	48.52	100
1926	—	0.30	6.47	36.89	36.89	2.20	—	45.86	0.05	4.95	44.12	5.02	49.14	100
1927	—	1.27	6.47	31.59	31.59	2.37	—	41.70	3.12	3.91	44.02	7.25	51.27	100
Zusammen 1—8														
1925	—	5.63	18.05	31.72	5.60	3.91	21.75	81.06	2.55	1.83	11.62	2.94	14.56	100
1926	—	5.51	18.34	30.47	5.14	4.58	21.68	80.58	3.42	1.71	11.25	3.04	14.29	100
1927	—	6.76	17.72	29.76	4.83	4.80	21.14	80.18	3.57	1.60	11.40	3.25	14.65	100
Zusammen ohne Finanzgesellschaften 1—7														
1925	—	5.94	18.82	31.28	3.57	4.08	23.08	83.15	2.71	1.65	9.58	2.91	12.49	100
1926	—	5.82	19.05	30.09	3.25	4.72	22.97	82.65	3.62	1.52	9.29	2.92	12.21	100
1927	—	7.12	18.45	29.64	3.07	4.95	22.54	82.70	3.60	1.45	9.26	2.99	12.25	100

Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1927.

Tab. 6.

Gruppe	Stand Ende 1926	Effektive Zunahme				Effektive Abnahme	Überschuss der Zunahme(+) bzw. Abnahme (-)	Stand Ende 1927
		Erhöhungen	Neu in die Statistik aufgenommene Institute	Diverse	Zusammen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schweiz. Nationalbank	50 000	—	—	—	—	—	—	50 000
1. Kantonalkassen . . .	443 500	22 500	—	—	22 500	—	+ 22 500	466 000
2. Grossbanken	631 855	69 289	—	—	69 289	—	+ 69 289	701 144
3. Grössere Lokalbanken	201 468	17 268	2 000	3 050	22 318	1 800	+ 20 518	221 986
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken	40 548	1 439	250	—	1 689	3 051	- 1 362	39 186
5. Raiffeisenkassen (Verband) .	2 756	272	—	—	272	—	+ 272	3 028
6. Hypothekenbanken . .	152 600	900	—	—	900	—	+ 900	153 500
7. Sparkassen	5 880	806	—	—	806	8	+ 798	6 678
8. Finanzgesellschaften .	418 877	40 500	40 000	—	80 500	3 000	+ 77 500	496 377
Zusammen 1—8	1 897 484	152 974	42 250	3 050	198 274	7 859	+190 415	2 087 899
Ohne Finanzgesell. 1—7	1 478 607	112 474	2 250	3 050	117 774	4 859	+112 915	1 591 522

Veränderungen der Reserven im Jahre 1927.

Tab. 7.

Gruppe	Stand Ende 1926	Effektive Zunahme					Effektive Abnahme	Überschuss der Zunahme	Stand Ende 1927
		Zuweisung		Neu in die Statistik aufgenommene Institute	Diverse	Zusammen			
		aus dem Jahresertragnis	aus dem Agio bei Kapitalerhöhungen						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schweiz. Nationalbank	7 941	500	—	—	—	500	—	500	8 441
1. Kantonalkassen	123 745	9 169	—	—	—	9 169	1 018	8 151	131 896
2. Grossbanken	167 767	12 407	10 582	—	119	23 108	192	22 916	190 683
3. Grössere Lokalbanken	56 711	4 318	418	—	1 241	5 977	405	5 572	62 283
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken	18 295	1 544	99	—	3	1 646	1 336	310	18 605
5. Raiffeisenkassen (Verb.)	4 712	736	—	—	—	736	—	736	5 448
6. Hypothekenbanken . .	39 587	4 466	—	—	3 753	8 219	783	7 436	47 023
7. Sparkassen	53 422	4 635	47	—	8	4 690	286	4 404	57 826
8. Finanzgesellschaften .	47 650	23 878	10 256	—	—	34 134	43	34 091	81 741
Zusammen 1—8	511 889	61 153	21 402	—	5 124	87 679	4 063	83 616	595 505
Ohne Finanzgesellsch. 1—7	464 239	37 275	11 146	—	5 124	53 545	4 020	49 525	513 764

Die Reservenzuweisungen aus dem Jahresertr gnis und aus dem Agio bei Kapitalerhöhungen in Prozenten der Gesamtzunahme.

Tab. 8.

Gruppe	Von den Zuweisungen an die Reserven entfallen in Prozenten auf das							
	Jahresertr�gnis				Agio bei Kapitalerhöhungen			
	1924	1925	1926	1927	1924	1925	1926	1927
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schweizerische Nationalbank . .	100.00	100.00	100.00	100.00	—	—	—	—
1. Kantonalbanken	100.00	99.79	100.00	100.00	—	—	—	—
2. Grossbanken	99.53	99.54	50.79	53.69	0.47	0.41	49.21	45.79
3. Grössere Lokalbanken . . .	78.00	90.65	97.57	72.24	5.56	6.92	2.28	6.99
4. Mittlereu. kleinere Lokalbanken	99.01	87.61	96.07	93.80	0.99	12.05	1.93	6.01
5. Raiffeisenkassen (Verband) .	100.00	100.00	100.00	100.00	—	—	—	—
6. Hypothekenbanken	98.20	100.00	95.64	54.84	—	—	1.66	—
7. Sparkassen	84.60	98.89	99.45	98.83	0.28	0.28	1.02	1.00
8. Finanzgesellschaften	96.19	100.00	80.04	69.95	1.81	—	2.39	30.05
Zusammen 1—8	93.85	93.30	79.00	69.75	1.15	1.24	15.57	24.41
Ohne Finanzgesellschaften . 1—7	93.25	98.10	78.57	69.61	0.98	1.38	21.02	20.82

Das nicht einbezahlte Kapital und die Reserven in Prozenten des Nominalkapitals.

Tab. 9.

Gruppe	Anteil des nicht einbezahlten Kapitals				Anteil der Reserven			
	1924	1925	1926	1927	1924	1925	1926	1927
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schweizerische Nationalbank . .	50.00	50.00	50.00	50.00	13.88	14.88	15.88	16.88
1. Kantonalbanken	—	—	—	—	24.73	26.61	27.90	28.90
2. Grossbanken	0.86	0.86	0.79	0.06	25.47	26.24	26.55	27.20
3. Grössere Lokalbanken . . .	6.39	6.44	6.47	4.22	26.96	27.08	28.15	28.06
4. Mittlereu. kleinere Lokalbanken	3.32	5.33	2.55	1.99	39.41	43.27	45.12	47.48
5. Raiffeisenkassen (Verband) .	—	—	—	—	161.09	168.29	170.97	179.92
6. Hypothekenbanken	3.31	3.48	2.36	2.35	21.76	24.38	25.94	30.63
7. Sparkassen	—	—	—	—	790.67	861.11	908.54	865.92
8. Finanzgesellschaften	16.11	15.56	12.82	15.55	8.51	7.76	11.88	16.47
Zusammen 1—8	4.96	4.83	4.02	4.37	24.07	25.30	26.98	28.52
Ohne Finanzgesellschaften . 1—7	1.68	1.76	1.53	0.89	28.65	30.33	31.40	32.28

Tab. 10. **Prozentuale Verteilung der fremden Gelder.**

Jahr	Noten	Check- und Girorechnungen u. Korrespondenten- kreditoren	Konto- korrent- kredi- toren	Obligationen		Sonstige Depo- siten	Spar- kassen- einlagen	Zu- sammen
				Ins- gesamt	Davon feste Anleihen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schweizerische Nationalbank								
1925	87.58	11.32	1.10	—	—	—	—	100
1926	86.47	12.57	0.96	—	—	—	—	100
1927	85.84	11.58	2.58	—	—	—	—	100
1. Kantonalbanken								
1925	—	2.50	13.59	47.80	1.94	2.10	34.01	100
1926	—	2.68	13.35	46.92	1.81	2.26	34.79	100
1927	—	2.96	13.50	45.66	1.70	2.54	35.34	100
2. Grossbanken								
1925	—	17.13	44.93	22.14	0.97	8.61	7.19	100
1926	—	16.10	45.68	20.67	1.10	10.53	7.57	100
1927	—	19.54	40.98	21.61	1.70	10.56	7.31	100
3. Grössere Lokalbanken								
1925	—	6.28	23.02	32.69	0.74	7.90	30.11	100
1926	—	5.89	22.92	32.66	0.72	8.68	29.85	100
1927	—	7.23	22.87	32.19	0.77	9.16	29.05	100
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken								
1925	—	3.69	16.48	27.08	—	5.38	47.17	100
1926	—	3.09	16.09	27.93	—	5.37	47.52	100
1927	—	3.96	16.42	27.68	—	5.05	46.89	100
5. Raiffeisenkassen (Verband)								
1925	—	—	20.77	32.85	—	—	46.38	100
1926	—	—	19.05	33.78	—	—	47.17	100
1927	—	—	17.89	33.75	—	—	48.36	100
6. Hypothekenbanken								
1925	—	1.07	6.37	69.89	24.76	2.24	20.43	100
1926	—	1.46	6.42	68.72	22.65	2.45	20.95	100
1927	—	0.63	7.06	68.82	20.38	2.45	21.04	100
7. Sparkassen								
1925	—	0.70	0.91	12.89	—	1.66	83.84	100
1926	—	0.48	1.09	13.24	—	1.66	83.53	100
1927	—	0.45	1.07	13.42	—	1.68	83.38	100
8. Finanzgesellschaften								
1925	—	1.48	11.98	81.86	81.86	4.68	—	100
1926	—	0.66	14.10	80.45	80.45	4.79	—	100
1927	—	3.05	15.51	75.76	75.76	5.68	—	100
Zusammen 1—8								
1925	—	6.95	22.26	39.13	6.91	4.82	26.84	100
1926	—	6.83	22.76	37.82	6.38	5.68	26.91	100
1927	—	8.43	22.10	37.12	6.02	5.98	26.37	100
Zusammen ohne Finanzgesellschaften 1—7								
1925	—	7.14	22.64	37.62	4.30	4.84	27.76	100
1926	—	7.04	23.05	36.40	3.93	5.72	27.79	100
1927	—	8.61	22.31	35.84	3.71	5.99	27.25	100

Prozentuale Verteilung der Obligationen

Tab. 11.

Jahr	3 ⁰ / ₀	3 ¹ / ₄ ⁰ / ₀	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₀	3 ³ / ₄ ⁰ / ₀	4 ⁰ / ₀	4 ¹ / ₄ ⁰ / ₀	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₀	4 ³ / ₄ ⁰ / ₀	5 ⁰ / ₀	5 ¹ / ₄ ⁰ / ₀	5 ¹ / ₂ ⁰ / ₀	5 ³ / ₄ ⁰ / ₀	6 ⁰ / ₀ und darüber
1. Kantonalbanken													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1923	0.36	0.06	0.82	0.05	5.27	8.36	19.89	12.95	26.43	14.35	11.37	0.01	0.08
1924	0.30	—	0.50	0.04	4.35	7.49	17.96	7.13	31.71	15.17	15.17	0.01	0.17
1925	0.25	—	0.40	0.03	2.97	5.58	14.34	5.57	40.79	15.98	13.94	0.01	0.14
1926	0.23	—	0.34	0.02	1.60	3.73	12.63	21.15	39.29	10.01	10.93	0.01	0.06
1927	0.23	—	0.30	0.02	0.76	2.73	11.90	35.94	36.23	7.37	4.47	—	0.05
2. Grossbanken													
1923	—	—	—	—	3.85	2.23	29.45	1.79	37.78	0.07	24.83	—	—
1924	—	—	—	—	3.10	1.92	25.64	0.64	38.11	0.41	30.18	—	—
1925	—	—	—	—	1.41	0.91	17.53	0.51	48.28	0.51	30.85	—	—
1926	—	—	—	—	0.46	0.32	10.64	13.81	48.88	0.46	25.43	—	—
1927	—	—	—	—	0.22	0.05	4.90	24.56	57.45	0.19	12.63	—	—
3. Grössere Lokalbanken													
1923	—	—	—	0.03	1.03	2.15	14.84	11.50	34.13	4.48	21.44	1.79	8.61
1924	—	—	—	0.01	0.93	2.04	13.76	10.23	29.68	8.68	26.94	1.31	6.42
1925	—	—	—	0.01	0.62	1.37	9.12	6.99	33.30	15.61	28.02	1.20	3.76
1926	—	—	—	—	0.28	0.36	4.05	11.15	42.58	15.22	23.66	0.81	1.89
1927	—	—	—	—	0.23	0.19	2.08	17.36	54.07	11.78	13.13	0.54	0.62
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken													
1923	—	—	—	—	0.65	3.94	14.41	11.29	34.77	14.15	14.90	0.22	5.67
1924	—	—	—	—	0.29	3.68	16.18	11.02	36.59	11.76	16.31	0.50	3.67
1925	—	—	—	—	0.24	2.37	11.49	8.47	40.98	16.38	15.21	1.45	3.41
1926	—	—	—	—	0.10	1.02	4.62	14.26	51.27	12.73	13.11	1.20	1.69
1927	—	—	—	—	0.04	0.09	1.55	23.23	53.50	10.45	8.79	1.17	1.18
5. Hypothekenbanken													
1923	4.53	0.53	3.68	2.73	20.55	5.57	17.59	8.38	18.28	4.16	8.96	0.57	4.47
1924	4.35	0.50	3.46	2.63	19.57	5.35	16.95	6.33	17.35	5.92	15.11	0.50	1.98
1925	4.10	0.47	3.19	2.47	13.66	5.80	15.51	4.90	19.93	11.09	17.00	0.35	1.53
1926	3.89	0.44	2.97	2.31	6.24	3.03	11.01	15.46	27.74	11.64	14.44	0.30	0.53
1927	3.69	0.41	2.74	2.19	5.84	2.32	8.54	19.67	34.85	8.61	10.34	0.29	0.51

auf die verschiedenen Zinsfüsse.

Tab. 11 (Fortsetzung).

Jahr	3 ⁰ / ₀	3 ¹ / ₄ ⁰ / ₀	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₀	3 ³ / ₄ ⁰ / ₀	4 ⁰ / ₀	4 ¹ / ₄ ⁰ / ₀	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₀	4 ³ / ₄ ⁰ / ₀	5 ⁰ / ₀	5 ¹ / ₄ ⁰ / ₀	5 ¹ / ₂ ⁰ / ₀	5 ³ / ₄ ⁰ / ₀	6 ⁰ / ₀ und darüber
6. Sparkassen													
1923	—	—	—	—	1.06	8.26	14.58	12.73	23.88	13.88	25.61	—	—
1924	—	—	—	—	0.84	7.72	15.96	3.86	35.58	9.88	26.16	—	—
1925	—	—	—	—	0.51	6.25	13.00	2.17	40.11	10.18	27.78	—	—
1926	—	—	—	—	0.11	2.33	6.91	11.54	53.00	6.75	19.36	—	—
1927	—	—	—	—	0.01	0.20	2.52	35.54	48.60	3.94	9.19	—	—
7. Finanzgesellschaften													
1923	—	—	—	—	17.34	11.60	31.91	—	22.28	—	6.94	—	9.93
1924	—	—	—	—	16.62	13.35	28.88	—	25.34	—	4.36	—	11.45
1925	—	—	2.72	—	12.85	—	32.41	—	32.65	—	4.35	—	15.02
1926	—	—	2.65	—	8.89	0.71	26.87	—	38.84	—	2.12	—	19.92
1927	—	—	2.59	—	8.71	0.69	25.63	—	47.20	—	0.26	—	14.92
Zusammen 1—7													
1923	1.25	0.16	1.24	0.69	9.39	6.56	21.28	8.95	26.38	7.83	13.09	0.27	2.91
1924	1.13	0.12	1.01	0.63	8.13	6.03	19.40	5.59	29.11	8.96	17.62	0.22	2.05
1925	1.04	0.11	1.08	0.57	5.53	4.18	15.83	4.34	36.17	11.25	18.00	0.19	1.71
1926	0.98	0.10	0.99	0.53	2.78	2.51	12.00	16.31	38.84	8.58	14.64	0.15	1.59
1927	0.92	0.09	0.90	0.49	2.21	1.75	9.66	26.45	42.24	6.25	7.79	0.12	1.13
Zusammen ohne Finanzgesellschaften 1—6													
1917	1.50	0.17	1.77	0.93	5.18	5.98	31.48	37.64	15.34	—	—	—	0.01
1918	1.46	0.17	1.67	0.88	4.22	3.78	28.82	38.79	20.18	—	0.01	—	0.02
1919	1.36	0.16	1.54	0.81	3.27	2.58	18.59	38.01	32.16	1.14	0.25	0.01	0.17
1920	1.34	0.15	1.49	0.80	3.10	1.69	12.48	29.87	38.39	3.38	6.10	0.12	1.09
1921	1.27	0.14	1.38	0.77	2.67	0.88	9.24	21.36	33.90	7.67	17.88	0.30	2.54
1922	1.26	0.14	1.42	0.77	3.68	1.94	12.29	15.15	32.26	9.14	19.03	0.37	2.55
1923	1.37	0.17	1.36	0.75	8.65	6.09	20.29	9.79	26.76	8.56	13.96	0.30	1.95
1924	1.23	0.13	1.10	0.68	7.59	5.55	18.63	6.06	29.17	9.72	18.80	0.23	1.11
1925	1.11	0.11	0.96	0.61	5.03	4.47	14.69	4.64	36.42	12.08	18.95	0.20	0.78
1926	1.05	0.11	0.88	0.57	2.36	2.63	10.98	17.48	38.84	9.16	15.49	0.16	0.34
1927	0.97	0.10	0.79	0.52	1.79	1.52	8.61	28.20	41.91	6.67	8.28	0.13	0.21

Tab. 12.

Durchschnittliche Obligationenverzinsung.

Gruppe	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927
	in Prozenten						
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken . . .	4.95	4.93	4.82	4.89	4.94	4.90	4.85
2. Grossbanken	5.11	5.08	4.92	4.98	5.05	5.03	4.98
3. Grössere Lokalbanken .	5.16	5.21	5.09	5.11	5.15	5.15	5.05
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken	5.00	5.06	5.03	5.01	5.06	5.06	5.02
5. Hypothekenbanken . .	4.78	4.77	4.56	4.60	4.69	4.77	4.76
6. Sparkassen	5.06	5.11	4.99	5.00	5.04	5.03	4.95
7. Finanzgesellschaften .	4.65	4.79	4.79	4.81	4.93	5.03	4.95
Zusammen 1—7	4.92	4.92	4.79	4.85	4.92	4.93	4.88
Ohne Finanzgesellschaften 1—6	4.95	4.94	4.79	4.85	4.92	4.91	4.88

Tab. 13.

Anteil der festen Anleihen am Obligationenbestand.

Gruppe	Alle Banken zusammen		Die Banken mit festen Anleihen			Prozentualer Anteil der festen Anleihen am Obligationenbestand	
	Zahl der Banken	Obligationen- bestand in Tausend Fr.	Zahl der Banken	Obligationen- bestand in Tausend Fr.	davon feste Anleihen in Tausend Fr.	aller Banken	der Banken mit festen Anleihen
1926							
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Kantonalbanken . . .	24	1 965 127	7	959 776	75 753	3.85	7.89
2. Grossbanken	8	879 680	2	154 043	47 000	5.34	30.51
3. Grössere Lokalbanken	59	477 236	3	22 600	10 500	2.20	46.46
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken	101	116 679	—	—	—	—	—
5. Raiffeisenkassen (Verb.)	1 (405)	56 757	—	—	—	—	—
6. Hypothekenbanken . .	18	1 163 297	8	799 994	383 432	32.96	47.93
7. Sparkassen	93	127 930	—	—	—	—	—
8. Finanzgesellschaften .	30	350 294	18	350 294	350 294	100.00	100.00
Zusammen 1—8	334	5 137 000	38	2 286 707	866 979	16.84	37.91
Ohne Finanzgesellschaften 1—7	304	4 786 706	20	1 936 413	516 685	10.79	26.68
1927							
1. Kantonalbanken . . .	24	1 999 661	7	976 469	74 288	3.72	7.61
2. Grossbanken	8	1 044 205	3	342 930	82 000	7.85	23.91
3. Grössere Lokalbanken	63	523 266	4	50 855	12 500	2.39	24.58
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken	100	115 943	—	—	—	—	—
5. Raiffeisenkassen (Verb.)	1 (435)	62 896	—	—	—	—	—
6. Hypothekenbanken . .	18	1 213 351	8	822 533	359 237	29.61	43.67
7. Sparkassen	93	135 785	—	—	—	—	—
8. Finanzgesellschaften .	32	356 257	19	356 257	356 257	100.00	100.00
Zusammen 1—8	339	5 451 364	41	2 549 044	884 282	16.22	34.69
Ohne Finanzgesellschaften 1—7	307	5 095 107	22	2 192 787	528 025	10.36	24.08

Tab. 14.

Die Bewegung der Sparkasseneinlagen.

	Kantonal-	Gross-	Grössere	Mittl. u. klein.	Hypotheken-	Sparkassen	Zusammen
	banken	banken	Lokalbanken	Lokalbanken	banken		
in Tausend Franken							
	2	3	4	5	6	7	8
Bestand am Jahresanfang							
1924	1 299 238	243 868	334 983	155 562	318 957	693 598	3 046 206
1925	1 304 277	243 609	337 189	158 588	313 008	716 204	3 072 875
1926	1 361 514	273 610	342 508	166 382	312 138	738 658	3 194 810
1927	1 457 153	322 290	376 546	159 055	332 085	766 902	3 414 031
Neue Einlagen							
1924	364 811	166 933	101 620	34 558	64 935	125 342	858 199
1925	383 062	184 005	108 143	36 414	70 422	139 251	921 297
1926	407 104	218 289	109 234	38 600	77 422	145 522	996 171
1927	439 647	238 210	120 388	37 451	81 032	153 136	1 069 864
Zinsgutschrift							
1924	51 232	9 588	13 792	6 558	12 763	28 543	122 476
1925	53 861	10 511	14 598	7 015	13 509	30 887	130 381
1926	55 583	11 951	14 710	7 343	13 280	31 960	134 827
1927	59 396	13 375	16 151	6 996	14 027	32 744	142 689
Einlagen und Zinsen zusammen							
1924	416 043	176 521	115 412	41 116	77 698	153 885	980 675
1925	436 923	194 516	122 741	43 429	83 931	170 138	1 051 678
1926	462 687	230 240	123 944	45 943	90 702	177 482	1 130 998
1927	499 043	251 585	136 539	44 447	95 059	185 880	1 212 553
Abhebungen							
1924	411 004	176 780	114 480	37 809	83 647	147 309	971 029
1925	380 039	164 515	110 790	36 802	75 537	151 147	918 830
1926	367 048	181 560	103 388	36 632	70 755	142 258	901 641
1927	408 725	221 007	115 605	34 611	80 763	152 267	1 012 978
Vermehrung und Verminderung							
1924	+ 5 039	- 259	+ 932	+ 3 307	- 5 949	+ 6 576	+ 9 646
1925	+ 56 884	+ 30 001	+ 11 951	+ 6 627	+ 8 394	+ 18 991	+ 132 848
1926	+ 95 639	+ 48 680	+ 20 556	+ 9 311	+ 19 947	+ 35 224	+ 229 357
1927	+ 90 318	+ 30 578	+ 20 934	+ 9 836	+ 14 296	+ 33 613	+ 199 575
	in Prozenten des Bestandes am Jahresanfang						
Neue Einlagen							
1924	28.08	68.46	30.33	22.21	20.36	18.07	28.17
1925	29.37	75.53	32.07	22.96	22.50	19.44	29.98
1926	29.90	79.78	31.89	23.20	24.80	19.70	31.18
1927	30.17	73.91	31.97	23.55	24.40	19.97	31.34
Zinsgutschrift							
1924	3.94	3.93	4.12	4.22	4.00	4.12	4.02
1925	4.13	4.31	4.33	4.43	4.31	4.31	4.24
1926	4.08	4.37	4.29	4.41	4.26	4.33	4.22
1927	4.08	4.15	4.29	4.40	4.22	4.27	4.18
Einlagen und Zinsen zusammen							
1924	32.02	72.99	34.45	26.43	24.36	22.19	32.19
1925	33.50	79.84	36.40	27.39	26.81	23.75	34.22
1926	33.98	84.15	36.18	27.61	29.06	24.03	35.40
1927	34.25	78.06	36.26	27.95	28.62	24.24	35.52
Abhebungen							
1924	31.63	72.49	34.17	24.30	26.23	21.24	31.88
1925	29.14	67.53	32.86	23.21	24.13	21.10	29.90
1926	26.96	66.36	30.18	22.02	22.67	19.26	28.22
1927	28.05	68.57	30.70	21.76	24.32	19.85	29.67
Vermehrung und Verminderung							
1924	+ 0.39	- 0.10	+ 0.28	+ 2.13	- 1.87	+ 0.95	+ 0.31
1925	+ 4.36	+ 12.31	+ 3.54	+ 4.18	+ 2.68	+ 2.65	+ 4.32
1926	+ 7.02	+ 17.79	+ 6.00	+ 5.59	+ 6.39	+ 4.77	+ 7.18
1927	+ 6.20	+ 9.49	+ 5.56	+ 6.19	+ 4.30	+ 4.39	+ 5.85

Prozentuale Verteilung der Sparkasseneinlagen auf die verschiedenen Zinsfüsse.

Tab. 15.

Jahr	3 ¹ / ₂ 0/0	3 ³ / ₄ 0/0	4 0/0	4 ¹ / ₄ 0/0	4 ¹ / ₂ 0/0	4 ³ / ₄ 0/0	5 0/0	Zusammen
1. Kantonalbanken								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1923	—	43.10	56.90	—	—	—	—	100
1924	—	1.67	79.82	18.51	—	—	—	100
1925	—	—	46.15	36.23	17.62	—	—	100
1926	—	—	83.15	16.85	—	—	—	100
1927	—	—	83.99	16.01	—	—	—	100
2. Grössere Lokalbanken								
1923	—	4.63	75.39	17.00	2.98	—	—	100
1924	—	4.69	10.85	69.69	14.77	—	—	100
1925	—	—	4.44	29.59	60.36	5.61	—	100
1926	—	—	21.12	55.88	23.00	—	—	100
1927	—	—	20.47	64.37	15.16	—	—	100
3. Mittlere und kleinere Lokalbanken								
1923	—	—	39.86	60.14	—	—	—	100
1924	—	—	22.52	70.69	6.79	—	—	100
1925	—	—	7.08	39.87	53.55	—	—	100
1926	—	—	4.06	75.05	20.89	—	—	100
1927	—	—	4.33	84.31	11.36	—	—	100
4. Hypothekenbanken								
1923	1.24	3.37	93.95	0.54	0.90	—	—	100
1924	0.41	0.82	20.44	67.70	9.65	—	0.98	100
1925	0.46	0.61	20.77	27.99	50.17	—	—	100
1926	0.30	0.59	24.50	71.66	2.95	—	—	100
1927	0.38	0.55	24.18	72.36	2.58	—	—	100
5. Sparkassen								
1923	0.01	0.86	56.54	35.43	2.30	4.86	—	100
1924	—	—	21.50	57.19	17.76	1.96	1.59	100
1925	—	—	2.25	48.81	36.40	9.41	3.18	100
1926	—	—	21.43	36.47	31.37	10.08	0.65	100
1927	0.01	—	26.09	47.49	24.06	2.35	—	100
Zusammen 1 — 5								
1923	0.16	21.78	62.64	13.16	1.01	1.25	—	100
1924	0.05	1.88	48.18	41.80	7.55	0.51	0.58	100
1925	0.05	0.07	25.87	37.85	32.29	3.06	0.81	100
1926	0.04	0.07	50.96	34.60	11.60	2.57	0.16	100
1927	0.05	0.06	52.61	38.21	8.48	0.59	—	100

Durchschnittliche Verzinsung der Sparkasseneinlagen am Jahresende

Tab. 16.

Gruppe	1923	1924	1925	1926	1927
1	2	3	4	5	6
1. Kantonalbanken	3.89	4.04	4.18	4.04	4.04
2. Grössere Lokalbanken	4.05	4.24	4.42	4.25	4.24
3. Mittlere und kleinere Lokalbanken	4.15	4.21	4.37	4.29	4.27
4. Hypothekenbanken	3.99	4.22	4.32	4.19	4.19
5. Sparkassen	4.13	4.26	4.41	4.33	4.26
Zusammen 1 — 5	3.99	4.15	4.29	4.17	4.14

Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern.

Tab. 17.

Gruppe	1924	1925	1926	1927
Eigene Gelder in Tausend Franken				
1	2	3	4	5
1. Kantonalbanken	553 160	561 533	567 245	597 896
2. Grossbanken	726 516	731 963	799 622	891 827
3. Grössere Lokalbanken	242 393	248 339	258 179	284 269
4. Mittlere u. kleinere Lokalbanken	59 924	56 890	58 843	57 791
5. Raiffeisenkassen (Verband) . .	5 825	6 608	7 468	8 476
6. Hypothekenbanken	191 290	185 697	192 187	200 523
7. Sparkassen	49 432	54 226	59 302	64 504
8. Finanzgesellschaften	454 220	437 619	466 527	578 118
Zusammen 1—8	2 282 760	2 282 875	2 409 373	2 683 404
Ohne Finanzgesellschaften 1—7	1 828 540	1 845 256	1 942 846	2 105 286
Fremde Gelder in Tausend Franken				
6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken	3 733 715	4 002 946	4 188 176	4 378 949
2. Grossbanken	3 626 682	3 805 290	4 255 669	4 831 188
3. Grössere Lokalbanken	1 308 041	1 382 784	1 461 004	1 625 306
4. Mittlere u. kleinere Lokalbanken	408 649	395 906	417 823	418 957
5. Raiffeisenkassen (Verband) . .	142 248	153 720	168 051	186 352
6. Hypothekenbanken	1 573 893	1 629 154	1 692 723	1 763 016
7. Sparkassen	882 520	915 257	965 993	1 011 584
8. Finanzgesellschaften	441 367	420 876	435 430	470 240
Zusammen 1—8	12 117 115	12 705 933	13 584 869	14 685 592
Ohne Finanzgesellschaften 1—7	11 675 748	12 285 057	13 149 439	14 215 352
Eigene Mittel in Prozenten der fremden Gelder				
11	12	13	14	15
1. Kantonalbanken	14.82	14.03	13.54	13.65
2. Grossbanken	20.03	19.24	18.79	18.46
3. Grössere Lokalbanken	18.53	17.96	17.67	17.49
4. Mittlere u. kleinere Lokalbanken	14.66	14.37	14.08	13.79
5. Raiffeisenkassen (Verband) . .	4.09	4.30	4.44	4.55
6. Hypothekenbanken	12.15	11.40	11.35	11.37
7. Sparkassen	5.60	5.92	6.14	6.38
8. Finanzgesellschaften	102.91	103.98	107.14	122.94
Zusammen 1—8	18.84	17.97	17.74	18.27
Ohne Finanzgesellschaften 1—7	15.66	15.02	14.78	14.81

Gliederung

Tab. 18.

Jahr	Anzahl der Banken	Kassa und Giro-guthaben	Korrespon-denten-debitoren	Wechsel			Lombard-vor-schüsse u. Reports	Kontokorrentdebitoren		
				Insgesamt	Davon 1)			Insgesamt	Davon 2)	
					Inland	Ausland			gedeckt	ungedeckt
Schweizerische Nationalbank										
1923	1	648 471	38 957	347 326	261 953	85 373	85 261	—	—	—
1924	1	597 149	85 514	311 262	164 915	146 347	70 837	—	—	—
1925	1	559 865	60 176	338 633	141 947	196 686	72 443	—	—	—
1926	1	547 933	69 362	366 505	180 306	186 199	60 607	—	—	—
1927	1	583 388	68 423	370 731	206 707	164 024	78 470	—	—	—
1. Kantonalbanken										
1923	24	43 897	129 740	231 552	226 776	4 776	32 089	764 144	762 019	2 125
1924	24	51 332	126 980	232 212	225 955	6 257	37 407	800 292	796 848	3 444
1925	24	55 808	179 478	307 160	286 654	20 506	39 914	791 451	788 600	2 851
1926	24	46 493	210 299	281 819	255 333	26 486	40 874	843 526	840 662	2 864
1927	24	48 259	247 198	302 516	279 782	22 734	49 654	868 414	865 295	3 119
2. Grossbanken										
1923	8	192 981	696 195	803 588	787 593	15 995	29 789	1 930 436	1 498 875	431 561
1924	8	221 467	795 044	864 110	837 000	27 110	16 851	2 190 565	1 733 022	457 543
1925	8	186 285	880 670	861 181	833 819	27 362	27 279	2 333 716	1 867 135	466 581
1926	8	208 283	941 081	1 128 804	1 092 676	36 128	51 169	2 622 597	2 060 795	561 802
1927	8	222 287	1 093 298	1 034 327	994 193	40 134	119 070	3 160 220	2 657 534	502 686
3. Grössere Lokalbanken										
1923	57	20 669	141 602	146 828	123 400	23 428	11 989	505 696	464 550	41 146
1924	56	19 350	125 859	151 326	127 605	23 721	17 632	547 833	507 896	39 937
1925	59	24 768	115 219	139 107	133 515	5 592	27 190	547 220	506 489	40 731
1926	59	27 596	134 718	144 559	137 976	6 583	26 013	554 504	517 062	37 442
1927	63	26 373	155 155	145 009	136 518	8 491	52 088	596 400	563 402	32 998

1) Die von den Banken nicht gesondert ausgewiesenen Auslandswchsel sind im Inlandportefeuille eingeschlossen.

2) Die von den Banken nicht gesondert aufgeführten ungedeckten Debitoren sind in den gedeckten inbegriffen.

der Aktiva.

Tab. 18.

Vor- schüsse auf Termin	Hypo- theken	Gemeinde- darlehen	Effekten und Kon- sortialbe- teiligungen	Immobilien und Mobilien	Währungs- ausfall	Nicht ein- bezahltes Kapital	Diverse	Bilanz	Jahr
in Tausend Franken									
Schweizerische Nationalbank									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
—	—	—	8 553	7 787	—	25 000	5 091	1 166 446	1923
—	—	—	6 778	7 075	—	25 000	3 926	1 107 541	1924
—	—	—	6 584	7 023	—	25 000	5 412	1 075 136	1925
—	—	—	6 403	6 600	—	25 000	5 177	1 087 587	1926
—	—	—	9 238	6 300	—	25 000	5 959	1 147 509	1927
1. Kantonalbanken									
281 162	2 062 090	165 084	406 704	42 135	—	—	126 351	4 284 948	1923
293 634	2 189 938	159 487	375 956	45 267	—	—	131 171	4 443 676	1924
313 465	2 322 791	151 502	377 914	44 931	—	—	128 863	4 713 277	1925
328 993	2 446 493	142 324	393 528	43 480	—	—	125 011	4 902 840	1926
343 190	2 553 279	137 336	407 675	44 055	—	—	130 476	5 132 052	1927
2. Grossbanken									
47 570	233 474	—	220 984	93 864	—	5 000	1 539	4 255 420	1923
53 523	235 592	—	207 542	95 236	—	5 000	1 063	4 685 993	1924
49 476	249 222	—	234 915	96 225	—	5 000	445	4 924 414	1925
56 791	268 736	—	236 604	95 367	—	5 000	354	5 614 786	1926
64 117	274 847	—	275 551	91 420	—	395	328	6 335 860	1927
3. Grössere Lokalbanken									
101 993	428 590	16 814	131 435	23 430	—	17 092	18 198	1 564 336	1923
119 962	445 610	14 481	118 872	21 655	—	12 204	15 642	1 610 426	1924
129 545	499 193	13 540	137 091	22 276	—	12 578	19 916	1 687 643	1925
143 548	530 286	14 300	146 498	22 266	—	13 030	18 916	1 776 234	1926
151 412	593 833	16 086	169 471	22 247	—	9 365	21 233	1 958 672	1927

Gliederung

Tab. 18 (Fortsetzung).

Jahr	Anzahl der Banken	Kassa und Giro-guthaben	Korrespon-denten-debitoren	Wechsel			Lombard-vor-schüsse u. Reports	Kontokorrentdebitoren		
				Insgesamt	Davon 1)			Insgesamt	Davon 2)	
					Inland	Ausland			gedeckt	ungedeckt
in Tausend Franken										
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1923	110	5 856	11 875	19 279	19 279	—	—	115 835	115 021	814
1924	106	5 170	7 393	21 347	21 347	—	—	121 847	120 637	1 210
1925	99	5 223	8 695	21 962	21 952	10	—	121 317	120 049	1 268
1926	101	5 271	9 208	22 971	22 971	—	—	126 656	125 192	1 464
1927	100	5 585	10 573	25 261	25 261	—	—	128 782	127 198	1 584
5. Raiffeisenkassen (Verband)										
1923	1 (332)	1 811	—	—	—	—	—	42 686	42 686	—
1924	1 (348)	1 911	—	—	—	—	—	43 500	43 500	—
1925	1 (375)	2 047	—	—	—	—	—	45 689	45 689	—
1926	1 (405)	1 864	—	—	—	—	—	50 545	50 545	—
1927	1 (435)	1 662	—	—	—	—	—	55 241	55 241	—
6. Hypothekenbanken										
1923	19	4 285	33 311	1 847	1 847	—	1 098	49 847	49 847	—
1924	18	3 555	65 135	2 236	2 236	—	2 036	57 730	57 730	—
1925	18	3 591	67 153	2 877	2 877	—	1 589	50 215	50 215	—
1926	18	3 704	68 256	1 500	1 500	—	805	48 234	48 234	—
1927	18	3 589	53 517	2 110	2 110	—	1 766	46 288	46 288	—
7. Sparkassen										
1923	91	5 434	11 113	4 945	4 945	—	—	14 045	14 045	—
1924	92	5 422	8 014	4 540	4 540	—	—	12 543	12 543	—
1925	92	6 461	9 156	3 498	3 498	—	—	13 972	13 972	—
1926	93	5 574	13 294	6 368	6 368	—	—	14 677	14 677	—
1927	93	5 627	11 848	6 035	6 035	—	—	14 882	14 882	—
8. Finanzgesellschaften										
1923	26	1 993	40 189	2 547	2 054	493	—	138 915	138 915	—
1924	26	1 841	46 195	3 454	3 454	—	—	134 220	134 220	—
1925	26	2 117	51 912	5 413	5 413	—	—	116 349	116 349	—
1926	30	2 660	90 125	4 445	3 936	509	—	123 500	123 500	—
1927	32	1 386	68 367	3 916	3 916	—	—	165 002	165 002	—

1) Die von den Banken nicht gesondert ausgewiesenen Auslandwechsel sind im Inlandportefeuille eingeschlossen.

2) Die von den Banken nicht gesondert aufgeführten ungedeckten Debitoren sind in den gedeckten inbegriffen.

der Aktiva.

Tab. 18 (Fortsetzung).

Vor- schüsse auf Termin	Hypo- theken	Gemeinde- darlehen	Effekten und Kon- sorsialbe- teiligungen	Immobilien und Mobilien	Währungs- ausfall	Nicht ein- bezahltes Kapital	Diverse	Bilanz	Jahr
in Tausend Franken									
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
50 214	177 001	10 799	56 175	4 027	19 985	1 333	7 872	480 251	1923
54 701	191 633	11 465	53 302	4 596	7	1 429	6 781	479 671	1924
54 567	182 274	10 022	47 067	3 590	—	2 115	6 657	463 489	1925
58 930	194 597	9 654	48 250	3 317	—	1 032	7 553	487 439	1926
59 582	190 225	9 251	47 220	3 171	—	780	7 754	488 184	1927
5. Raiffeisenkassen (Verband)									
89 892	—	—	—	—	—	—	2 006	136 395	1923
101 141	—	—	—	—	—	—	2 284	148 836	1924
110 896	—	—	—	—	—	—	2 623	161 255	1925
121 176	—	—	—	—	—	—	2 902	176 487	1926
135 689	—	—	—	—	—	—	3 360	195 952	1927
6. Hypothekenbanken									
20 942	1 477 039	19 853	61 432	12 837	60 405	5 200	37 019	1 785 115	1923
20 837	1 501 479	20 135	60 420	13 168	6 453	5 200	36 360	1 794 744	1924
22 134	1 562 116	20 283	64 490	12 474	—	5 200	37 402	1 849 524	1925
24 319	1 630 792	19 569	71 139	11 548	—	3 600	37 847	1 921 313	1926
25 111	1 719 432	18 619	72 646	11 268	—	3 600	38 311	1 996 257	1927
7. Sparkassen									
22 475	651 576	22 569	143 879	9 883	—	—	15 588	901 507	1923
22 227	693 188	23 322	140 868	10 123	—	—	16 298	936 545	1924
23 010	724 528	23 126	143 310	9 943	—	—	17 245	974 249	1925
30 553	761 272	24 614	146 354	9 778	—	—	18 134	1 030 648	1926
24 731	812 214	25 082	153 103	9 715	—	—	18 463	1 081 700	1927
8. Finanzgesellschaften									
39 207	52 457	—	467 812	560	59 614	67 437	31 323	902 054	1923
74 885	55 044	—	492 390	610	26 672	67 437	34 641	937 389	1924
58 754	53 646	—	490 628	1 010	24 377	63 187	34 471	901 864	1925
63 873	69 622	—	504 398	3 861	3 597	53 687	29 637	949 405	1926
69 068	62 091	—	654 814	4 600	3 539	77 187	17 621	1 127 591	1927

Tab. 18 (Fortsetzung).

Gliederung

Jahr	Anzahl der Banken	Kassa und Giro- guthaben	Korrespon- dent- debitoren	Wechsel			Lombard- vor- schüsse u. Reports	Kontokorrentdebitoren		
				Insgesamt	Davon 1)			Insgesamt	Davon 2)	
					Inland	Ausland			gedeckt	ungedeckt
Zusammen 1—8										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1923	336	276 926	1 064 025	1 210 586	1 165 894	44 692	74 965	3 561 604	3 085 958	475 646
1924	331	310 048	1 174 620	1 279 225	1 222 137	57 088	73 926	3 908 530	3 406 396	502 134
1925	327	286 300	1 312 283	1 341 198	1 287 728	53 470	95 972	4 019 929	3 508 498	511 431
1926	334	301 445	1 466 981	1 590 466	1 520 760	69 706	118 861	4 384 239	3 780 667	603 572
1927	339	314 768	1 639 956	1 519 174	1 447 815	71 359	222 578	5 035 229	4 494 842	540 387
Zusammen ohne Finanzgesellschaften 1—7										
1906	317	154 547	209 776	642 626	574 902	67 724	222 326	1 354 354	1 121 727	232 627
1907	320	139 278	197 711	692 788	619 586	73 202	183 684	1 537 327	1 277 187	260 140
1908	322	112 988	229 858	675 134	626 031	49 103	199 140	1 617 236	1 372 350	244 886
1909	322	94 586	228 239	750 518	680 569	69 949	271 640	1 732 209	1 456 893	275 316
1910	321	80 557	202 554	733 583	684 956	48 627	271 374	1 920 273	1 605 590	314 683
1911	316	94 175	235 176	798 452	754 614	43 838	262 530	2 035 015	1 714 546	320 469
1912	293	105 077	247 795	817 783	775 511	42 272	253 735	2 174 661	1 824 514	350 147
1913	285	105 998	255 984	846 325	807 246	39 079	226 413	2 267 122	1 897 225	369 897
1914	295	137 180	290 151	737 124	716 476	20 648	173 782	2 194 753	1 883 086	311 667
1915	294	168 380	495 080	834 771	815 629	19 142	173 419	2 245 809	1 957 167	288 642
1916	293	204 294	643 250	1 101 251	1 071 215	30 036	149 419	2 421 141	2 125 621	295 520
1917	292	223 617	895 200	1 294 041	1 264 220	29 821	138 039	2 732 064	2 397 804	334 260
1918	291	324 039	1 121 883	1 260 714	1 243 098	17 616	120 119	3 248 048	2 821 589	426 459
1919	317	268 816	1 149 369	1 601 555	1 574 410	27 145	121 013	3 746 820	3 137 338	609 482
1920	314	292 377	1 234 339	1 636 033	1 596 966	39 067	98 806	3 955 446	3 319 911	635 535
1921	313	338 021	1 030 893	1 486 610	1 437 328	49 282	86 520	3 569 256	3 040 041	529 215
1922	315	292 077	895 667	1 277 566	1 240 085	37 481	64 033	3 386 677	2 898 733	487 944
1923	310	274 933	1 023 836	1 208 039	1 163 840	44 199	74 965	3 422 689	2 947 043	475 646
1924	305	308 207	1 128 425	1 275 771	1 218 683	57 088	73 926	3 774 310	3 272 176	502 134
1925	301	284 183	1 260 371	1 335 785	1 282 315	53 470	95 972	3 903 580	3 392 149	511 431
1926	304	298 785	1 376 856	1 586 021	1 516 824	69 197	118 861	4 260 739	3 657 167	603 572
1927	307	313 882	1 571 589	1 515 258	1 443 899	71 359	222 578	4 870 227	4 329 840	540 387

in Tausend Franken

1) Die von den Banken nicht gesondert ausgewiesenen Auslandwechsel sind im Inlandportefeuille eingeschlossen.
 2) Die von den Banken nicht gesondert aufgeführten ungedeckten Debitoren sind in den gedeckten inbegriffen.

der Aktiva.

Tab. 18 (Fortsetzung).

Vor- schüsse auf Termin	Hypo- theken	Gemeinde- darlehen	Effekten und Kon- sorsialbe- teiligungen	Immobilien und Mobilien	Währungs- ausfall	Nicht ein- bezahltes Kapital	Diverse	Bilanz	Jahr
in Tausend Franken									
Zusammen 1—8									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
653 455	5 082 227	235 119	1 488 421	186 736	140 004	96 062	239 896	14 310 026	1923
740 910	5 312 484	228 890	1 449 350	190 655	33 132	91 270	244 240	15 037 280	1924
761 847	5 593 770	218 473	1 495 415	190 449	24 377	88 080	247 622	15 675 715	1925
828 183	5 901 798	210 461	1 546 801	189 617	3 597	76 349	240 354	16 859 152	1926
872 900	6 205 921	206 374	1 780 480	186 476	3 539	91 327	237 546	18 316 268	1927
Zusammen ohne Finanzgesellschaften 1—7									
409 518	2 544 940	66 131	508 565	62 377	—	38 953	136 005	6 350 118	1906
438 031	2 708 966	74 198	508 741	64 061	—	57 798	128 866	6 731 449	1907
469 893	2 891 482	84 897	515 003	71 468	—	36 131	157 416	7 060 646	1908
480 155	3 079 294	87 861	556 340	76 604	—	39 208	166 874	7 563 528	1909
530 716	3 305 110	97 020	598 763	80 231	—	61 545	176 142	8 057 868	1910
575 083	3 530 105	111 924	618 177	84 071	—	40 135	221 152	8 605 995	1911
601 402	3 678 697	132 214	610 504	84 384	—	33 082	297 900	9 037 234	1912
596 197	3 813 619	143 087	603 876	90 876	—	39 023	336 161	9 324 681	1913
622 597	3 911 939	167 974	638 803	101 723	—	43 931	259 724	9 279 681	1914
629 133	3 966 388	168 921	653 803	111 110	—	36 948	266 483	9 750 245	1915
634 789	4 021 721	168 082	695 193	118 877	—	37 007	270 751	10 465 775	1916
569 421	4 180 116	160 552	770 986	126 037	—	38 957	284 318	11 413 348	1917
572 784	4 277 456	190 274	850 063	135 435	—	34 797	305 255	12 440 867	1918
573 829	4 382 235	197 933	811 733	141 888	70 480	34 943	351 308	13 451 922	1919
615 323	4 436 260	221 717	727 834	163 144	48 362	56 253	353 607	13 839 501	1920
618 742	4 581 320	246 353	862 091	170 103	59 712	23 927	373 851	13 447 399	1921
626 162	4 759 760	257 083	1 124 911	176 087	45 223	33 506	319 918	13 258 670	1922
614 248	5 029 770	235 119	1 020 609	186 176	80 390	28 625	208 573	13 407 972	1923
666 025	5 257 440	228 890	956 960	190 045	6 460	23 833	209 599	14 099 891	1924
703 093	5 540 124	218 473	1 004 787	189 439	—	24 893	213 151	14 773 851	1925
764 310	5 832 176	210 461	1 042 403	185 756	—	22 662	210 717	15 909 747	1926
803 832	6 143 830	206 374	1 125 666	181 876	—	14 140	219 925	17 188 677	1927

Tab. 19.

Prozentuale Verteilung der Aktivkapitalien.

Jahr	Kassa u. Giro- gut- haben	Korre- spon- dent- debit.	Wech- sel- porte- feuille	Lom- bard- vorsch. und Reports	Konto- korr.- deb.	Vor- schüsse auf Termin	Hypo- theken	Ge- mein- de- dar- lehen	Effekt- und Kons.- beteil.	Im- mob. und Mob.	Wäh- rungs- ausfall	Nicht einbe- zahl- tes Kapi- tal	Di- verse	Zu- sam- men
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Schweizerische Nationalbank														
1925	52.07	5.60	31.50	6.74	—	—	—	—	0.61	0.65	—	2.33	0.50	100
1926	50.33	6.33	33.70	5.57	—	—	—	—	0.59	0.61	—	2.30	0.47	100
1927	50.34	5.96	32.31	6.84	—	—	—	—	0.50	0.55	—	2.18	0.52	100
1. Kantonalbanken														
1925	1.13	3.81	6.52	0.85	16.79	6.65	49.28	3.21	8.02	0.95	—	—	2.74	100
1926	0.95	4.29	5.75	0.83	17.20	6.71	49.90	2.90	8.03	0.89	—	—	2.55	100
1927	0.94	4.82	5.89	0.97	16.92	6.69	49.75	2.68	7.94	0.86	—	—	2.54	100
2. Grossbanken														
1925	3.78	17.88	17.49	0.56	47.39	1.01	5.06	—	4.77	1.95	—	0.10	0.01	100
1926	3.71	16.76	20.11	0.91	46.71	1.01	4.79	—	4.21	1.70	—	0.09	—	100
1927	3.51	17.26	16.32	1.88	49.88	1.01	4.34	—	4.35	1.44	—	0.01	—	100
3. Grössere Lokalbanken														
1925	1.47	6.83	8.24	1.61	32.43	7.68	29.53	0.80	8.12	1.32	—	0.74	1.18	100
1926	1.53	7.58	8.14	1.47	31.22	8.08	29.85	0.81	8.25	1.25	—	0.73	1.07	100
1927	1.35	7.92	7.40	2.66	30.45	7.73	30.32	0.82	8.65	1.14	—	0.48	1.08	100
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken														
1925	1.13	1.88	4.73	—	26.17	11.77	39.33	2.16	10.15	0.78	—	0.46	1.44	100
1926	1.08	1.89	4.71	—	25.98	12.09	39.92	1.98	9.90	0.68	—	0.22	1.55	100
1927	1.14	2.17	5.17	—	26.38	12.21	38.97	1.89	9.67	0.65	—	0.16	1.59	100
5. Raiffeisenkassen (Verband)														
1925	1.27	—	—	—	28.33	68.77	—	—	—	—	—	—	1.63	100
1926	1.06	—	—	—	28.64	68.66	—	—	—	—	—	—	1.64	100
1927	0.85	—	—	—	28.19	69.25	—	—	—	—	—	—	1.71	100
6. Hypothekenbanken														
1925	0.19	3.63	0.16	0.09	2.71	1.20	84.46	1.10	3.49	0.67	—	0.28	2.02	100
1926	0.19	3.56	0.08	0.04	2.51	1.27	84.88	1.02	3.70	0.60	—	0.18	1.97	100
1927	0.18	2.68	0.11	0.09	2.32	1.26	86.13	0.93	3.64	0.56	—	0.18	1.92	100
7. Sparkassen														
1925	0.66	0.94	0.36	—	1.43	2.36	74.37	2.38	14.71	1.02	—	—	1.77	100
1926	0.54	1.29	0.62	—	1.43	2.96	73.86	2.39	14.20	0.95	—	—	1.76	100
1927	0.52	1.09	0.56	—	1.33	2.29	75.09	2.32	14.15	0.90	—	—	1.70	100
8. Finanzgesellschaften														
1925	0.23	5.76	0.60	—	12.90	6.51	5.95	—	54.40	0.11	2.70	7.01	3.83	100
1926	0.28	9.49	0.47	—	13.01	6.73	7.33	—	53.13	0.41	0.38	5.65	3.12	100
1927	0.12	6.06	0.35	—	14.63	6.13	5.51	—	58.07	0.41	0.31	6.85	1.56	100
Zusammen 1—8														
1925	1.89	8.37	8.56	0.61	25.64	4.86	35.63	1.39	9.54	1.22	0.16	0.56	1.58	100
1926	1.79	8.70	9.43	0.71	26.00	4.91	35.01	1.25	9.17	1.13	0.02	0.45	1.43	100
1927	1.72	8.95	8.29	1.22	27.49	4.77	33.88	1.13	9.72	1.02	0.02	0.50	1.29	100
Zusammen ohne Finanzgesellschaften 1—7														
1925	1.93	8.53	9.04	0.65	26.42	4.76	37.50	1.48	6.80	1.28	—	0.17	1.44	100
1926	1.88	8.65	9.97	0.75	26.78	4.80	36.66	1.32	6.55	1.17	—	0.14	1.33	100
1927	1.83	9.14	8.82	1.29	28.33	4.68	35.74	1.20	6.55	1.06	—	0.08	1.28	100

Die Verteilung der Schuldbriefkapitalien der Zürcher Kantonalbank auf die verschiedenen Zinsfüsse.

Tab. 20.

Jahr	4 0/0 und darunter	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0	4 3/4 0/0	5 0/0	5 1/4 0/0	5 1/2 0/0	5 3/4 0/0	6 0/0	Zu- sammen
	in Tausend Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1918	207	142	1 535	307 594	73 097	3 063	—	—	—	385 638
1919	113	—	1 230	571	387 504	11 028	3 045	—	—	403 491
1920	109	—	227	916	2 284	398 931	20 895	769	—	424 131
1921	104	—	92	—	2 722	351 494	46 671	50 255	1 540	452 878
1922	353	—	92	—	13 428	409 444	52 829	—	—	476 146
1923	380	—	111	61	502 138	502	—	—	—	503 192
1924	238	—	407	61	12 821	514 896	14 411	130	—	542 964
1925	276	—	242	251	13 217	512 423	50 235	1 137	—	577 781
1926	257	—	20	305	297 093	313 509	2 153	—	—	613 337
1927	283	—	—	305	314 087	328 919	1 684	—	—	645 278
in Prozenten										
1918	0.05	0.04	0.40	79.76	18.95	0.80	—	—	—	100
1919	0.03	—	0.30	0.14	96.04	2.78	0.76	—	—	100
1920	0.02	—	0.05	0.22	0.54	94.06	4.93	0.18	—	100
1921	0.02	—	0.02	—	0.60	77.61	10.31	11.10	0.34	100
1922	0.07	—	0.02	—	2.82	85.99	11.10	—	—	100
1923	0.08	—	0.02	0.01	99.79	0.10	—	—	—	100
1924	0.04	—	0.07	0.01	2.36	94.83	2.66	0.08	—	100
1925	0.04	—	0.04	0.04	2.30	88.69	8.69	0.20	—	100
1926	0.04	—	0.01	0.05	48.44	51.11	0.35	—	—	100
1927	0.04	—	—	0.05	48.68	50.97	0.26	—	—	100

Durchschnittliche Ver- zinsung der Schuldbrief- kapitalien der Zürcher

Tab. 21. Kantonalbank.

Jahr	in Prozenten
1	2
1918	4.80
1919	5.01
1920	5.26
1921	5.35
1922	5.27
1923	5.00
1924	5.25
1925	5.27
1926	5.13
1927	5.13

Die Zinsrückstände bei den Hypotheken.

Tab. 22.

Jahr	Zahl der Banken	Hypotheken- bestand	Zinsrückstände	
		in Tausend Franken	in 0/0	
1	2	3	4	5
1918	49	2 272 608	14 199	0.625
1919	47	2 234 964	13 089	0.586
1920	49	2 209 872	11 227	0.503
1921	48	2 163 067	11 983	0.554
1922	49	2 236 063	13 564	0.607
1923	49	2 398 802	12 645	0.527
1924	47	2 444 723	11 718	0.479
1925	51	2 610 786	12 610	0.483
1926	53	2 775 853	13 889	0.500
1927	52	2 907 748	14 198	0.488

Anlage der für eigene Rechnung
(Bilanz-

Tab. 23.

Jahr	Anzahl der Banken	Eigene Effekten ins- gesamt	Gliederung der eigenen Effekten						Gliederung	
			schweizerische Titel			ausländische Titel			Bund und Bundes- bahnen	Kantone
			Obli- gationen	Aktien	Zusammen	Obli- gationen	Aktien	Zusammen		
In Tausend Franken										
1. Kantonalbanken										
1924	24	375 089	342 409	20 148	362 557	11 929	603	12 532	125 292	86 504
1925	24	377 359	345 574	20 434	366 008	10 932	419	11 351	117 501	80 220
1926	24	392 558	360 394	20 074	380 468	11 089	1 001	12 090	113 949	82 945
1927	24	407 099	373 555	20 597	394 152	11 848	1 099	12 947	106 320	88 069
2. Grossbanken										
1924	6	149 683	73 860	49 213	123 073	14 658	11 952	26 610	20 058	4 697
1925	6	170 204	88 595	49 271	137 866	20 311	12 027	32 338	21 784	5 202
1926	6	169 812	81 575	54 911	136 486	21 681	11 645	33 326	14 129	4 157
1927	6	187 918	66 959	74 524	141 483	31 760	14 675	46 435	13 607	4 214
3. Grössere Lokalbanken										
1924	52	107 550	96 459	9 117	105 576	1 602	372	1 974	32 526	14 134
1925	53	123 895	109 106	9 845	118 951	4 097	847	4 944	32 348	14 799
1926	52	131 343	113 119	10 749	123 868	5 814	1 661	7 475	31 270	14 232
1927	57	152 198	124 872	13 869	138 741	10 152	3 305	13 457	32 750	15 536
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken										
1924	73	40 380	39 273	1 043	40 316	61	3	64	17 342	8 332
1925	73	39 150	37 983	1 123	39 106	41	3	44	15 767	8 076
1926	74	39 280	37 911	1 242	39 153	124	3	127	14 502	8 085
1927	71	38 091	36 120	1 566	37 686	373	32	405	13 032	6 802
5. Hypothekenbanken										
1924	13	56 007	53 659	499	54 158	1 849	—	1 849	18 549	7 067
1925	13	62 675	60 218	471	60 689	1 986	—	1 986	18 626	7 470
1926	13	69 293	66 024	496	66 520	2 773	—	2 773	19 099	7 286
1927	13	71 837	68 891	417	69 308	2 529	—	2 529	17 519	7 588
6. Sparkassen										
1924	58	129 948	123 120	1 079	124 199	5 749	—	5 749	24 326	14 434
1925	58	131 491	124 795	1 081	125 876	5 615	—	5 615	23 336	14 765
1926	54	132 612	125 955	1 073	127 028	5 584	—	5 584	22 853	13 945
1927	51	137 144	130 768	924	131 692	5 452	—	5 452	22 035	13 821
Zusammen 1—6										
1924	226	858 657	728 780	81 099	809 879	35 848	12 930	48 778	238 093	135 168
1925	227	904 774	766 271	82 225	848 496	42 982	13 296	56 278	229 362	130 532
1926	223	934 898	784 978	88 545	873 523	47 065	14 310	61 375	215 802	130 650
1927	222	994 287	801 165	111 897	913 062	62 114	19 111	81 225	205 263	136 030

gekauften Effekten.
wert)

Tab. 23.

der schweizerischen Effekten, soweit darüber Angaben vorhanden sind

Obligationen										Aktien		Jahr
Städte und Gemeinden	Zusammen öffentlich- rechtliche Körpers- schaften	Banken	Finanz- gesell- schaften	Diversa	Zusammen	Banken	Finanz- gesell- schaften	Diversa	Zusammen			
In Tausend Franken												
1. Kantonalbanken												
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
37 507	249 303	65 298	934	26 874	342 409	7 490	257	12 401	20 148	1924		
38 886	236 607	78 647	1 201	29 119	345 574	7 396	214	12 824	20 434	1925		
37 082	233 976	92 429	1 302	32 687	360 394	7 478	131	12 465	20 074	1926		
37 803	232 192	105 206	2 413	33 744	373 555	7 540	30	13 027	20 597	1927		
2. Grossbanken												
12 204	36 959	4 322	1 274	11 262	53 817	6 408	5 592	5 908	17 908	1924		
11 449	38 435	7 634	1 556	12 445	60 070	6 782	6 207	5 606	18 595	1925		
6 555	24 841	7 204	1 398	14 530	47 973	8 679	6 392	5 904	20 975	1926		
6 564	24 385	6 966	1 165	13 903	46 419	7 424	13 449	9 278	30 151	1927		
3. Grössere Lokalbanken												
12 117	58 777	23 177	1 494	13 011	96 459	2 948	617	5 552	9 117	1924		
12 991	60 138	31 989	2 591	14 388	109 106	2 200	718	6 927	9 845	1925		
10 780	56 282	38 436	3 517	14 884	113 119	2 221	1 018	7 510	10 749	1926		
9 953	58 239	45 376	3 692	16 541	123 848	2 663	1 456	8 119	12 238	1927		
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken												
3 565	29 239	6 214	96	3 379	38 928	551	25	467	1 043	1924		
3 326	27 169	7 070	91	3 215	37 545	560	28	535	1 123	1925		
3 953	26 540	7 708	115	3 548	37 911	701	17	524	1 242	1926		
3 304	23 138	8 376	325	2 985	34 824	650	86	830	1 566	1927		
5. Hypothekenbanken												
3 832	29 448	13 894	141	2 448	45 931	412	—	10	422	1924		
3 381	29 477	16 468	150	2 351	48 416	407	5	18	430	1925		
3 461	29 846	19 466	193	2 160	51 665	413	5	28	446	1926		
3 393	28 500	22 446	668	2 308	53 922	385	—	32	417	1927		
6. Sparkassen												
10 103	48 863	11 964	6	5 406	66 239	858	2	74	934	1924		
9 829	47 930	11 513	10	5 193	64 646	903	9	79	991	1925		
9 703	46 501	12 094	7	4 990	63 592	914	3	81	998	1926		
9 468	45 324	15 153	13	4 957	65 447	736	3	79	818	1927		
Zusammen 1—6												
79 328	452 589	124 869	3 945	62 380	643 783	18 667	6 493	24 412	49 572	1924		
79 862	439 756	153 321	5 599	66 711	665 387	18 248	7 181	25 989	51 418	1925		
71 534	417 986	177 337	6 532	72 799	674 654	20 406	7 566	26 512	54 484	1926		
70 485	411 778	203 523	8 276	74 438	698 015	19 398	15 024	31 365	65 787	1927		

Die prozentuale Anlageverteilung der für eigene Rechnung gekauften Effekten.

Tab. 24.

Jahr	Von den eigenen Effekten entfallen auf				Vom erfassten Bestand an schweizerischen Obligationen entfallen auf folgende Titelkategorien							
	Obligationen	Aktien	Inland-anlage	Ausland-anlage	Bund und Bundesbahnen	Kantone	Städte und Gemeinden	Zusammen öffentl.-rechtl. Körperschaften	Banken	Finanzgesellschaften	Diversa	Zusammen
In Prozenten												
1. Kantonalbanken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1924	94.47	5.53	96.66	3.34	36.59	25.26	10.96	72.81	19.07	0.27	7.85	100
1925	94.47	5.53	96.99	3.01	34.00	23.21	11.26	68.47	22.76	0.35	8.42	100
1926	94.63	5.37	96.92	3.08	31.62	23.01	10.29	64.92	25.65	0.36	9.07	100
1927	94.67	5.33	96.82	3.18	28.46	23.58	10.12	62.16	28.16	0.65	9.03	100
2. Grossbanken												
1924	59.14	40.86	82.22	17.78	37.27	8.73	22.68	68.68	8.03	2.37	20.92	100
1925	63.99	36.01	81.00	19.00	36.26	8.66	19.06	63.98	12.71	2.59	20.72	100
1926	60.81	39.19	80.37	19.63	29.45	8.67	13.66	51.78	15.02	2.91	30.29	100
1927	52.53	47.47	75.29	24.71	29.31	9.08	14.14	52.53	15.01	2.51	29.95	100
3. Grössere Lokalbanken												
1924	91.18	8.82	98.16	1.84	33.72	14.65	12.56	60.93	24.03	1.55	13.49	100
1925	91.37	8.63	96.01	3.99	29.65	13.56	11.91	55.12	29.32	2.37	13.19	100
1926	90.55	9.45	94.31	5.69	27.64	12.58	9.53	49.75	33.98	3.11	13.16	100
1927	89.30	10.70	91.76	8.24	26.44	12.54	8.04	47.02	36.64	2.98	13.36	100
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken												
1924	97.41	2.59	99.84	0.16	44.55	21.40	9.16	75.11	15.96	0.25	8.68	100
1925	97.12	2.88	99.89	0.11	41.99	21.51	8.86	72.36	18.33	0.24	8.57	100
1926	96.53	3.17	99.68	0.32	38.25	21.33	10.43	70.01	20.33	0.30	9.36	100
1927	95.81	4.19	98.94	1.06	37.42	19.53	9.49	66.44	24.05	0.33	8.58	100
5. Hypothekenbanken												
1924	99.11	0.89	96.70	3.30	40.38	15.39	8.34	64.11	30.25	0.31	5.33	100
1925	99.25	0.75	96.83	3.17	38.45	15.42	6.98	60.85	33.99	0.31	4.85	100
1926	99.28	0.72	96.00	4.00	36.97	14.10	6.70	57.77	37.68	0.37	4.18	100
1927	99.42	0.58	96.48	3.52	32.49	14.07	6.29	52.85	41.63	1.24	4.28	100
6. Sparkassen												
1924	99.17	0.83	95.58	4.42	36.72	21.79	15.26	73.77	18.06	0.01	8.10	100
1925	99.18	0.82	95.73	4.27	36.10	22.84	15.20	74.14	17.81	0.01	8.04	100
1926	99.19	0.81	95.79	4.21	35.94	21.93	15.25	73.12	19.02	0.01	7.85	100
1927	99.33	0.67	96.02	3.98	33.67	21.12	14.47	69.26	23.15	0.02	7.57	100
Zusammen 1—6												
1924	89.05	10.95	94.32	5.68	36.98	21.00	12.32	70.30	19.40	0.61	9.69	100
1925	89.44	10.56	93.78	6.22	34.47	19.62	12.00	66.09	23.05	0.84	10.02	100
1926	89.00	11.00	93.44	6.56	31.99	19.37	10.60	61.96	26.29	0.96	10.79	100
1927	86.82	13.18	91.83	8.17	29.41	19.49	10.10	59.00	29.16	1.18	10.66	100

Verhältnis der leicht greifbaren Anlagen zu den fremden Geldern und den gesamten Verbindlichkeiten. Liquidität.

Tab. 25.

Gruppe	Leicht greifbare Anlagen ¹⁾			Wertschriften (Obligationen von öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Banken) ²⁾			Zusammen		
	1925	1926	1927	1925	1926	1927	1925	1926	1927
	in Tausend Franken								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken . .	582 360	579 485	647 627	315 254	326 405	337 398	897 614	905 890	985 025
2. Grossbanken . . .	1 955 415	2 329 337	2 468 982	126 361	95 091	87 102	2 081 776	2 424 428	2 556 084
3. Grössere Lokalbanken	306 284	332 886	378 625	101 941	105 640	118 918	408 225	438 526	497 543
4. Mittlere u. kleinere Lokalbanken . . .	35 880	37 450	41 419	41 631	42 069	40 444	77 511	79 519	81 863
5. Raiffeisenkassen (Verb.)	2 047	1 864	1 662	— ³⁾	— ³⁾	— ³⁾	2 047	1 864	1 662
6. Hypothekenbanken . .	75 210	74 265	60 982	58 918	65 483	66 275	134 128	139 748	127 257
7. Sparkassen	19 115	25 236	23 510	129 581	132 639	139 722	148 696	157 875	163 232
Zusammen	2 976 311	3 380 523	3 622 807	773 686	767 327	789 859	3 749 997	4 147 850	4 412 666

Gruppe	Fremde Gelder			Gesamte Verbindlichkeiten		
	1925	1926	1927	1925	1926	1927
11	12	13	14	15	16	17
1. Kantonalbanken . .	4 002 946	4 188 176	4 378 949	4 151 744	4 335 595	4 534 156
2. Grossbanken . . .	3 805 290	4 255 669	4 831 188	4 192 451	4 815 164	5 444 033
3. Grössere Lokalbanken	1 382 784	1 461 004	1 625 306	1 439 304	1 518 055	1 674 403
4. Mittlere u. kleinere Lokalbanken . . .	395 906	417 823	418 957	406 599	428 596	430 393
5. Raiffeisenkassen (Verb.)	153 720	168 051	186 352	154 647	169 019	187 476
6. Hypothekenbanken . .	1 629 154	1 692 723	1 763 016	1 663 827	1 729 126	1 795 734
7. Sparkassen	915 257	965 993	1 011 584	920 023	971 346	1 017 196
Zusammen	12 285 057	13 149 439	14 215 352	12 928 595	13 966 901	15 083 391

Gruppe	Leicht greifbare Anlagen ¹⁾						Zusammen leicht greifbare Anlagen und Wertschriften					
	in Prozenten											
	der fremden Gelder			der gesamten Verbindlichkeiten			der fremden Gelder			der gesamten Verbindlichkeiten		
	1925	1926	1927	1925	1926	1927	1925	1926	1927	1925	1926	1927
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
1. Kantonalbanken . .	14.55	13.84	14.79	14.03	13.37	14.28	22.42	21.63	22.49	21.62	20.89	21.72
2. Grossbanken . . .	51.39	54.73	51.11	46.64	48.38	45.35	54.71	56.97	52.91	49.66	50.35	46.95
3. Grössere Lokalbanken	22.15	22.78	23.30	21.28	21.93	22.61	29.52	30.02	30.61	28.36	28.89	29.71
4. Mittlere u. kleinere Lokalbanken . . .	9.06	8.96	9.89	8.82	8.74	9.62	19.58	19.03	19.54	19.06	18.55	19.02
5. Raiffeisenkassen (Verb.)	1.33	1.11	0.89	1.32	1.10	0.89	1.33	1.11	0.89	1.32	1.10	0.89
6. Hypothekenbanken . .	4.62	4.39	3.46	4.52	4.29	3.40	8.23	8.26	7.22	8.06	8.08	7.09
7. Sparkassen	2.09	2.61	2.32	2.08	2.60	2.31	16.25	16.34	16.14	16.16	16.25	16.05
Zusammen	24.23	25.71	25.49	23.02	24.20	24.02	30.52	31.54	31.04	29.01	29.70	29.26

¹⁾ Kassa und Giro Guthaben, Korrespondentendebitoren, Wechsel, Lombardvorschüsse und Reports. ²⁾ Berechnet auf Grund des prozentualen Verhältnisses der Obligationen von öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Banken (Tabelle 23, Kol. 13 u. 14) zum gesamten Wertschriftenbestand bei denjenigen Banken, welche diese Obligationenbestände im Geschäftsbericht mitteilen.
³⁾ Keine Angaben.

Tab. 26.

Die Umsätze der Banken.

Jahr	Anzahl der Banken	Umsatz in	Fremde	Bilanz-	Brutto-	Fremde	Bilanz-	Brutto-	
		einfacher Aufrechnung	Gelder	summe	gewinn	Gelder	summe	gewinn	
		In Tausend Franken				In Prozenten des Umsatzes			
1. Kantonalbanken									
1924	23	32 899 556	3 680 049	4 381 757	70 705	11.19	13.32	0.21	
1925	23	34 175 434	3 947 594	4 649 703	72 790	11.55	13.61	0.21	
1926	23	34 688 503	4 133 794	4 840 238	72 922	11.92	13.95	0.21	
1927	23	37 355 861	4 322 813	5 067 679	75 439	11.57	13.57	0.20	
2. Grossbanken									
1924	6	150 722 648	2 559 108	3 301 010	97 560	1.70	2.19	0.06	
1925	6	167 263 220	2 703 406	3 490 219	99 725	1.62	2.09	0.06	
1926	7	202 850 168	3 334 001	4 426 152	117 663	1.64	2.18	0.06	
1927	7	225 768 993	3 903 157	5 090 802	132 473	1.73	2.25	0.06	
3. Grössere Lokalbanken									
1924	41	20 291 046	1 002 343	1 231 191	26 037	4.94	6.07	0.13	
1925	46	23 949 648	1 104 258	1 553 015	28 807	4.61	6.48	0.12	
1926	48	32 276 721	1 247 637	1 517 345	31 645	3.87	4.70	0.10	
1927	52	36 847 868	1 403 238	1 693 533	34 175	3.81	4.60	0.09	
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken									
1924	69	1 589 511	304 516	352 845	6 392	19.16	22.20	0.40	
1925	67	1 610 803	309 050	359 909	6 605	19.19	22.34	0.41	
1926	67	1 517 397	316 386	367 214	6 235	20.85	24.20	0.41	
1927	67	1 748 078	320 074	372 247	6 613	18.31	21.29	0.38	
5. Raiffeisenkassen (Verband)									
1924	1 (348)	365 857	142 248	148 836		38.88	40.68	—	
1925	1 (375)	378 244	153 720	161 255	Angaben	40.64	42.63	—	
1926	1 (405)	394 749	168 051	176 487	fehlen	42.57	44.71	—	
1927	1 (435)	441 662	186 352	195 952		42.19	44.37	—	
6. Hypothekenbanken									
1924	5	897 131	673 785	746 449	7 382	75.10	83.20	0.82	
1925	5	845 143	704 957	780 587	8 103	83.41	92.36	0.96	
1926	5	865 919	745 470	825 366	8 199	86.09	95.32	0.95	
1927	5	907 199	777 389	859 033	8 230	85.69	94.69	0.91	
7. Sparkassen									
1924	31	553 778	477 809	507 070	5 191	86.28	91.57	0.94	
1925	31	550 724	494 721	524 824	5 294	89.83	95.30	0.96	
1926	32	558 538	522 452	555 086	5 610	93.54	99.33	1.00	
1927	33	620 476	561 891	597 541	6 195	90.56	96.30	1.00	
Zusammen 1—7									
1924	176	207 319 527	8 839 858	10 669 158	213 267	4.26	5.15	0.10	
1925	179	228 773 216	9 417 706	11 519 512	221 324	4.12	5.04	0.10	
1926	183	273 151 995	10 467 791	12 707 888	242 274	3.83	4.65	0.09	
1927	188	303 690 137	11 474 914	13 876 787	263 125	3.80	4.57	0.09	

Zusammensetzung des Bruttogewinnes

Tab. 27.

Jahr	Zahl der Banken	Der Bruttogewinn setzt sich zusammen aus										Gesamter Bruttogewinn in Taus. Franken
		dem Ertrag des Wechselportefeuilles		dem Saldo des Zinsenkontos u. Kommissionen		dem Ertrag des Effektenportefeuilles		Verschiedenem		Wiedereingängen früherer Abschreibungen		
		in Taus. Franken	in %	in Taus. Franken	in %	in Taus. Franken	in %	in Taus. Franken	in %	in Taus. Franken	in %	
1. Kantonalbanken												
1925	24	12 787	17.39	34 292	46.64	20 994	28.56	4 452	6.06	994	1.35	73 519
1926	24	13 520	18.35	33 570	45.58	21 905	29.74	4 206	5.71	455	0.62	73 656
1927	24	14 514	19.04	34 973	45.87	22 407	29.39	4 146	5.44	204	0.26	76 244
2. Grossbanken												
1925	8	49 787	34.23	79 621	54.75	11 283	7.76	4 398	3.02	343	0.24	145 432
1926	8	52 554	34.42	79 212	51.87	15 970	10.46	4 885	3.20	83	0.05	152 704
1927	8	49 733	29.36	86 713	51.19	24 298	14.34	3 653	2.16	5 000	2.95	169 397
3. Grössere Lokalbanken												
1925	51	5 861	18.67	15 871	50.56	8 236	26.24	1 096	3.49	325	1.04	31 389
1926	51	6 670	20.32	16 254	49.32	8 291	25.26	920	2.80	691	2.10	32 826
1927	55	5 879	16.90	17 256	49.61	10 135	29.14	940	2.70	573	1.65	34 783
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken												
1925	90	1 385	17.44	3 649	45.96	2 700	34.01	194	2.44	12	0.15	7 940
1926	97	1 435	16.54	4 377	50.45	2 644	30.47	211	2.43	9	0.11	8 676
1927	91	1 504	17.85	4 273	50.71	2 463	29.23	178	2.11	8	0.10	8 426
5. Hypothekenbanken												
1925	16	90	0.42	16 820	78.62	2 823	13.20	905	4.23	755	3.53	21 393
1926	17	120	0.57	16 078	76.42	3 150	14.97	942	4.48	750	3.56	21 040
1927	17	167	0.77	16 479	75.80	3 216	14.79	1 878	8.64	—	—	21 740
6. Sparkassen												
1925	61	125	1.31	1 767	18.55	7 217	75.78	400	4.20	15	0.16	9 524
1926	63	172	1.73	2 506	25.25	6 851	69.04	388	3.91	6	0.07	9 923
1927	61	208	2.03	2 526	24.63	7 109	69.32	389	3.79	23	0.23	10 255
7. Finanzgesellschaften												
1925	9	—	—	1 309	10.13	11 422	88.40	190	1.47	—	—	12 921
1926	10	—	—	3 250	18.97	13 841	80.79	23	0.13	19	0.11	17 133
1927	14	—	—	4 623	18.58	19 508	78.42	247	0.99	500	2.01	24 878
Zusammen 1—7												
1925	259	70 035	23.18	153 329	50.75	64 675	21.41	11 635	3.55	2 444	0.81	302 118
1926	270	74 471	23.37	155 247	49.14	72 652	22.99	11 594	3.67	1 994	0.63	315 958
1927	270	72 005	20.83	166 843	48.26	89 136	25.78	11 431	3.31	6 308	1.82	345 723
Ohne Finanzgesellschaften 1—6												
1925	250	70 035	21.22	152 020	52.56	53 253	18.41	11 445	3.96	2 444	0.85	289 197
1926	260	74 471	24.32	151 997	50.86	58 811	19.68	11 552	3.87	1 994	0.67	298 825
1927	256	72 005	22.44	162 220	50.56	69 628	21.70	11 184	3.49	5 808	1.81	320 845

Ertrags-

Tab. 28.

Jahr	Anzahl der Banken	Werbendes Kapital				Bruttogewinn			Vom Bruttogewinn ent-				
		Im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigtes Kapital	Reserven auf Jahresanfang	Saldo-vortrag vom Vorjahr	Zusammen	In Tausend Franken	In % des gewinnberechtigten Kapitals	In % des werbenden Kapitals	Verwaltungskosten		Verluste und Abschreibungen		
									insgesamt		davon Steuern und Abgaben		
									in Taus. Franken	in %	in Taus. Franken	in %	
Schweizerische Nationalbank													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1923	1	25 000	5 941	—	30 941	13 161	52.64	42.54	5 501	41.80	1 500	623	4.73
1924	1	25 000	6 441	—	31 441	10 889	43.56	34.63	4 151	38.12	—	380	3.49
1925	1	25 000	6 941	—	31 941	11 342	45.37	35.51	4 123	36.35	—	33	0.29
1926	1	25 000	7 441	—	32 441	11 595	46.38	35.74	4 490	38.72	300	357	3.08
1927	1	25 000	7 941	—	32 941	13 148	52.59	39.91	5 176	39.37	800	1 219	9.27
1. Kantonalbanken													
1923	24	430 000	104 415	1 056	535 471	68 904	16.02	12.87	23 371	33.92	1 186	15 894	23.07
1924	24	437 500	103 480	851	541 831	71 421	16.32	13.18	23 842	33.38	1 073	10 249	14.35
1925	24	443 500	109 660	998	554 158	73 519	16.58	13.27	24 130	32.32	1 109	8 008	10.89
1926	24	443 500	118 033	1 600	563 133	73 656	16.61	13.08	24 772	33.63	1 219	10 323	14.02
1927	24	460 583	123 745	1 479	585 807	76 244	16.55	13.02	26 015	34.12	1 313	7 839	10.23
2. Grossbanken													
1923	8	574 659	146 200	3 756	724 615	138 744	24.14	19.15	85 529	61.65	9 955	11 958	8.62
1924	8	574 178	146 250	4 316	724 744	144 339	25.14	19.92	88 810	61.53	10 329	11 113	7.70
1925	8	573 180	147 500	5 585	726 265	145 432	25.37	20.02	89 914	61.83	9 928	9 235	6.35
1926	8	581 697	152 150	4 480	738 327	152 704	26.25	20.68	93 311	61.11	10 621	7 589	4.97
1927	8	635 024	167 767	4 188	806 979	169 397	26.68	20.99	96 728	57.10	9 692	6 780	4.00
3. Grössere Lokalbanken													
1923	57	169 011	47 675	1 132	217 818	33 176	19.63	15.23	15 938	48.04	2 989	3 937	11.87
1924	56	175 278	48 856	1 000	225 134	34 814	19.86	15.46	16 510	47.42	3 118	3 006	8.63
1925	59	180 418	52 292	1 129	233 839	36 658	20.32	15.68	17 568	47.92	3 827	5 386	14.69
1926	59	184 872	52 719	1 238	238 829	38 604	20.88	16.16	18 103	46.89	3 515	2 627	6.81
1927	63	196 495	57 946	1 400	255 841	40 907	20.82	15.99	19 603	47.92	3 810	3 989	9.75

Rechnung.

Tab. 28.

fallen auf		Vom Reingewinn entfallen auf						Kapital: Abschrei- bungen (-) Erhöhungen aus eigenen Mitteln (+)	Eigene Gelder auf Jahresende				Jahr
Reingewinn		Divi- dende	Zu- weisung an die Reserven	Tan- tiemen	Sonstige Ver- wen- dungen	Vortrag auf neue Rechnung	Nominal- Kapital	Reserven	Saldo- vortrag auf neue Rechnung	Zusammen			
in Taus. Franken	in ‰	in Tausend Franken											
Schweizerische Nationalbank													
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	
7 037	53.47	6 537 ¹⁾	500	—	—	—	—	50 000	6 441	—	56 441	1923	
6 358	58.39	5 858 ¹⁾	500	—	—	—	—	50 000	6 941	—	56 941	1924	
7 186	63.36	6 186 ¹⁾	500	—	500	—	—	50 000	7 441	—	57 441	1925	
6 748	58.20	6 248 ¹⁾	500	—	—	—	—	50 000	7 941	—	57 941	1926	
6 753	51.36	6 253 ¹⁾	500	—	—	—	—	50 000	8 441	—	58 441	1927	
1) Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse.													
1. Kantonalbanken													
29 639	43.01	30 262	- 985	138	429	- 205	—	432 500	103 480	851	536 831	1923	
37 330	52.27	30 530	6 180	139	334	+ 147	—	443 500	109 660	998	554 158	1924	
41 381	56.29	31 944	8 353	142	340	+ 602	—	443 500	118 033	1 600	563 133	1925	
38 561	52.35	32 581	5 712	145	244	- 121	—	443 500	123 745	1 479	568 724	1926	
42 390	55.60	33 603	8 151	146	222	+ 268	—	466 000	131 896	1 747	599 643	1927	
2. Grossbanken													
41 257	29.73	39 033	25	1 009	630	+ 560	—	580 269	146 250	4 316	730 835	1923	
44 416	30.77	40 201	1 250	1 066	630	+ 1 269	—	579 016	147 500	5 585	732 101	1924	
46 283	31.32	40 991	4 622	1 135	640	- 1 105	—	579 813	152 150	4 480	736 443	1925	
51 804	33.32	42 706	7 310	1 380	700	- 292	—	631 855	167 767	4 188	803 810	1926	
65 889	38.30	47 519	12 215	1 738	1 710	- 293	+ 3 000	701 144	190 683	3 895	895 722	1927	
3. Grössere Lokalbanken													
13 301	40.09	10 944	1 204	557	727	- 131	—	189 688	49 138	1 001	239 827	1923	
15 298	43.35	11 698	2 491	495	500	+ 114	—	190 924	51 469	1 114	243 507	1924	
13 704	37.39	12 233	264	617	470	+ 120	—	195 420	52 919	1 249	249 588	1925	
17 874	46.30	12 637	3 894	709	494	+ 140	—	201 468	56 711	1 378	259 557	1926	
17 315	42.33	13 822	3 913	794	536	+ 50	- 1 800	221 986	62 283	1 450	285 719	1927	

Tab. 28 (Fortsetzung).

Jahr	Anzahl der Banken	Werbendes Kapital				Bruttogewinn			Vom Bruttogewinn ent-				
		Im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigtes Kapital	Reserven auf Jahresanfang	Saldo-vortrag vom Vorjahr	Zusammen	In Tausend Franken	In % des gewinnberechtigten Kapitals	In % des werbenden Kapitals	Verwaltungskosten		Verluste und Abschreibungen		
									insgesamt	davon Steuern und Abgaben			
											in Taus. Franken	in %	in Taus. Franken
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken													
1923	102	36 338	14 505	342	51 185	8 728	24.02	17.05	3 977	45.57	783	861	9.86
1924	104	39 776	16 020	381	56 177	9 156	23.02	16.30	4 295	46.91	951	1 320	14.42
1925	97	36 067	15 686	356	52 109	8 711	24.15	16.72	4 119	47.29	1 019	456	5.23
1926	99	37 532	17 126	384	55 042	8 957	23.86	16.27	4 079	45.54	908	495	5.53
1927	98	37 012	16 949	382	54 343	8 947	24.17	16.46	4 064	45.42	913	417	4.66
5. Raiffeisenkassen (Verband)													
Die Raiffeisenkassen, als Verband, veröffentlichen													
6. Hypothekenbanken													
1923	19	166 101	34 946	- 612	200 435	16 611	10.00	8.29	7 826	47.11	2 992	10 035	60.41
1924	18	151 250	32 588	- 721	183 117	19 185	12.68	10.48	6 617	34.49	2 684	2 203	11.48
1925	18	152 950	34 190	-1 088	186 052	21 951	14.35	11.80	7 265	33.10	3 271	9 209	41.95
1926	18	146 275	36 397	1 431	184 103	21 247	14.53	11.54	7 583	35.69	3 388	1 974	9.29
1927	18	149 100	39 587	683	189 370	21 946	14.72	11.59	7 571	34.50	3 574	486	2.21
7. Sparkassen													
1923	70	4 324	35 504	77	39 905	9 178	212.26	23.00	3 436	37.44	1 326	2 808	30.59
1924	72	5 436	38 121	98	43 655	9 034	166.19	20.69	3 686	40.80	1 439	1 544	17.09
1925	72	5 554	40 900	101	46 555	10 472	188.55	22.49	3 941	37.63	1 609	950	9.07
1926	74	5 717	45 490	104	51 311	10 896	190.59	21.24	4 046	37.13	1 659	1 200	11.01
1927	74	6 247	49 902	128	56 277	11 415	182.73	20.28	4 324	37.88	1 742	1 256	11.00
8. Finanzgesellschaften													
1923	26	339 661	25 054	-20 144	344 571	25 891	7.62	7.51	5 083	19.63	227	112 759	435.51
1924	26	366 376	34 473	-22 284	378 565	37 929	10.35	10.62	5 543	14.62	281	39 732	104.75
1925	26	349 723	30 255	-23 602	356 376	40 392	11.55	11.33	6 117	15.14	391	9 629	23.84
1926	30	353 567	34 438	-25 911	362 094	51 994	14.71	14.36	7 829	15.06	604	32 984	63.44
1927	32	400 217	47 607	-16 022	431 792	69 393	17.34	16.07	9 807	14.13	1 174	272	0.39

Rechnung.

Tab. 28 (Fortsetzung).

fallen auf		Vom Reingewinn entfallen auf					Kapital: Abschrei- bungen (—) Erhöhungen aus eigenen Mitteln (+)	Eigene Gelder auf Jahresende				Jahr
Reingewinn		Divi- dende	Zu- weisung an die Reserven	Tan- tinen	Sonstige Ver- wen- dungen	Vortrag auf neue Rechnung		Nominal- Kapital	Reserven	Saldo- vortrag auf neue Rechnung	Zu- sammen	
in Taus. Franken	in %	in Tausend Franken										
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken												
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
3 890	44.57	2 299	1 141	243	198	+ 9	—	38 112	15 652	351	54 115	1923
3 541	38.67	2 427	791	150	185	— 12	—	42 600	16 887	369	59 856	1924
4 136	47.48	2 417	1 330	167	200	+ 22	—	39 324	17 123	378	56 825	1925
4 383	48.93	2 581	1 074	170	386	+ 22	+ 150	40 163	18 232	406	58 801	1926
4 466	49.92	2 543	1 504	222	194	+ 3	— 180	38 801	18 555	385	57 741	1927
5. Raiffeisenkassen (Verband)												
keine Gewinn- und Verlustrechnung.												
6. Hypothekenbanken												
— 1 250	— 7.52	8 245	960	63	186	— 2 204	— 9 000 500	164 100	35 906	— 2 816	197 190	1923
10 365	54.03	8 411	1 562	64	195	— 367	+ 500	157 100	34 190	— 1 088	190 202	1924
5 477	24.95	8 530	2 207	77	142	+ 2 521	+ 9 000 1 000	149 300	36 397	1 433	187 130	1925
11 690	55.02	8 697	3 024	79	138	— 748	+ 500	152 600	39 587	683	192 870	1926
13 889	63.29	9 370	3 683	119	100	+ 117	+ 500	153 500	47 023	800	201 323	1927
7. Sparkassen												
2 934	31.97	244	1 943	—	732	+ 15	—	5 387	37 467	92	42 946	1923
3 804	42.11	289	2 774	7	731	+ 3	—	5 524	40 895	101	46 520	1924
5 581	53.30	317	4 441	7	813	+ 3	—	5 616	45 382	104	51 102	1925
5 650	51.86	406	4 425	9	788	+ 22	—	5 846	49 913	126	55 885	1926
5 835	51.12	443	4 179	10	1 208	— 5	—	6 653	54 135	123	60 911	1927
8. Finanzgesellschaften												
— 91 951	— 355.14	15 420	9 389	586	799	— 2 128	— 116 017	414 098	34 582	— 22 272	426 408	1923
— 7 346	— 19.37	20 556	1 032	808	51	— 1 793	— 28 000	418 615	35 605	— 24 077	430 143	1924
24 646	61.02	24 366	1 249	1 297	51	+ 808	+ 9 538 6 413	406 115	31 504	— 22 794	414 825	1925
11 181	21.50	24 552	12 810	1 274	447	+ 9 968	— 37 870	418 877	47 650	— 15 943	450 584	1926
59 314	85.48	30 768	23 878	1 929	184	+ 2 555	—	496 377	81 741	— 13 477	564 641	1927

Tab. 28 (Fortsetzung).

Ertrags-

Jahr	Anzahl der Banken	Werbendes Kapital				Bruttogewinn			Vom Bruttogewinn ent-				
		Im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigtes Kapital	Reserven auf Jahresanfang	Saldo-vortrag vom Vorjahr	Zusammen	In Tausend Franken	In 0/0 des gewinnberechtigten Kapitals	In 0/0 des werbenden Kapitals	Verwaltungskosten		Verluste und Abschreibungen		
									insgesamt	davon Steuern und Abgaben	in Taus. Franken	in 0/0	
													in Taus. Franken
in Tausend Franken													
Zusammen 1—8													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1923	306	1 720 094	408 299	-14 393	2 114 000	301 232	17.51	14.25	145 160	48.19	19 458	158 252	52.53
1924	308	1 749 794	419 788	-16 359	2 153 223	325 878	18.62	15.13	149 303	45.82	19 875	69 167	21.22
1925	304	1 741 392	430 483	-16 521	2 155 354	337 135	19.36	15.64	153 054	45.40	21 154	42 873	12.72
1926	312	1 753 160	456 353	-16 674	2 192 839	358 058	20.42	16.33	159 723	44.61	21 914	57 192	15.97
1927	317	1 884 678	503 503	- 7 772	2 380 409	398 249	21.13	16.73	168 112	42.21	22 218	21 039	5.23
Zusammen ohne Finanzgesellschaften 1—7													
1906	276	682 214	170 814	3 024	856 052	94 287	13.82	11.01	26 272	27.87	4 753	6 463	6.85
1907	277	744 290	198 062	3 402	945 754	102 260	13.74	10.81	28 632	28.00	5 228	9 275	9.07
1908	280	804 269	216 352	3 340	1 023 961	104 508	12.99	10.21	30 709	29.98	5 449	7 804	7.47
1909	283	823 843	224 423	3 540	1 051 806	109 198	13.25	10.33	32 041	29.34	5 336	6 111	5.60
1910	285	869 899	237 483	3 806	1 111 188	117 107	13.46	10.54	35 040	29.92	5 340	7 509	6.41
1911	283	907 572	255 712	4 233	1 167 517	120 550	13.28	10.33	37 626	31.21	5 779	12 435	10.32
1912	267	936 767	269 581	4 223	1 210 571	131 993	14.09	10.90	40 616	30.77	6 189	14 785	11.20
1913	261	990 160	285 400	4 321	1 279 881	140 226	14.16	10.96	44 514	31.74	6 631	21 633	15.43
1914	271	1 034 154	299 203	3 603	1 336 960	138 912	13.43	10.39	46 017	33.13	7 115	28 575	20.57
1915	270	1 036 275	302 339	4 696	1 343 310	145 008	13.99	10.79	46 901	32.34	7 492	28 858	19.90
1916	270	1 045 878	308 366	2 083	1 356 327	156 634	14.98	11.55	55 467	35.41	11 221	19 151	12.23
1917	269	1 072 430	320 880	3 664	1 396 974	170 918	15.94	12.23	60 601	35.46	9 299	20 089	11.75
1918	269	1 171 780	339 701	5 053	1 516 534	212 801	18.16	14.03	85 491	40.17	12 124	25 286	11.88
1919	285	1 247 317	364 343	5 291	1 616 951	263 833	21.15	16.32	105 729	40.07	15 308	51 282	19.44
1920	285	1 310 941	379 851	7 673	1 698 465	296 913	22.65	17.48	139 090	46.85	17 829	93 846	31.61
1921	284	1 349 695	374 013	5 536	1 729 244	299 221	22.17	17.30	149 245	49.88	17 450	53 399	17.84
1922	286	1 392 159	380 063	4 867	1 777 089	286 644	20.59	16.13	144 602	50.45	19 702	72 400	25.26
1923	284	1 380 433	383 245	5 751	1 769 429	275 341	19.95	15.56	140 077	50.87	19 231	45 493	16.52
1924	282	1 383 418	385 315	5 925	1 774 658	287 949	20.81	16.23	143 760	49.93	19 594	29 435	10.22
1925	278	1 391 669	400 228	7 081	1 798 978	296 743	21.32	16.50	146 937	49.52	20 763	33 244	11.20
1926	282	1 399 593	421 915	9 237	1 830 745	306 064	21.87	16.72	151 894	49.63	21 310	24 208	7.91
1927	285	1 484 461	455 896	8 260	1 948 617	328 856	22.15	16.88	158 305	48.14	21 044	20 767	6.31

Rechnung.

Tab. 28 (Fortsetzung).

fallen auf		Vom Reingewinn entfallen auf					Kapital: Abschreibungen (-) Erhöhungen aus eigenen Mitteln (+)	Eigene Gelder auf Jahresende				Jahr
Reingewinn		Divi- dende	Zu- weisung an die Reserven	Tan- tinen	Sonstige Ver- wen- dungen	Vortrag auf neue Rechnung		Nominal- Kapital	Reserven	Saldo- vortrag auf neue Rechnung	Zu- sammen	
in Taus. Franken	in ‰	in Tausend Franken										
Zusammen 1—8												
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
- 2 180	- 0.72	106 447	13 677	2 596	3 701	- 4 084	- 125 017 + 500	1 824 154	422 475	- 18 477	2 228 152	1923
107 408	32.96	114 112	16 080	2 729	2 626	- 639	- 28 000 + 500	1 837 279	436 206	- 16 998	2 256 487	1924
141 208	41.88	120 798	22 466	3 442	2 656	+ 2 971	- 18 538 + 7 413	1 819 088	453 508	- 13 550	2 259 046	1925
141 143	39.42	124 160	38 249	3 766	3 197	+ 8 991	- 37 870 + 650	1 894 309	503 605	- 7 683	2 390 231	1926
209 098	52.51	138 068	57 523	4 958	4 154	+ 2 695	- 1 800 + 3 500	2 084 461	586 316	- 5 077	2 665 700	1927
Zusammen ohne Finanzgesellschaften 1—7												
61 552	65.28	45 910	9 904	3 843	1 512	+ 383	—	747 907	198 311	3 407	949 625	1906
64 353	62.93	48 595	10 584	3 569	1 666	- 61	—	828 959	215 962	3 341	1 048 262	1907
65 995	63.15	52 358	8 176	3 883	1 343	+ 235	—	857 090	226 135	3 575	1 086 800	1908
71 046	65.06	53 949	11 434	3 917	1 488	+ 258	—	878 808	238 371	3 797	1 120 976	1909
74 558	63.67	56 645	11 749	4 061	1 627	+ 476	—	960 798	258 938	4 285	1 224 021	1910
70 489	58.47	58 645	6 141	4 184	1 420	+ 99	—	996 748	274 993	4 332	1 276 073	1911
76 592	58.03	60 907	8 861	4 093	2 614	+ 117	—	1 006 000	287 052	4 340	1 297 392	1912
74 079	52.83	63 654	5 188	4 264	1 938	- 965	—	1 071 479	298 534	3 506	1 373 519	1913
64 320	46.30	59 920	2 745	2 917	923	+ 1 103	- 3 288	1 079 711	302 996	4 706	1 387 413	1914
69 249	47.76	60 907	6 245	3 168	1 502	- 2 573	—	1 077 817	308 606	2 123	1 388 546	1915
82 016	52.36	63 840	10 861	3 664	2 072	+ 1 579	—	1 099 414	321 275	3 662	1 424 351	1916
90 228	52.79	67 567	14 465	4 038	2 757	+ 1 401	—	1 132 592	339 828	5 065	1 477 485	1917
102 024	47.95	76 615	17 517	3 243	3 804	+ 845	—	1 248 383	367 658	5 898	1 621 939	1918
106 822	40.49	82 028	10 793	2 867	8 738	+ 2 396	—	1 291 612	381 532	7 752	1 680 896	1919
63 977	21.54	84 148	- 5 831	2 653	5 001	- 1 994	- 20 000	1 404 630	377 341	5 743	1 787 714	1920
96 577	32.28	88 694	5 094	2 258	3 137	- 716	- 1 890	1 395 106	379 644	4 871	1 779 621	1921
69 642	24.29	89 014	3 261	1 926	3 651	+ 340	- 28 850 + 300	1 407 985	383 599	5 226	1 796 810	1922
89 771	32.61	91 027	4 288	2 010	2 902	- 1 956	- 9 000 + 500	1 410 056	387 893	3 795	1 801 744	1923
114 754	39.85	93 556	15 048	1 921	2 575	+ 1 154	+ 500	1 418 664	400 601	7 079	1 826 344	1924
116 562	39.28	96 432	21 217	2 145	2 605	+ 2 163	- 9 000 + 1 000	1 412 973	422 004	9 244	1 844 221	1925
129 962	42.46	99 608	25 439	2 492	2 750	- 977	+ 650	1 475 432	455 955	8 260	1 939 647	1926
149 784	45.55	107 300	33 645	3 029	3 970	+ 140	- 1 800 + 3 500	1 588 084	504 575	8 400	2 101 059	1927

Brutto- und Reingewinn.

Tab. 29.

Jahr	Alle Banken		Alle Banken ohne Finanzgesellschaften		In Prozenten				
	im Jahr	gegen Vorjahr	im Jahr	gegen Vorjahr	des gewinnberechtigten Kapitals		des verbenden Kapitals		
	in Tausend Franken				bei allen Banken	ohne Finanz- gesellschaften	bei allen Banken	ohne Finanz- gesellschaften	
Bruttogewinn									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1923	301 232	— 13 653	275 341	— 11 303	17.51	19.95	14.25	15.56	
1924	325 878	+ 24 646	287 949	+ 12 608	18.62	20.81	15.13	16.23	
1925	337 135	+ 11 257	296 743	+ 8 794	19.36	21.32	15.64	16.50	
1926	358 058	+ 20 923	306 064	+ 9 321	20.42	21.87	16.33	16.72	
1927	398 249	+ 40 191	328 856	+ 22 792	21.13	22.15	16.73	16.88	
Reingewinn									
1923	— 2 180	— 53 168	89 771	+ 20 129	— 0.13	6.50	— 0.10	5.07	
1924	107 408	+ 109 588	114 754	+ 24 983	6.14	8.29	4.99	6.47	
1925	141 208	+ 33 800	116 562	+ 1 808	8.11	8.38	6.55	6.43	
1926	141 143	— 65	129 962	+ 13 400	8.05	9.29	6.44	7.10	
1927	209 098	+ 67 955	149 784	+ 19 822	11.09	10.09	8.78	7.69	

Verwaltungskosten.

Tab. 30.

Gruppe	in Tausend Franken			in Prozenten					
				des Bruttogewinnes			der Bilanzsumme		
	1925	1926	1927	1925	1926	1927	1925	1926	1927
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken . . .	24 130	24 772	26 015	32.82	33.63	34.12	0.51	0.51	0.51
2. Grossbanken	89 914	93 311	96 728	61.83	61.11	57.10	1.83	1.66	1.53
3. Grössere Lokalbanken .	17 568	18 103	19 603	47.92	46.89	47.92	1.04	1.02	1.00
4. Mittl. u. kl. Lokalbanken	4 119	4 079	4 064	47.29	45.54	45.42	0.89	0.84	0.84
5. Hypothekenbanken . .	7 265	7 583	7 571	33.10	35.69	34.50	0.39	0.39	0.38
6. Sparkassen	3 941	4 046	4 324	37.63	37.13	37.88	0.43	0.41	0.42
7. Finanzgesellschaften .	6 117	7 829	9 807	15.14	15.06	14.13	0.68	0.82	0.87
Zusammen 1—7	153 054	159 723	168 112	45.40	44.61	42.21	0.99	0.96	0.93
Ohne Finanzgesell- schaften 1—6	146 937	151 894	158 305	49.52	49.63	48.14	1.01	0.97	0.93

Verzinsung des im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigten und des verbenden Kapitals.

Tab. 31.

Gruppe	Jahr	Verzinsung		
		des im Jahres- durchschnitt gewinnberech- tigten Kapitals	des verbenden Kapitals	Differenz
		in Prozenten		
1	2	3	4	5
Schweizerische Nationalbank ¹⁾	1924	23.43	18.63	4.80
	1925	24.74	19.37	5.37
	1926	24.99	19.26	5.73
	1927	25.01	18.98	6.03
1. Kantonalkassen	1924	6.98	5.63	1.35
	1925	7.20	5.76	1.44
	1926	7.35	5.79	1.56
	1927	7.30	5.74	1.56
2. Grossbanken	1924	7.00	5.55	1.45
	1925	7.15	5.64	1.51
	1926	7.34	5.78	1.56
	1927	7.48	5.89	1.59
3. Grössere Lokalbanken	1924	6.67	5.20	1.47
	1925	6.78	5.23	1.55
	1926	6.84	5.29	1.55
	1927	7.03	5.40	1.63
4. Mittlere und kleinere Lokalbanken	1924	6.10	4.32	1.78
	1925	6.70	4.64	2.06
	1926	6.88	4.69	2.19
	1927	6.87	4.68	2.19
5. Hypothekendarlehen	1924	5.56	4.59	0.97
	1925	5.58	4.58	1.00
	1926	5.95	4.72	1.23
	1927	6.28	4.95	1.33
6. Sparkassen	1924	5.32	0.66	4.66
	1925	5.71	0.68	5.03
	1926	7.10	0.79	6.31
	1927	7.09	0.79	6.30
7. Finanzgesellschaften	1924	5.61	5.43	0.18
	1925	6.97	6.84	0.13
	1926	6.94	6.78	0.16
	1927	7.69	7.13	0.56
Zusammen 1—7	1924	6.52	5.30	1.22
	1925	6.94	5.60	1.34
	1926	7.08	5.66	1.42
	1927	7.33	5.80	1.53
Ohne Finanzgesellschaften 1—6	1924	6.76	5.27	1.49
	1925	6.93	5.36	1.57
	1926	7.12	5.44	1.68
	1927	7.23	5.51	1.72

¹⁾ Die Ablieferungen an die eidgenössische Staatskasse sind als Verzinsung mitgerechnet.

Veränderung der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr.

Tab. 32.

Dividendensatz in Prozenten	Aktienbanken ohne Finanzgesellschaften			Finanzgesellschaften			Genossenschaftsbanken		
	Zahl der Banken ¹⁾	Dividenden- berechtigtes Aktienkapital		Zahl der Banken ¹⁾	Dividenden- berechtigtes Aktienkapital		Zahl der Banken	Dividendenbe- rechtigtes Genossen- schaftskapital	
		in Tausend Franken	in Pro- zenten		in Tausend Franken	in Pro- zenten		in Tausend Franken	in Pro- zenten
1926									
Keine Veränderung	136	721 630	86.87	19	160 265	45.33	30	36 056	27.53
Zunahme: 0—1	19	85 653	10.31	6	146 000	41.29	4	94 911	72.47
" 1—2	2	3 500	0.42	3	10 000	2.83	—	—	—
" 2—3	—	—	—	1	3 500	0.99	—	—	—
" 3—4	1	360	0.04	—	—	—	—	—	—
" 4—5	1	10 000	1.21	1	22 282	6.30	—	—	—
" 5—6	—	—	—	1	1 333	0.38	—	—	—
" 6—7	—	—	—	1	625	0.15	—	—	—
" 7—8	1	3 000	0.36	—	—	—	—	—	—
Total der Zunahme	24	102 513	12.34	13	183 740	51.97	4	94 911	72.47
Abnahme: 0—1	1	500	0.06	—	—	—	—	—	—
" 1—2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 2—3	1	10	0.01	—	—	—	—	—	—
" 3—4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 4—5	1	6 000	0.72	1	2 062	0.58	—	—	—
" 5—6	—	—	—	1	7 500	2.12	—	—	—
Total der Abnahme	3	6 510	0.79	2	9 562	2.70	—	—	—
Zusammen	163	830 653	100	34	353 567	100	34	130 967	100
1927									
Keine Veränderung	144	775 110	87.31	13	187 250	46.79	33	140 115	99.69
Zunahme: 0—1	12	96 124	10.83	8	105 715	26.41	1	249	0.17
" 1—2	2	370	0.04	1	20 000	5.00	1	191	0.14
" 2—3	1	10	0.01	1	22 282	5.57	—	—	—
" 3—4	2	4 369	0.49	1	2 062	0.51	—	—	—
" 4—5	2	1 100	0.12	1	10 000	2.50	—	—	—
" 5—6	2	9 800	1.10	2	9 528	2.38	—	—	—
" 6—7	—	—	—	2	17 000	4.25	—	—	—
" 7—8	—	—	—	1	1 750	0.44	—	—	—
" 8—9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 9—10	—	—	—	1	5 000	1.25	—	—	—
" über 10	—	—	—	2	130	0.03	—	—	—
Total der Zunahme	21	111 773	12.59	20	193 467	48.34	2	440	0.31
Abnahme: 0—1	1	900	0.10	—	—	—	—	—	—
" 1—2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 2—3	—	—	—	2	8 500	2.12	—	—	—
" 3—4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 4—5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 5—6	—	—	—	1	3 500	0.87	—	—	—
" 6—7	—	—	—	1	7 500	1.88	—	—	—
Total der Abnahme	1	900	0.10	4	19 500	4.87	—	—	—
Zusammen	166	887 783	100	37	400 217	100	35	140 555	100

¹⁾ Die Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendensätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt.

Gruppierung der Banken nach der Dividende.

Tab. 33.

Dividendensatz in Prozenten	Aktienbanken ohne Finanzgesellschaften			Finanzgesellschaften			Genossenschaftsbanken		
	Zahl der Banken ¹⁾	Dividenden- berechtigtes Aktienkapital		Zahl der Banken ¹⁾	Dividenden- berechtigtes Aktienkapital		Zahl der Banken	Dividendenbe- rechtigtes Genossen- schaftskapital	
		in Tausend Franken	in Pro- zenten		in Tausend Franken	in Pro- zenten		in Tausend Franken	in Pro- zenten
1926									
0	7	15 889	1.91	9	45 050	12.74	—	—	—
über 0— 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 2— 3	—	—	—	1	3 500	0.99	—	—	—
„ 3— 4	3	1 761	0.21	1	4 000	1.13	—	—	—
„ 4— 5	14	21 663	2.61	3	40 497	11.45	4	439	0.34
„ 5— 6	33	55 082	6.63	3	18 833	5.33	17	20 209	15.43
„ 6— 7	53	340 540	41.00	4	40 625	11.49	11	109 396	83.33
„ 7— 8	34	365 681	44.02	4	58 500	16.55	1	502	0.38
„ 8— 9	15	28 127	3.39	3	66 000	18.67	—	—	—
„ 9—10	2	1 500	0.18	4	70 562	19.96	—	—	—
„ 10—12	1	400	0.04	—	—	—	1	421	0.32
„ 12	1	10	0.01	2	6 000	1.69	—	—	—
Zusammen	163	830 653	100	34	353 567	100	34	130 967	100
1927									
0	3	1 039	0.12	6	43 000	10.74	1	17	0.01
über 0— 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 2— 3	1	100	0.01	1	3 500	0.87	—	—	—
„ 3— 4	4	5 770	0.65	—	—	—	—	—	—
„ 4— 5	16	22 990	2.59	1	10 000	2.50	3	283	0.20
„ 5— 6	32	68 194	7.68	5	28 743	7.18	16	21 673	15.42
„ 6— 7	53	261 432	29.45	8	86 500	21.62	13	117 643	83.70
„ 7— 8	38	497 621	56.05	5	61 032	15.25	1	551	0.39
„ 8— 9	15	28 727	3.23	—	—	—	—	—	—
„ 9—10	2	1 500	0.17	8	165 250	41.29	1	388	0.28
„ 10—12	1	400	0.04	—	—	—	—	—	—
„ 12	1	10	0.01	3	2 192	0.55	—	—	—
Zusammen	166	887 783	100	37	400 217	100	35	140 555	100

¹⁾ Die Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendensätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt.

Tab. 34.

Gewinnausschüttung der Staatsinstitute.

	1924	1925	1926	1927
1	2	3	4	5
1. Gesamter Dividendenbetrag der in der Ertragsrechnung behandelten Banken, ohne Finanzgesellschaften, in Tausend Franken	93 556	96 432	99 608	107 300
2. Davon gesamte Ausschüttungen der Staatsbanken, in Tausend Franken	28 870	30 291	30 852	31 888
3. Anteil dieser Ausschüttungen am gesamten Dividendenbetrag (1)	31 0/0	31 0/0	31 0/0	30 0/0
4. Von den Ausschüttungen (2) kommt die Verzinsung der Dotationen in Abzug, in Tausend Franken	19 386	19 838	19 730	20 516
5. Somit verbleiben den Kantonen, in Tausend Franken	9 484	10 453	11 122	11 372
6. Jahresdurchschnittlich arbeitendes Dotationskapital, in Tausend Franken	418 000	424 500	424 500	441 583
7. Von vorstehendem Dotationskapital macht die unter (2) angeführte Gesamtausschüttung aus	6.91 0/0	7.14 0/0	7.27 0/0	7.22 0/0
8. Die tatsächliche Verzinsung der Dotationskapitalien (= der mittleren Verzinsung der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen) beanspruchte	4.64 0/0	4.67 0/0	4.65 0/0	4.65 0/0
9. Überschuss zugunsten des Staates	2.27 0/0	2.47 0/0	2.62 0/0	2.57 0/0
10. Von der gesamten unter (2) angeführten Gesamtausschüttung entfallen auf				
a) die Verzinsung des Dotationskapitals	67.15 0/0	65.49 0/0	63.35 0/0	64.34 0/0
b) den tatsächlichen Anteil des Staates	32.85 0/0	34.51 0/0	36.05 0/0	35.66 0/0

Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik im Jahre 1927 behandelten Institute.

Erklärung der Kürzungen:

St = Staatsinstitut mit Dotation.	G = Genossenschaft.	Stiftg. = Stiftung.
A G St = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung.	K A G = Kommandit-Aktiengesellschaft.	Corp. = Korporation.
A G = Aktiengesellschaft.	Gem. = Gemeindeanstalt.	

Die im Jahre 1927 zum ersten Male behandelten Institute sind mit einem * versehen.

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Nominal- kapital Fr.
1907	Bern u. Zürich	Schweizerische Nationalbank	A G St	50 000 000
1. Kantonalbanken.				
1854	Aarau	Aargauische Kantonalbank	St	12 000 000
1837	Altdorf	Urner Kantonalbank	St	3 000 000
1899	Appenzell . . .	Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank . . .	St	3 000 000
1899	Basel	Basler Kantonalbank	St	25 000 000
1914	Bellinzona . . .	Banca dello Stato del Cantone Ticino . . .	St	5 000 000
1833	Bern	Kantonalbank von Bern	St	40 000 000
1870	Chur	Graubündner Kantonalbank	St	30 000 000
1892	Freiburg	Banque de l'Etat de Fribourg	St	30 000 000
1883	Glarus	Glarner Kantonalbank	St	4 000 000
1876	Herisau	Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank . . .	St	5 000 000
1845	Lausanne	Banque Cantonale Vaudoise	A G St	50 000 000
1864	Liestal	Basellandschaftliche Kantonalbank	St	27 000 000
1850	Luzern	Luzerner Kantonalbank	St	16 000 000
1882	Neuenburg	Banque cantonale neuchâteloise	St	40 000 000
1868	St. Gallen	St. Gallische Kantonalbank	St	30 000 000
1887	Sarnen	Obwaldner Kantonalbank	St	3 000 000
1882	Schaffhausen	Schaffhauser Kantonalbank	St	7 000 000
1890	Schwyz	Kantonalbank Schwyz	St	6 000 000
1896	Sitten	Walliser Kantonalbank	St	7 000 000
1886	Solothurn	Solothurner Kantonalbank	St	20 000 000
1879	Stans	Nidwaldner Kantonalbank	St	3 000 000
1870	Weinfelden	Thurgauische Kantonalbank	St	25 000 000
1891	Zug	Zuger Kantonalbank	A G St	5 000 000
1870	Zürich	Zürcher Kantonalbank	St	70 000 000
2. Grossbanken.				
1862	Basel	Basler Handelsbank	A G	75 000 000
1872	Basel	Schweizerischer Bankverein	A G	140 000 000
1869	Bern	Schweizerische Volksbank	G	116 144 000
1855	Genf	Comptoir d'Escompte de Genève	A G	45 000 000
1912	Winterthur u. St. Gall.	Schweizerische Bankgesellschaft	A G	80 000 000
1755	Zürich	Aktiengesellschaft Leu & Co.	A G	45 000 000

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Nominal- kapital Fr.
1863	Zürich . . .	Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft) .	A G	70 000 000
1856	Zürich . . .	Schweizerische Kreditanstalt	A G	130 000 000
3. Grössere Lokalbanken.				
1874	Altstätten . .	Rheintalische Creditanstalt	A G	3 000 000
1834	Aeschi . . .	Ersparniskasse Aeschi	A G	1 000 000
1864	Baden	Gewerbekasse Baden	G	4 000 000
1860	Basel	Handwerkerbank Basel	A G	10 000 000
1927	Basel	*Wever & Co., Kommandit-Aktiengesellschaft	K A G	2 000 000
1865	Bassecourt . .	Caisse d'épargne de Bassecourt	A G	1 000 000
1863	Bern	Berner Handelsbank	A G	4 000 000
1905	Bern	Gewerbekasse in Bern	A G	2 000 000
1856	Bern	Spar- & Leihkasse in Bern	A G	10 000 000
1849	Brugg	Aargauische Hypothekenbank	A G	6 000 000
1871	Buchs	Bank in Buchs	A G	1 500 000
1854	Bulle	Banque populaire de la Gruyère	A G	1 000 000
1873	Bulle	Crédit Gruyérien	A G	1 000 000
1864	Burgdorf . . .	Bank in Burgdorf	A G	2 000 000
1862	Chur	Bank für Graubünden	A G	4 200 000
1899	Davos	Rhätische Bank (vorm. Bank für Davos) .	A G	1 500 000
1902	Genf	Banque de Dépôts et de Crédit	A G	15 000 000
1848	Genf	Banque de Genève	A G St	12 000 000
1868	Genf	Banque Populaire Genevoise	G	4 275 900
1914	Glarus	Privatbank Glarus A.-G.	A G	4 000 000
1881	Gossau	Bank in Gossau	A G	1 000 000
1880	Grabs	Kreditanstalt Grabs	A G	1 000 000
1882	Grosswangen .	Hülfskassa in Grosswangen, Bankgeschäft .	A G	2 000 000
1874	Hochdorf . . .	Volksbank in Hochdorf	A G	2 800 000
1873	Interlaken . .	Volksbank Interlaken A.-G.	A G	2 000 000
1867	Langenthal . .	Bank in Langenthal	A G	3 000 000
1885	Langnau	Bank in Langnau	G	2 059 500
1867	Lausanne . . .	Caisse populaire d'Epargne et de Crédit . .	A G	2 000 000
1864	Lausanne . . .	Union vaudoise du Crédit	G	9 705 000
1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana	A G	7 500 000
1888	Lugano	Banca Popolare di Lugano	A G	5 000 000
1919	Lugano	Kredit-Union Bank	A G	2 500 000
1872	Luzern	Creditanstalt in Luzern	A G	2 000 000
1866	Lyss	Spar- und Leihkasse Lyss A.-G.	A G	1 200 000
1874	Menziken . . .	Bank in Menziken	A G	1 750 000
1868	Montreux . . .	Banque de Montreux	A G	4 200 000
1870	Münsingen . .	Spar- & Leihkasse in Münsingen	A G	1 000 000
1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt	A G	1 500 000
1829	Olten	Ersparniskasse Olten	Gem.	3 000 000
1864	Payerne	Banque populaire de la Broye	A G	1 700 000
1833	Pfäffikon (Zch.)	Spar- & Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon .	G	220 000
1888	Reinach	Volksbank in Reinach	A G	2 000 000

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Nominal- kapital Fr.
1854	St. Gallen . .	St. Gallische Creditanstalt	A G	10 000 000
1905	St. Gallen . .	Schweizerische Genossenschaftsbank	G	8 420 000
1882	Schöftland . .	Spar- und Kreditkasse Suhrental	A G	1 250 000
1847	Solothurn . .	Solothurner Handelsbank	A G	4 000 000
1865	Solothurn . .	Solothurnische Leihkasse	A G	1 200 000
1863	Steffisburg . .	Spar- und Leihkasse Steffisburg	A G	2 000 000
1866	Thun	Spar- und Leihkasse in Thun	A G	5 000 000
1848	Uznach . . .	Leih- & Sparkasse vom Seebezirk u. Gaster .	A G	2 000 000
1867	Vevey	Crédit du Léman	A G	1 000 000
1863	Wädenswil . .	Bank Wädenswil	A G	3 000 000
1903	Willisau . . .	Sparkasse Willisau	A G	1 500 000
1906	Willisau . . .	Volksbank Willisau A.-G.	A G	1 500 000
1834	Wohlen	Freiämter Bank	A G	2 250 000
1869	Yverdon . . .	Crédit Yverdonnois	G	2 756 200
1863	Zofingen . . .	Bank in Zofingen	A G	6 000 000
1840	Zug	Bank in Zug, vormalig Sparkasse Zug . . .	A G	4 000 000
1894	Zürich	Bank Guyerzeller Aktiengesellschaft	A G	6 000 000
1917	Zürich	A. Hofmann & Cie., A.-G., Bankgeschäft . .	A G	1 500 000
1920	Zürich	Lombardbank, Aktiengesellschaft	A G	1 000 000
1926	Zürich	Wolfensberger & Widmer, A.-G.	A G	8 000 000
1852	Zurzach	Spar- & Leihkasse Zurzach	G	1 000 000

4. Mittlere und kleinere Lokalbanken.

1888	Adelboden . .	Ersparniskasse Adelboden	A G	43 000
1904	Altikon	Spar- & Leihkasse Altikon	Gem.	20 000
1871	Au	Sparkassa in Au	A G	500 000
1879	Azmoos	Spar- & Leihkassa Wartau-Sevelen	A G	400 000
1869	Balgach	Spar- und Leihkassa Balgach	A G	300 000
1919	Basel	Bank Negozia A.-G.	A G	500 000
1871	Basel	Vest, Eckel & Cie.	K A G	1 000 000
1904	Bellinzona . .	Società Bancaria Ticinese	A G	100 000
1906	Belp	Spar- und Leihkasse in Belp	A G	300 000
1869	Beringen . . .	Spar- & Vorschusskasse Beringen	G	—
1910	Bern	Bank in Bern	A G	700 000
1868	Berneck	Sparkassa Berneck	A G	750 000
1896	Bex	Banque de Bex (ci-devant Paillard, Augs- bourger et Cie.)	A G	400 000
1858	Bösingen . . .	Spar- und Leihkasse Bösingen	A G	40 000
1893	Breitenbach . .	Spar- und Leihkasse Breitenbach	A G	200 000
1851	Brienz	Ersparniskasse Brienz	A G	300 000
1899	Brig	Bank in Brig	A G	1 000 000
1864	Brunnadern . .	Ersparnisanstalt Brunnadern	G	50 000
1858	Büren a/A. . .	Spar- & Leihkasse des Amtsbezirks Büren .	A G	700 000
1877	Bütschwil . . .	Ersparnisanstalt Bütschwil	A G	500 000

Gründungs-jahr	Domizil	Firma	Rechts-form	Nominal-kapital Fr.
1907	Diepoldsau . .	Sparkasse Diepoldsau-Schmitter	A G	80 000
1869	Düdingen . .	Spar- & Leihkasse Düdingen	A G	317 000
1854	Einsiedeln . .	Spar- und Leihkasse Einsiedeln	A G	500 000
1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	327 200
1924	Emmenbrücke .	Volksbank Emmenbrücke	A G	1 000 000
1887	Entlebuch . .	Spar- & Leihkasse Entlebuch	A G	600 000
1883	Erlach	Spar- & Leih-Kasse Erlach	A G	300 000
1876	Eschenbach . .	Leih- & Sparkasse Eschenbach	A G	150 000
1906	Escholzmatt . .	Sparbank Escholzmatt A.-G.	A G	250 000
1896	Estavayer . .	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	A G	320 000
1866	Estavayer . .	Crédit agricole & industriel de la Broye	A G	1 000 000
1889	Flums	Spar- und Kredit-Kassa Flums	A G	400 000
1868	Frutigen . . .	Spar- & Leihkasse Frutigen	A G	500 000
1875	Gams	Sparkasse Gams	A G	150 000
1867	Grüningen . .	Leihkasse Grüningen-Gossau	A G	120 000
1861	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau	Gem.	200 000
1876	Huttwil	Spar- und Leihkasse Huttwil	A G	500 000
1882	Jaun	Spar- und Leihkasse Jaun	A G	10 000
1899	Kaltbrunn . . .	Spar- und Leihkasse Kaltbrunn	A G	200 000
1889	Kappel	Spar- und Leihkasse Kappel, Toggenburg .	G	—
1873	Kirchberg (Bern)	Spar- und Leihkasse Kirchberg	A G	500 000
1911	Kirchberg (St. G.)	Spar- und Leihkassa der politischen Gemeinde Kirchberg	Gem.	400 000
1902	Koppigen . . .	Spar- und Leihkasse Koppigen	A G	110 000
1870	Kriegstetten . .	Sparkasse der Amtei Kriegstetten	A G	400 000
1866	Küsnacht . . .	Leihkasse Küsnacht	A G	500 000
1890	Laufen	Bezirkskasse Laufen	A G	300 000
1923	Laufen	Spar- und Leihkasse des Amtsbezirks Laufen	A G	200 000
1843	Laufenburg . .	Ersparniskasse Laufenburg	G	750 000
1893	Lausanne . . .	Banque Commerciale de Lausanne S. A. (ci-devant Chs. Schmidhauser et Cie.) . . .	A G	1 150 000
1902	Löhningen . . .	Spar- und Leihkasse Löhningen	Gem.	—
1850	Lütterswil . . .	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	A G	660 000
1904	Lyss	Kreditkasse Lyss	G	723 000
1854	Madretsch . . .	Spar- & Hilfskasse Madretsch	A G	200 000
1903	Männedorf . . .	Gewerbebank Männedorf	A G	500 000
1906	Marbach (St. G.)	Sparkasse Marbach	A G	100 000
1860	Meiringen . . .	Amtersparniskasse Oberhasli	G	370 900
1904	Monthey	Banque Commerciale Valaisanne	K A G	375 000
1926	Mühleturnen . .	*Spar- und Leihkasse Gürbenthal	A G	150 000
1908	Münster (Luz.)	Volksbank Münster	A G	500 000
1891	Murgenthal . . .	Spar- und Leihkasse Murgenthal	A G	300 000
1872	Neunkirch . . .	Spar- und Leihkasse Neunkirch	Gem.	200 000
1858	Niederuzwil . .	Ersparnisanstalt Niederuzwil	G	113 000
1925	Oberburg	Spar- und Leihkasse in Oberburg	A G	270 000

Gründungs-jahr	Domizil	Firma	Rechtsform	Nominalkapital Fr.
1861	Oberriet . . .	Sparkassa Oberriet	A G	150 000
1897	Prez-vers-Noréaz .	Caisse d'épargne de Prez, Corserey & Noréaz	Gem.	—
1894	Ragaz	Bank in Ragaz (Spar- u. Leihanstalt) . . .	A G	1 000 000
1873	Ramsen	Spar- und Leihkasse Ramsen	Gem.	—
1873	Rebstein . . .	Spar- und Leihkasse Rebstein	A G	225 000
1909	Reiden	Volksbank Reiden	A G	1 600 000
1904	Riggisberg . . .	Spar- und Leihkasse Riggisberg	A G	200 000
1865	Romont	Banque populaire de la Glâne	A G	144 000
1905	Ruswil	Volksbank Ruswil	A G	350 000
1874	Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen	A G	120 000
1919	Samaden	J. Töndury & Cie., Engadinerbank	K A G	1 250 000
1908	Sarnen	Obwaldner Gewerbebank	A G	250 000
1866	Schaffhausen . .	Spar- & Leihkasse in Schaffhausen	A G	400 000
1837	Schleitheim . .	Spar- & Leihkasse des Bezirks Schleitheim	A G	300 000
1874	Schmerikon . .	Spar- und Leihkasse Schmerikon	A G	200 000
1926	Schüpfheim . . .	*Volksbank in Schüpfheim	A G	100 000
1911	Sempach	Spar- und Leihkasse Sempach A. G.	A G	400 000
1918	Sempach-Station .	Volksbank Neuenkirch	A G	400 000
1881	Sentier	Crédit Mutuel de la Vallée	A G	300 000
1912	Siders	Banque Populaire de Sierre	A G	700 000
1913	Siders	Crédit Sierrois	A G	1 000 000
1905	Sitten	Banque populaire Valaisanne	A G	800 000
1888	Sonvilier	Caisse d'Epargne et de Prêts de Sonvilier .	A G	10 000
1863	Stammheim . . .	Leihkasse Stammheim	A G	102 400
1859	Sumiswald . . .	Spar- und Leihkasse Sumiswald	A G	200 000
1862	Tafers	Sparkasse des Sensebezirks	Gem.	—
1895	Thayngen	Spar- & Leihkasse Thayngen	Gem.	200 000
1901	Triengen	Sparbank Triengen	A G	500 000
1919	Visp	Volksbank in Visp	A G	250 000
1874	Wiedlisbach . . .	Hülf- und Sparkasse des Bipperamtes in Wiedlisbach	A G	200 000
1874	Wilchingen . . .	Spar- & Leihkasse Wilchingen	Gem.	100 000
1875	Wimmis	Spar- und Leihkasse Nidersimmenthal . . .	A G	800 000
1904	Wolhusen	Volksbank Wolhusen-Malters	A G	1 000 000
1924	Zürich	Finanzbank A.-G.	A G	500 000
1868	Zürich	Gewerbebank Zürich	A G	687 400
1860	Zürich	Leihkasse Neumünster	A G	1 000 000
1902	Zweisimmen . . .	Obersimmenthalische Volksbank	G	250 000
5. Raiffeisenkassen.				
1902	St. Gallen . . .	Verband Schweiz. Darlehenskassen	G	3 028 385
6. Hypothekenbanken.				
1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Ersparniskasse . . .	G	9 200 000
1919	Aarau	Hypothekar- und Sparkasse Aarau	A G	3 000 000

Gründungs-jahr	Domizil	Firma	Rechtsform	Nominalkapital Fr.
1879	Basel . . .	Banque foncière du Jura	A G	1 000 000
1910	Basel . . .	Bodenkreditbank in Basel	A G	1 000 000
1846	Bern	Hypothekarkasse des Kantons Bern	St	30 000 000
1853	Freiburg . . .	Caisse Hypothécaire du canton de Fribourg	A G St	6 000 000
1848	Genf	Caisse Hypothécaire du Canton de Genève	St	10 500 000
1859	Lausanne . . .	Crédit Foncier vaudois	A G St	30 000 000
1868	Lenzburg . . .	Hypothekbank Lenzburg	A G	3 000 000
1855	Lichtensteig . .	Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G.	A G	5 000 000
1849	Liestal	Basclandschaftliche Hypothekenbank	A G	10 000 000
1909	Luzern	Bank in Luzern (Centralschweizerische Hypothekenbank)	A G	4 000 000
1859	Luzern	Einzinserkasse des Kantons Luzern	St	6 000 000
1868	Neuenburg . . .	Crédit Foncier Neuchâtois	A G	5 000 000
1864	St. Gallen . . .	St. Gallische Hypothekarkassa in St. Gallen	A G	5 000 000
1889	Solothurn . . .	Schweizerische Hypothekenbank	A G	2 000 000
1866	Winterthur . . .	Hypothekbank in Winterthur	A G	15 000 000
1896	Zürich	Schweizerische Bodenkredit-Anstalt	A G	7 800 000
7. Sparkassen.				
1843	Aarberg	Amtersparniskasse Aarberg	G	1 339 250
1873	Affoltern i/E. . .	Ersparniskasse Affoltern	A G	55 000
1835	Aigle	Caisse d'Epargne du district d'Aigle	G	—
1879	Altstätten . . .	Sparverein „Biene“	G	—
1876	Attalens	Caisse d'Epargne de la Paroisse d'Attalens	G	—
1837	Aubonne	Caisse d'Epargne d'Aubonne	G	—
1844	Baden	Ersparniskasse Baden	G	1 500 000
1886	Balsthal	Sparverein Balsthal-Klus	G	—
1809	Basel	Zinstragende Ersparniskasse	Stiftg.	—
1820	Bern	Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	—
1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbzirk Bern	G	—
1823	Biel	Ersparniskasse der Stadt Biel	G	—
1824	Bühler	Gemeinde-Sparkassa Bühler	Gem.	—
1834	Burgdorf	Amtersparniskasse Burgdorf	G	101 000
1892	Choindez	Sparverein „Biene“	G	—
1833	Cossonay	Caisse d'Epargne du District de Cossonay .	G	—
1829	Courtelary . . .	Caisse d'Epargne du District de Courtelary	A G	14 000
1837	Dielsdorf	Sparkasse im Bezirke Dielsdorf	G	—
1895	Dombresson . . .	Caisse d'Epargne de Dombresson	G	188 222
1847	Dürrenroth . . .	Ersparniskasse Dürrenroth	A G	50 000
1898	Ebnat-Kappel . .	Spar-Verein Biene	G	—
1879	Engelberg	Sparkasse Engelberg	G	—
1857	Engi	Ersparniskasse Matt u. Engi	G	—
1836	Erlinsbach . . .	Ersparniskasse Erlinsbach	G	106 000
1839	Fraubrunnen . . .	Amtersparniskasse Fraubrunnen	G	—

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Nominal- kapital Fr.
1829	Freiburg . . .	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg .	Gem.	—
1816	Genf	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève	St	—
1855	Glarus	Jugendersparniskasse der Gemeinde Glarus	Gem.	—
1828	Grosshöchstetten	Ersparniskasse Konolfingen	G	—
1853	Hemberg . . .	Ersparniskasse der politischen Gemeinde Hemberg	Gem.	—
1820	Horgen	Sparkasse Horgen	G	—
1864	Huttwil	Ersparniskasse von Huttwil	Gem.	—
1883	Ins	Amtersparniskasse Erlach in Ins	G	219 000
1852	Interlaken . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken .	G	10 000
1879	Jonschwil . . .	Sparverein Jonschwil	G	27 000
1839	Kirchleerau . .	Ersparniskasse Leerau	G	150 000
1851	Kollbrunn . . .	Sparkasse Kollbrunn	G	—
1838	Küsnacht . . .	Sparkasse Küsnacht	G	—
1834	Küttigen . . .	Ersparnisgesellschaft Küttigen	G	200 000
1823	Langenthal . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen	A G	25 000
1840	Langnau	Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau . .	G	20 000
1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirks Laupen . .	G	—
1817	Lausanne . . .	Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne	Verein	—
1887	Lausanne . . .	L'Omnium société d'épargne	G	399 500
1833	Männedorf . . .	Sparkasse Männedorf	G	—
1902	Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang	G	—
1822	Moudon	Caisse d'épargne du district de Moudon . .	G	—
1824	Murten	Ersparniskassa der Stadt Murten	Gem.	—
1824	Nidau	Ersparniskasse Nidau	G	284 500
1828	Nyon	Caisse d'Epargne de Nyon	G	—
1874	Oberuzwil . . .	Ersparnisanstalt Oberuzwil	G	—
1829	Oftringen . . .	Sparkasse Oftringen	G	150 000
1833	Orbe	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Orbe	G	—
1838	Rehetobel . . .	Ersparnisanstalt Rehetobel	G	—
1834	Richterswil . .	Sparkasse Richterswil-Hütten	G	—
1880	Rorschach . . .	Sparverein für Rorschach u. Umgebung . .	G	25 000
1835	Rüeggisberg . .	Ersparniskasse Rüeggisberg	G	38 000
1835	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt des Kaufmännischen Directo- riums St. Gallen	Corp.	—
1811	St. Gallen . . .	Ersparnis-Anstalt der Stadt St. Gallen . .	Gem.	—
1907	St. Gallen . . .	Sparkassa der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen .	Corp.	—
1886	St. Gallen . . .	Sparverein Ameise von Tablat-St. Gallen . .	G	—
1876	Saxon	Caisse d'Epargne des Sociétés de Secours mutuels fédérées du Valais	G	—
1817	Schaffhausen . .	Ersparniskasse in Schaffhausen	Stiftg.	—
1855	Schaffhausen . .	Sparverein „Biene“	A G	1 000
1904	Schwarzenburg	Amtersparniskasse Schwarzenburg	G	197 100

Gründungs-jahr	Domizil	Firma	Rechts-form	Nominal-kapital Fr.
1812	Schwyz . . .	Sparkasse der Gemeinde Schwyz	Gem.	500 000
1866	Seebach . . .	Sparkasse Seebach	G	—
1819	Solothurn . .	Ersparniskasse der Stadt Solothurn	Gem.	—
1884	Solothurn . .	Sparverein Biene	G	—
1819	Speicher . . .	Ersparniskasse Speicher	G	—
1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	—
1827	Stans	Ersparniskasse von Nidwalden	G	—
1888	Stein (Toggb.)	Sparkassa Stein	G	—
1900	Sumiswald . .	Amtersparniskasse in Sumiswald	G	206 800
1841	Thalwil . . .	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil	G	—
1826	Thun	Amtersparniskasse Thun	G	—
1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	—
1854	Ursenbach . .	Ersparniskasse Ursenbach	A G	122 000
1836	Uster	Bezirks-Sparkasse Uster	G	—
1850	Uetikon a/See	Sparkasse Uetikon a/See	G	—
1814	Vevey	Caisse d'Epargne du District de Vevey	G	—
1878	Vuisternens- dev.-Romont	Caisse d'Epargne de Vuisternens	G	—
1816	Wädenswil . .	Sparkassa-Gesellschaft Wädenswil	G	—
1829	Wald (App.) .	Sparkassa Wald (App.)	G	—
1824	Wangen a/A. .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	A G	100 000
1829	Wetzikon . . .	Sparkasse des Bezirkes Hinwil	G	—
1838	Wimmis	Ersparniskasse Nidersimmenthal	G	500 000
1820	Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	—
1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich	G	—
1834	Zürich	Sparkasse Limmattal	G	—
1850	Zürich	Zinstragender Sparhafen	G	—
1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil	G	—
1889	Zweismmen . .	Amtersparniskasse v. Obersimmenthal	G	150 000
8. Finanzgesellschaften.				
1923	Baden	„Motor-Columbus“ Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen	A G	75 000 000
1926	Basel	*Compagnie Générale Financière d. Tabacs S.A.	A G	10 000 000
1895	Basel	Elektrizitäts-Gesellschaft Alioth (Actiengesellschaft)	A G	6 000 000
1923	Basel	Elektrowerte A.-G.	A G	30 000 000
1927	Basel	*Finanz A. G.	A G	5 000 000
1890	Basel	Schweizerische Eisenbahnbank	A G	12 215 000
1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Anlagewerte	A G	20 000 000
1896	Basel	Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie	A G	30 000 000
1910	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte	A G	20 000 000
1861	Genf	Compagnie Genevoise de l'Industrie du Gaz	A G	10 000 000

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Nominal- kapital Fr.
1925	Genf	Crédit Immobilier	A G	1 000 000
1923	Genf	Financière Omnia	A G	5 000 000
1922	Genf	Société financière Danubienne	A G	3 500 000
1892	Genf	Société Financière Franco-Suisse	A G	16 000 000
1902	Genf	Société financière Italo-Suisse	A G	20 080 000
1900	Genf	Société financière pour l'Industrie au Mexique	A G	7 500 000
1924	Genf	Société Financière pour Valeurs Scandinaves en Suisse	A G	1 000 000
1907	Genf	Société financière Suisse-Américaine	A G	8 250 000
1898	Genf	Société Franco-Suisse pour l'Industrie élec- trique	A G	22 332 000
1890	Genf	Union Financière de Genève.	A G	20 000 000
1907	Glarus	Bank für Bahn- und Industriewerte	A G	10 000 000
1894	Glarus	Bank für Transportwerte	A G	10 000 000
1922	Glarus	Gesellschaft für Elektrizitätswerte	A G	6 000 000
1905	Glarus	„Watt“ Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen	A G	3 500 000
1927	Zürich	*Aktiengesellschaft für elektrische und indu- strielle Unternehmungen im Orient	A G	5 000 000
1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft	A G	10 000 000
1895	Zürich	Bank für elektrische Unternehmungen	A G	51 500 000
1890	Zürich	Bank für Orientalische Eisenbahnen	A G	30 000 000
1836	Zürich	Bank in Zürich	A G	5 000 000
1910	Zürich	Schweizerisch-Argentinische Hypothekenbank	A G	10 000 000
1912	Zürich	Schweizerische Bank für Kapitalanlagen	A G	12 500 000
1927	Zürich	*„Thesaurus“ Continentale Effekten-Gesell- schaft	A G	20 000 000